



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 19.07.2016

Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Bayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie stellt sich die Förderung der einzelbetrieblichen Investitionsförderung in den Jahren 2010 bis 2015 dar (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirk und Landkreis)?
b) Wie verteilen sich die unter 1 a) aufgeführten Mittel (Zweck der Förderung, z. B. Schweinemast, Schweinezucht, Rindermast, Milchviehhaltung, Direktvermarktung ..., aufgeschlüsselt analog 1 a)?
c) Wie hoch war die Beteiligung des Freistaats, des Bundes und der EU bei der Finanzierung der unter 1 a) aufgeführten Mittel?
2. a) Wie hoch war der Anteil der unter Punkt 1 a) dargestellten Förderung an Investitionen in die Tierhaltung (prozentual und monetär, Darstellung analog 1 a)?
b) Wie hoch war der Anteil der sogenannten Basisförderung und der Anteil der Premiumförderung für besondere Tierwohleleistungen (prozentual und monetär, Darstellung analog 1 a)?
c) Wie hoch war der Anteil der Antragsteller, die nach den Kriterien des ökologischen Landbaus wirtschaften (prozentual und monetär, Darstellung analog 1 a)?
3. a) Welche Förderungen sind im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung aktuell grundsätzlich in Bayern möglich?
b) Welche Förderungen können Direktvermarkter nutzen?
c) Welche Fördergrenzen bzw. Ausschlusskriterien gibt es grundsätzlich (Mindestfördergrenzen, Höchstfördergrenzen, Ausschluss bestimmter gewerblicher Antragsteller, Flächenausstattung...)?
4. a) Wie entwickelten sich die durchschnittlichen Stallbaukosten in den vergangenen zehn Jahren für die Bereiche Milchviehhaltung, Rindermast, Schweinezucht und Schweinemast?
b) Seit wann wird die Schweinemast ohne Auflagen (beispielsweise das Verbot zur Ausweitung der Viehhaltung) gefördert?
c) Gibt es Anzeichen für einen Zusammenhang der Kostensteigerung der notwendigen produktbezogenen Investitionen und der Etablierung von investiven Fördermaßnahmen?
5. Wie beurteilt die Staatsregierung vor dem Hintergrund der Überproduktion in manchen Bereichen die Investitionsförderung im Bereich der Basisförderung generell?

titionsförderung im Bereich der Basisförderung generell?

6. Wie stellen sich die Anforderungen der Vorgaben der einzelbetrieblichen Investitionsförderung im Vergleich zu gesetzlichen und privatrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Tierwohlstandards dar (tabellarische Übersicht der jeweiligen gesetzlichen Standards, des Qualität und Sicherheit bzw. Qualität aus Bayern-Standards, der Basisförderung, der Premiumförderung sowie Vorgaben des Ökolandbaus nach EU-Recht und nach den Vorgaben der großen deutschen Anbauverbände)?

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

vom 05.10.2016

1. a) **Wie stellt sich die Förderung der einzelbetrieblichen Investitionsförderung in den Jahren 2010 bis 2015 dar (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirk und Landkreis)?**

Die Beantwortung der Fragen 1 a bis 2 b erfolgt auf der Grundlage der tatsächlichen Auszahlungen.

Die gewünschten Auflistungen sind Anlage 1 zu entnehmen.

- b) **Wie verteilen sich die unter 1 a) aufgeführten Mittel (Zweck der Förderung (z. B. Schweinemast, Schweinezucht, Rindermast, Milchviehhaltung, Direktvermarktung..., aufgeschlüsselt analog 1 a)?)**

Die gewünschten Auflistungen sind Anlage 2 zu entnehmen.

- c) **Wie hoch war die Beteiligung des Freistaats, des Bundes und der EU bei der Finanzierung der unter 1 a) aufgeführten Mittel?**

Die Antwort ist ebenfalls Anlage 1 zu entnehmen.

Hinweis:

Die GAK-Mittel (Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“) stammen zu 60 % vom Bund und zu 40 % vom Land Bayern).

Beim Einsatz der verschiedenen Finanzierungsquellen (EU, GAK, Land) achtet das Staatsministerium darauf, dass die bereitgestellten Mittel bestmöglich eingesetzt werden und keine Gelder verfallen (Jährlichkeitsprinzip bei GAK-Mitteln!). Daher kommt es, dass die zu unterschiedlichen Auszahlungsterminen im Jahr jeweils verausgabten Mittel sich zu wechselnden Anteilen aus EU-, Bundes- und Lan-

desmitteln zusammensetzen. In der Tabelle kommt dies dadurch zum Ausdruck, dass nicht in jedem Landkreis und jedem Jahr alle drei Finanzierungsquellen (EU, GAK, Land) aufscheinen.

2. a) Wie hoch war der Anteil der unter Punkt 1a dargestellten Förderung an Investitionen in die Tierhaltung (prozentual und monetär, Darstellung analog 1 a)?

Die Antwort ist Anlage 3 zu entnehmen.

b) Wie hoch war der Anteil der sogenannten Basisförderung und der Anteil der Premiumförderung für besondere Tierwohleleistungen (prozentual und monetär, Darstellung analog 1 a)?

Die Antwort ist Anlage 4 zu entnehmen.

Anmerkung zu den in der Anfrage verwendeten Begriffen „Basisförderung“ und „Premiumförderung“:

In der Agrarinvestitionsprogramm (AFP)-Förderrichtlinie ab dem Jahr 2015 können Investitionen in die Tierhaltung nur noch gefördert werden, wenn diese den Vorgaben nach der „besonders tiergerechten Haltung“ (btH) gemäß Anlage 1 der GAK entsprechen. Hier ist zwischen „btH-Basis“ und „btH-Premium“ unterschieden, wobei „btH-Basis“ annähernd den „alten“ btH-Vorgaben der Vorgängerrichtlinien entspricht. Im Gegensatz zu früheren Jahren können mit dem AFP seit 2015 keine Ställe mehr gefördert werden, die lediglich den gesetzlichen Anforderungen genügen.

In der Auswertung 2010 bis 2014 wurde daher zwischen Vorhaben mit btH und ohne btH und ab 2015 zwischen btH-Basis und btH-Premium unterschieden.

c) Wie hoch war der Anteil der Antragsteller, die nach den Kriterien des ökologischen Landbaus wirtschaften (prozentual und monetär, Darstellung analog 1 a)?

Die Antwort ist Anlage 5 zu entnehmen.

Anmerkung zur Auswertung:

Aus „technischen Gründen“ (Wechsel der Vorgaben zu btH ab 2015 – siehe Anmerkung zu Nr. 2 b) war die Grundlage der Auswertung das jeweilige Antragsjahr. Im Jahr 2014 war keine Antragstellung in der einzelbetrieblichen Investitionsförderung möglich. Der Überhang der Anträge aus 2013 wurde allerdings 2014 bewilligt.

3. a) Welche Förderungen sind im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung aktuell grundsätzlich in Bayern möglich?

In der Anlage 6 ist eine Übersicht über das aktuelle AFP, die Diversifizierungsförderung (DIV) und das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) enthalten.

Die Antragstellung im AFP und der DIV ist allerdings seit dem 05.04.2016 ausgesetzt, da der verfügbare Plafonds für 2016 in diesen beiden Programmen bereits vollständig durch Bewilligungen gebunden werden konnte.

b) Welche Förderungen können Direktvermarkter nutzen?

Direktvermarkter, die ausschließlich Anhang-I-Produkte vermarkten, werden über das AFP gefördert. Bei Vermarktung von nicht ausschließlich Anhang-I-Produkten ist auch eine Förderung über die DIV möglich.

c) Welche Fördergrenzen bzw. Ausschlusskriterien gibt es grundsätzlich (Mindestfördergrenzen, Höchstfördergrenzen, Ausschluss bestimmter gewerblicher Antragsteller, Flächenausstattung ...)?

Die wesentlichen Maßgaben sind in der beiliegenden Übersicht (Anlage 6) enthalten.

Ein genereller Ausschluss gewerblicher Unternehmen ist nicht vorgesehen, da u. a. viele, sehr sinnvolle Investitionen wie z. B. Ferienwohnungen, Hofläden usw. aus steuerlichen Gründen zumeist gewerblich organisiert sein müssen. In der Tierhaltung werden große gewerbliche Stallungen dadurch ausgeschlossen, dass nur „Unternehmen der Landwirtschaft“ (Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit zum Zeitpunkt der Antragstellung zu wesentlichen Teilen (mehr als 25 % der Umsatzerlöse) darin besteht, durch Bodenbewirtschaftung oder durch mit Bodenbewirtschaftung verbundene Tierhaltung pflanzliche oder tierische Erzeugnisse zu gewinnen) förderfähig sind und das Bauvorhaben baurechtlich privilegiert sein muss.

4. a) Wie entwickelten sich die durchschnittlichen Stallbaukosten in den vergangenen zehn Jahren für die Bereiche Milchviehhaltung, Rindermast, Schweinezucht und Schweinemast?

Eine detaillierte, fortlaufende Auswertung der tatsächlichen Baukosten für die einzelnen Bereiche wird vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) nicht durchgeführt.

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft geht, abgeleitet von den Baupreisindizes des statistischen Bundesamtes, für die Jahre 2006 bis 2016 von einer Baukostensteigerung bei landwirtschaftlichen Bauten in Höhe von 28 % aus.

b) Seit wann wird die Schweinemast ohne Auflagen (beispielsweise das Verbot zur Ausweitung der Viehhaltung) gefördert?

Mit Beginn der Förderperiode 2007 bis 2013 ist das Aufstockungsverbot bei Maßnahmen in der Schweinehaltung entfallen.

c) Gibt es Anzeichen für einen Zusammenhang der Kostensteigerung der notwendigen produktbezogenen Investitionen und der Etablierung von investiven Fördermaßnahmen?

Da es die Investitionsförderung in unterschiedlicher Ausprägung seit den 1970iger-Jahren (mit kurzen Unterbrechungen) fortlaufend gibt, kann ein belastbarer Zusammenhang zwischen „Kostensteigerungen der notwendigen produktbezogenen Investitionen“ und den gewährten Investitionsförderungen nicht hergestellt werden.

5. Wie beurteilt die Staatsregierung vor dem Hintergrund der Überproduktion in manchen Bereichen die Investitionsförderung im Bereich der Basisförderung generell?

Bis zum Auslaufen der Milchgarantiemengenregelung im Jahr 2015 konnten z. B. in der Milchviehhaltung in der Zielplanung nur so viele Kuhplätze vorgesehen werden, wie entsprechend Milchquote in der Zielplanung vorhanden war. Jedes Kilogramm Milchquote, das ein investierender Betrieb für seinen Stallneubau gekauft hatte, wurde von einem anderen Betrieb verkauft. Im Ergebnis konnte die Investitionsförderung dadurch zu keiner Mengensteigerung beitragen.

Ab dem Jahr 2015 wurde der Schwerpunkt der Förderung auf den Bereich des Tierwohls gelegt.

6. Wie stellen sich die Anforderungen der Vorgaben der einzelbetrieblichen Investitionsförderung im Vergleich zu gesetzlichen und privatrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Tierwohlstandards dar (bitte tabellarische Übersicht der jeweiligen gesetzlichen Standards, des Qualität und Sicherheit bzw. Qualität aus Bayern-Standards, der Basisförderung, der Premiumförderung sowie Vorgaben des Ökolandbaus nach EU-Recht und nach den Vorgaben der großen deutschen Anbauverbände)?

Eine tabellarische Gegenüberstellung der Anforderungen an die Tierhaltung, der EG-Öko-Verordnung, der Richtlinien der einzelnen Öko-Verbände, beim gesamtbetrieblichen Qualitätssicherungs-System für landwirtschaftliche Betriebe in Bayern (GQS-Bayern), sowie bei den baulichen Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich. Insbesondere besteht die Gefahr, dass die jeweiligen Anforderungen bei tabellarischer Darstellung aufgrund der unterschiedlichen Gliederung aus dem Zusammenhang gerissen, verkürzt oder missverständlich und damit möglicherweise falsch dargestellt werden. Stattdessen wurden die Anforderungen an die Haltung von Tieren aus der EU-Öko-Verordnung bzw. den jeweiligen Richtlinien in den folgenden Anlagen zusammengefasst:

Anlage 7a:
Anforderungen an die Tierhaltung gem. EU-Öko-Verordnung

Anlage 7b:
Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Biokreis-Verband für ökologischen Landbau und gesunde Ernährung e.V.

Anlage 7c:
Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Bioland e.V. Verband für organisch-biologischen Landbau

Anlage 7d:
Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Naturland – Verband für ökologischen Landbau e. V.

Anlage 7e:
Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Demeter e. V.

Anlage 7f:
AFP: Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung (btH)

Beim Qualitätssicherungssystem mit regionalem Herkunftsnachweis „Geprüfte Qualität – Bayern“ (GQS) bestehen mit Ausnahme der Puten keine spezifischen, über das gesetzlich festgelegte Mindestmaß hinausgehende Haltungsanforderungen. Bei Puten sind die Bundeseinheitlichen Eckwerte im Rahmen der freiwilligen Vereinbarung zur Haltung von Mastputen einzuhalten, die maximal zulässige Aufstallungsdichte ist begrenzt auf 5 % unter den Eckwerten bei Puten.

Anlage 1

Einzelbetriebliche Investitionsförderung 2010 bis 2015 Auszahlungen in EUR

Nr. 1a: nach Landkreisen und Regierungsbezirke

Nr 1c: nach Aufteilung EU, GAK, Land

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2010	MF	Ansbach (Krfr.St)	30.123	0	30.123	0
2010	MF	Ansbach (Lkr)	1.859.239	340.868	1.518.372	0
2010	MF	Erlangen (Krfr.St)	163.204	0	163.204	0
2010	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	59.268	0	59.268	0
2010	MF	Fürth (Krfr.St)	19.761	0	19.761	0
2010	MF	Fürth (Lkr)	420.251	21.917	398.335	0
2010	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1.788.155	411.304	1.272.646	104.205
2010	MF	Nürnberg (Krfr.St)	431.116	96.617	182.147	152.352
2010	MF	Nürnberger Land (Lkr)	180.169	0	180.169	0
2010	MF	Roth (Lkr)	1.216.400	243.566	972.835	0
2010	MF	Schwabach (Krfr.St)	21.607	0	21.607	0
2010	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1.053.422	119.732	793.983	139.706
Summe Mfr 2010			7.242.717	1.234.004	5.612.450	396.263
2010	NB	Deggendorf (Lkr)	1.391.425	229.264	1.067.661	94.500
2010	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	1.424.347	103.658	1.184.811	135.878
2010	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	572.081	160.932	281.066	130.083
2010	NB	Kelheim (Lkr)	1.155.638	141.690	1.013.948	0
2010	NB	Landshut (Krfr.St)	15.202	0	15.202	0
2010	NB	Landshut (Lkr)	3.906.482	949.990	2.763.511	192.981
2010	NB	Passau (Krfr.St)	46.927	0	46.927	0
2010	NB	Passau (Lkr)	3.145.393	593.806	2.458.171	93.417
2010	NB	Regen (Lkr)	252.334	41.114	211.220	0
2010	NB	Rottal-Inn (Lkr)	2.612.946	594.644	1.918.647	99.655
2010	NB	Straubing (Krfr.St)	8.375	0	8.375	0
2010	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	1.042.176	130.224	911.952	0
Summe Ndb 2010			15.573.327	2.945.322	11.881.490	746.515
2010	OB	Altötting (Lkr)	1.226.109	257.348	968.761	0
2010	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	995.525	147.650	735.491	112.384
2010	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	1.044.165	342.612	701.552	0
2010	OB	Dachau (Lkr)	873.961	223.887	650.073	0
2010	OB	Ebersberg (Lkr)	865.923	95.847	649.996	120.080
2010	OB	Eichstätt (Lkr)	996.308	142.758	750.403	103.148
2010	OB	Erding (Lkr)	2.413.887	501.619	1.796.218	116.049
2010	OB	Freising (Lkr)	845.770	130.206	715.564	0
2010	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	629.924	125.775	504.149	0
2010	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	788.992	172.310	616.682	0
2010	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.150.997	223.545	927.452	0
2010	OB	Miesbach (Lkr)	1.246.076	324.449	921.628	0
2010	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	1.891.071	287.089	1.504.125	99.857
2010	OB	München (Lkr)	510.119	59.563	450.556	0
2010	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	516.035	35.032	481.003	0
2010	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	899.191	44.230	762.531	92.430

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2010	OB	Rosenheim (Lkr)	2.255.316	319.950	1.836.009	99.357
2010	OB	Starnberg (Lkr)	220.159	52.588	167.570	0
2010	OB	Traunstein (Lkr)	2.533.560	328.931	2.204.629	0
2010	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	2.513.035	221.427	2.291.608	0
Summe Obb 2010			24.416.123	4.036.815	19.636.003	743.305
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2010	OF	Bamberg (Krfr.St)	21.886	0	21.886	0
2010	OF	Bamberg (Lkr)	386.930	104.476	282.454	0
2010	OF	Bayreuth (Krfr.St)	42.172	2.883	39.289	0
2010	OF	Bayreuth (Lkr)	793.828	184.461	609.367	0
2010	OF	Coburg (Krfr.St)	2.187	0	2.187	0
2010	OF	Coburg (Lkr)	751.252	118.473	539.757	93.023
2010	OF	Forchheim (Lkr)	350.747	27.115	221.278	102.355
2010	OF	Hof (Krfr.St)	1.545	0	1.545	0
2010	OF	Hof (Lkr)	1.211.432	241.588	969.844	0
2010	OF	Kronach (Lkr)	56.379	5.855	50.524	0
2010	OF	Kulmbach (Lkr)	856.847	210.982	549.284	96.581
2010	OF	Lichtenfels (Lkr)	398.907	200.972	197.935	0
2010	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	604.911	4.546	488.651	111.714
Summe Ofr 2010			5.479.024	1.101.351	3.974.001	403.673
2010	OP	Amberg (Krfr.St)	7.956	0	7.956	0
2010	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.456.523	334.848	1.121.675	0
2010	OP	Cham (Lkr)	2.008.501	410.976	1.597.526	0
2010	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.408.671	248.671	1.160.000	0
2010	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.525.527	263.515	1.262.013	0
2010	OP	Regensburg (Lkr)	1.562.057	311.589	1.149.961	100.507
2010	OP	Schwandorf (Lkr)	2.129.944	413.766	1.716.179	0
2010	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.621.253	216.584	1.404.669	0
2010	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	37.774	0	37.774	0
Summe Opf 2010			11.758.208	2.199.948	9.457.753	100.507
2010	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	1.242.992	199.970	972.588	70.435
2010	SW	Augsburg (Krfr.St)	80.000	32.000	48.000	0
2010	SW	Augsburg (Lkr)	1.088.384	70.226	1.018.157	0
2010	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.787.604	166.517	1.621.086	0
2010	SW	Donau-Ries (Lkr)	2.381.271	412.912	1.968.360	0
2010	SW	Günzburg (Lkr)	808.810	102.579	706.230	0
2010	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	1.229	0	1.229	0
2010	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	168.758	45.783	122.975	0
2010	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	766.193	139.452	626.740	0
2010	SW	Memmingen (Krfr.St)	20.501	0	20.501	0
2010	SW	Neu-Ulm (Lkr)	633.557	140.094	493.463	0
2010	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.568.236	621.754	1.816.423	130.058
2010	SW	Ostallgäu (Lkr)	4.056.199	613.101	3.211.761	231.337
2010	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.508.634	404.167	2.104.467	0

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
Summe Schw 2010			18.112.366	2.948.555	14.731.981	431.831
2010	UF	Aschaffenburg (Lkr)	44.666	0	44.666	0
2010	UF	Bad Kissingen (Lkr)	285.203	62.672	222.531	0
2010	UF	Haßberge (Lkr)	941.601	176.800	764.801	0
2010	UF	Kitzingen (Lkr)	1.292.043	444.219	847.824	0
2010	UF	Main-Spessart (Lkr)	224.373	26.498	197.875	0
2010	UF	Miltenberg (Lkr)	407.365	27.288	199.929	180.148
2010	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	346.138	8.500	337.638	0
2010	UF	Schweinfurt (Lkr)	488.169	86.624	401.545	0
2010	UF	Würzburg (Krfr.St)	3.635	0	3.635	0
2010	UF	Würzburg (Lkr)	678.116	167.641	510.474	0
Summe Ufr 2010			4.711.308	1.000.243	3.530.917	180.148
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2011	MF	Ansbach (Krfr.St)	59.100	6.205	9.895	43.000
2011	MF	Ansbach (Lkr)	2.566.474	278.658	1.138.125	1.149.691
2011	MF	Erlangen (Krfr.St)	82.334	0	40.684	41.650
2011	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	93.300	0	29.154	64.146
2011	MF	Fürth (Krfr.St)	78.435	31.374	47.061	0
2011	MF	Fürth (Lkr)	296.634	77.487	77.655	141.493
2011	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1.807.470	346.127	801.154	660.189
2011	MF	Nürnberg (Krfr.St)	281.024	29.814	138.668	112.542
2011	MF	Nürnberger Land (Lkr)	430.806	61.399	112.778	256.629
2011	MF	Roth (Lkr)	810.161	154.416	239.161	416.583
2011	MF	Schwabach (Krfr.St)	61.250	20.700	20.700	19.850
2011	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	2.418.452	524.186	978.217	916.050
Summe Mfr 2011			8.985.440	1.530.366	3.633.251	3.821.823
2011	NB	Deggendorf (Lkr)	1.612.630	330.897	764.686	517.047
2011	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	1.363.961	174.141	636.164	553.656
2011	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	617.680	188.982	142.664	286.035
2011	NB	Kelheim (Lkr)	476.915	24.240	214.894	237.781
2011	NB	Landshut (Krfr.St)	16.041	0	0	16.041
2011	NB	Landshut (Lkr)	2.461.910	407.909	920.034	1.133.968
2011	NB	Passau (Krfr.St)	10.222	0	6.650	3.573
2011	NB	Passau (Lkr)	2.537.371	383.634	985.965	1.167.772
2011	NB	Regen (Lkr)	492.153	2.855	356.490	132.808
2011	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.368.496	157.300	590.111	621.086
2011	NB	Straubing (Krfr.St)	2.094	0	0	2.094
2011	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	646.373	119.905	234.484	291.983
Summe Ndb 2011			11.605.846	1.789.862	4.852.142	4.963.843
2011	OB	Altötting (Lkr)	847.602	232.072	354.626	260.904
2011	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	1.475.365	345.693	350.576	779.096
2011	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	831.889	272.390	277.570	281.929

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2011	OB	Dachau (Lkr)	1.041.276	228.417	504.063	308.795
2011	OB	Ebersberg (Lkr)	554.426	58.325	186.889	309.212
2011	OB	Eichstätt (Lkr)	831.472	140.346	400.360	290.766
2011	OB	Erding (Lkr)	1.581.854	274.735	583.850	723.269
2011	OB	Freising (Lkr)	635.074	70.594	401.854	162.625
2011	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	173.954	18.852	82.071	73.030
2011	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	680.976	169.466	311.977	199.532
2011	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.509.048	402.794	542.943	563.311
2011	OB	Miesbach (Lkr)	609.493	95.188	229.637	284.667
2011	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	2.021.774	460.808	751.946	809.019
2011	OB	München (Lkr)	230.904	87.473	79.423	64.008
2011	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	376.566	61.989	64.602	249.975
2011	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	506.268	51.448	271.927	182.893
2011	OB	Rosenheim (Lkr)	4.381.642	1.133.600	1.694.403	1.553.639
2011	OB	Starnberg (Lkr)	298.933	103.390	106.932	88.611
2011	OB	Traunstein (Lkr)	3.034.140	583.684	1.043.161	1.407.295
2011	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	2.252.375	444.067	848.158	960.149
Summe Obb 2011			23.875.029	5.235.333	9.086.970	9.552.727
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2011	OF	Bamberg (Lkr)	360.595	71.254	75.162	214.178
2011	OF	Bayreuth (Krfr.St)	165.870	34.772	27.175	103.924
2011	OF	Bayreuth (Lkr)	1.879.395	399.260	572.152	907.982
2011	OF	Coburg (Lkr)	820.473	121.192	355.538	343.743
2011	OF	Forchheim (Lkr)	360.723	8.626	105.841	246.256
2011	OF	Hof (Krfr.St)	41.060	0	0	41.060
2011	OF	Hof (Lkr)	1.582.037	443.012	488.321	650.704
2011	OF	Kronach (Lkr)	548.168	132.096	206.598	209.474
2011	OF	Kulmbach (Lkr)	424.630	58.475	164.950	201.205
2011	OF	Lichtenfels (Lkr)	204.256	0	89.052	115.204
2011	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	700.407	150.683	306.829	242.894
Summe Ofr 2011			7.087.615	1.419.371	2.391.619	3.276.625
2011	OP	Amberg (Krfr.St)	26.023	0	0	26.023
2011	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.833.529	381.163	624.920	827.446
2011	OP	Cham (Lkr)	1.464.015	274.489	656.466	533.060
2011	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.672.522	278.461	897.956	496.105
2011	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.616.881	283.222	511.450	822.209
2011	OP	Regensburg (Krfr.St)	6.348	3.174	3.174	0
2011	OP	Regensburg (Lkr)	870.610	142.081	371.351	357.178
2011	OP	Schwandorf (Lkr)	1.885.649	254.615	698.083	932.951
2011	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.621.795	368.891	627.016	625.888

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2011	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	156.313	7.997	122.557	25.758
Summe Opf 2011			11.153.685	1.994.092	4.512.974	4.646.619
2011	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	1.081.032	202.502	433.180	445.351
2011	SW	Augsburg (Lkr)	1.110.704	46.576	671.473	392.655
2011	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.879.969	392.261	902.410	585.298
2011	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.788.928	427.716	597.601	763.611
2011	SW	Günzburg (Lkr)	695.809	166.572	212.959	316.278
2011	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	79.422	0	79.422	0
2011	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	127.201	23.068	71.742	32.392
2011	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	874.868	146.777	348.403	379.689
2011	SW	Memmingen (Krfr.St)	0	0	0	
2011	SW	Neu-Ulm (Lkr)	559.644	130.063	188.361	241.220
2011	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.292.179	426.158	678.249	1.187.772
2011	SW	Ostallgäu (Lkr)	4.318.000	970.962	1.399.797	1.947.242
2011	SW	Unterallgäu (Lkr)	3.427.616	617.420	1.176.844	1.633.353
Summe Schw 2011			18.235.373	3.550.073	6.760.442	7.924.858
2011	UF	Aschaffenburg (Lkr)	147.292	0	110.467	36.825
2011	UF	Bad Kissingen (Lkr)	269.401	46.328	99.630	123.443
2011	UF	Haßberge (Lkr)	836.044	187.926	314.771	333.347
2011	UF	Kitzingen (Lkr)	514.693	32.093	339.780	142.820
2011	UF	Main-Spessart (Lkr)	235.442	0	50.058	185.385
2011	UF	Miltenberg (Lkr)	175.863	9.057	76.237	90.569
2011	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	529.904	71.505	156.995	301.404
2011	UF	Schweinfurt (Lkr)	326.438	68.738	157.250	100.450
2011	UF	Würzburg (Krfr.St)	909	0	909	0
2011	UF	Würzburg (Lkr)	526.662	121.431	193.196	212.036
Summe Ufr 2011			3.562.650	537.078	1.499.293	1.526.279
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2012	MF	Ansbach (Krfr.St)	59.264	29.632	29.632	0
2012	MF	Ansbach (Lkr)	2.354.483	663.451	983.400	707.632
2012	MF	Erlangen (Krfr.St)	34.581	0	9.277	25.304
2012	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	141.922	37.388	104.534	0
2012	MF	Fürth (Krfr.St)	1.212	0	0	1.212
2012	MF	Fürth (Lkr)	600.425	115.370	322.618	162.437
2012	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1.117.416	350.876	554.585	211.954
2012	MF	Nürnberg (Krfr.St)	267.957	83.343	170.268	14.346
2012	MF	Nürnberger Land (Lkr)	708.110	175.895	394.506	137.709
2012	MF	Roth (Lkr)	506.000	134.987	287.756	83.257
2012	MF	Schwabach (Krfr.St)	59.070	3.940	8.903	46.227
2012	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	961.691	368.720	534.976	57.995
Summe Mfr 2012			6.752.868	1.933.971	3.370.824	1.448.073

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2012	NB	Deggendorf (Lkr)	615.409	217.776	313.334	84.299
2012	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	916.079	224.712	433.954	257.414
2012	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	291.392	76.018	211.268	4.106
2012	NB	Kelheim (Lkr)	504.831	55.071	350.659	99.101
2012	NB	Landshut (Krfr.St)	16.005	0	11.329	4.676
2012	NB	Landshut (Lkr)	1.904.881	415.310	935.437	554.135
2012	NB	Passau (Lkr)	1.993.790	580.282	1.196.370	217.138
2012	NB	Regen (Lkr)	261.974	22.012	197.507	42.456
2012	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.045.144	210.063	675.937	159.144
2012	NB	Straubing (Krfr.St)	61.799	0	61.799	0
2012	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	457.058	99.278	305.464	52.316
Summe Ndb 2012			8.068.363	1.900.522	4.693.057	1.474.784
2012	OB	Altötting (Lkr)	682.128	120.241	477.368	84.519
2012	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	694.346	237.507	334.243	122.596
2012	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	660.768	157.465	415.384	87.919
2012	OB	Dachau (Lkr)	707.548	134.889	525.372	47.287
2012	OB	Ebersberg (Lkr)	697.989	194.188	461.563	42.238
2012	OB	Eichstätt (Lkr)	269.793	106.818	153.652	9.324
2012	OB	Erding (Lkr)	1.559.139	352.233	876.172	330.733
2012	OB	Freising (Lkr)	393.181	109.452	246.973	36.756
2012	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	352.061	130.212	221.849	0
2012	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	586.418	224.153	221.304	140.961
2012	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	974.851	273.730	679.455	21.666
2012	OB	Miesbach (Lkr)	398.118	137.158	247.016	13.944
2012	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	1.262.969	342.801	677.387	242.780
2012	OB	München (Lkr)	159.630	28.576	51.826	79.228
2012	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	368.439	70.563	84.413	213.463
2012	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	490.486	169.492	242.797	78.197
2012	OB	Rosenheim (Lkr)	3.999.206	1.430.417	2.247.169	321.620
2012	OB	Starnberg (Lkr)	401.711	200.855	200.855	0
2012	OB	Traunstein (Lkr)	1.945.549	608.697	1.037.759	299.093
2012	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.201.736	485.226	695.196	21.314
Summe Obb 2012			17.806.067	5.514.675	10.097.754	2.193.638
2012	OF	Bamberg (Lkr)	488.601	149.003	233.496	106.102
2012	OF	Bayreuth (Krfr.St)	101.881	13.464	86.542	1.875
2012	OF	Bayreuth (Lkr)	1.770.619	378.827	1.206.772	185.019
2012	OF	Coburg (Lkr)	788.996	255.528	498.433	35.035
2012	OF	Forchheim (Lkr)	205.163	58.952	105.047	41.165
2012	OF	Hof (Krfr.St)	57.611	28.806	28.806	0
2012	OF	Hof (Lkr)	1.108.505	178.636	839.117	90.753
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2012	OF	Kronach (Lkr)	208.777	35.684	117.994	55.099
2012	OF	Kulmbach (Lkr)	378.583	92.071	191.549	94.962
2012	OF	Lichtenfels (Lkr)	170.991	71.312	79.299	20.380
2012	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	336.071	42.809	159.690	133.572

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
Summe Ofr 2012			5.615.799	1.305.092	3.546.747	763.960
2012	OP	Amberg (Krfr.St)	155.083	69.830	69.830	15.422
2012	OP	Amberg-Weizsach (Lkr)	1.330.432	351.521	852.171	126.740
2012	OP	Cham (Lkr)	750.557	193.527	319.397	237.633
2012	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.262.665	475.603	693.041	94.021
2012	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.095.057	291.075	612.094	191.888
2012	OP	Regensburg (Krfr.St)	12.580	0	12.580	0
2012	OP	Regensburg (Lkr)	632.351	216.811	377.733	37.807
2012	OP	Schwandorf (Lkr)	1.348.290	316.132	830.322	201.837
2012	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.441.787	370.033	1.001.545	70.209
2012	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	30.059	15.029	15.029	0
Summe Opf 2012			8.058.861	2.299.561	4.783.743	975.557
2012	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	783.370	117.657	497.053	168.661
2012	SW	Augsburg (Lkr)	857.104	135.662	575.349	146.094
2012	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	925.635	179.616	412.318	333.701
2012	SW	Donau-Ries (Lkr)	982.083	116.106	506.863	359.115
2012	SW	Günzburg (Lkr)	1.094.008	266.657	691.419	135.932
2012	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	100.736	7.868	92.868	0
2012	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	103.885	29.213	50.922	23.750
2012	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	1.035.813	251.465	661.973	122.374
2012	SW	Memmingen (Krfr.St)	142.637	54.913	66.015	21.709
2012	SW	Neu-Ulm (Lkr)	278.332	67.451	128.079	82.801
2012	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.064.349	566.977	1.079.967	417.404
2012	SW	Ostallgäu (Lkr)	2.737.125	815.497	1.499.168	422.459
2012	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.246.456	690.277	1.246.118	310.061
Summe Schw 2012			13.351.532	3.299.358	7.508.113	2.544.061
2012	UF	Aschaffenburg (Lkr)	62.911	2.735	60.177	0
2012	UF	Bad Kissingen (Lkr)	306.250	53.942	213.281	39.027
2012	UF	Haßberge (Lkr)	219.666	57.986	128.642	33.038
2012	UF	Kitzingen (Lkr)	464.264	113.562	346.703	4.000
2012	UF	Main-Spessart (Lkr)	246.541	111.279	135.262	0
2012	UF	Miltenberg (Lkr)	115.452	10.600	101.932	2.920
2012	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	579.450	200.187	309.617	69.646
2012	UF	Schweinfurt (Lkr)	199.161	62.941	125.700	10.520
2012	UF	Würzburg (Lkr)	340.037	63.342	276.695	0
Summe Ufr 2012			2.533.732	676.573	1.698.008	159.151
2013	MF	Ansbach (Krfr.St)	90.785	38.310	30.676	21.800
2013	MF	Ansbach (Lkr)	2.482.653	433.312	1.381.953	667.389
2013	MF	Erlangen (Krfr.St)	38.462	0	30.862	7.600
2013	MF	Erlangen-Höchststadt (Lkr)	29.791	10.684	8.423	10.684
2013	MF	Fürth (Krfr.St)	561	0	561	0
2013	MF	Fürth (Lkr)	202.863	42.336	85.373	75.154
2013	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1.109.766	136.768	444.514	528.484
2013	MF	Nürnberg (Krfr.St)	100.072	20.945	23.227	55.900
2013	MF	Nürnberger Land (Lkr)	302.082	117.572	146.855	37.655

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2013	MF	Roth (Lkr)	600.672	124.428	246.089	230.155
2013	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1.044.573	242.281	482.713	319.579
Summe Mfr 2013			6.002.280	1.166.635	2.881.245	1.954.399
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2013	NB	Deggendorf (Lkr)	587.510	145.343	296.725	145.441
2013	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	957.688	206.388	273.794	477.505
2013	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	473.914	172.279	175.231	126.403
2013	NB	Kelheim (Lkr)	476.240	115.448	192.504	168.288
2013	NB	Landshut (Lkr)	2.639.609	488.450	707.256	1.443.904
2013	NB	Passau (Krfr.St)	2.153	0	2.153	0
2013	NB	Passau (Lkr)	2.291.063	589.031	1.114.107	587.926
2013	NB	Regen (Lkr)	612.459	135.593	342.040	134.826
2013	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.661.750	290.756	722.335	648.659
2013	NB	Straubing (Krfr.St)	22.295	11.147	9.170	1.977
2013	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	879.291	225.674	329.893	323.724
Summe Ndb 2013			10.603.973	2.380.110	4.165.208	4.058.654
2013	OB	Altötting (Lkr)	512.563	137.623	223.168	151.772
2013	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	772.841	144.584	339.041	289.216
2013	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	672.924	174.028	349.807	149.089
2013	OB	Dachau (Lkr)	368.872	134.396	140.762	93.714
2013	OB	Ebersberg (Lkr)	574.105	111.434	447.287	15.384
2013	OB	Eichstätt (Lkr)	345.838	43.249	168.095	134.495
2013	OB	Erding (Lkr)	1.515.552	347.243	562.564	605.745
2013	OB	Freising (Lkr)	367.747	94.470	90.399	182.878
2013	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	158.228	320	13.201	144.706
2013	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	559.702	74.953	236.311	248.437
2013	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	845.150	158.311	308.471	378.367
2013	OB	Miesbach (Lkr)	413.428	39.615	135.017	238.796
2013	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	1.212.626	293.371	262.822	656.434
2013	OB	München (Lkr)	198.935	84.235	63.537	51.163
2013	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	616.002	141.923	212.214	261.865
2013	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	441.837	90.672	80.610	270.556
2013	OB	Rosenheim (Lkr)	2.795.473	704.766	1.036.505	1.054.201
2013	OB	Starnberg (Lkr)	362.380	57.186	235.653	69.541
2013	OB	Traunstein (Lkr)	948.145	215.562	381.558	351.025
2013	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.601.378	454.792	541.355	605.231
Summe Obb 2013			15.283.726	3.502.733	5.828.378	5.952.616
2013	OF	Bamberg (Lkr)	404.306	155.769	151.818	96.719
2013	OF	Bayreuth (Krfr.St)	217.211	3.627	59.384	154.199
2013	OF	Bayreuth (Lkr)	1.249.809	393.317	536.405	320.087
2013	OF	Coburg (Lkr)	232.634	45.279	100.028	87.326
2013	OF	Forchheim (Lkr)	158.623	57.530	65.855	35.238
2013	OF	Hof (Krfr.St)	62.013	31.007	19.195	11.811
2013	OF	Hof (Lkr)	923.738	243.617	298.384	381.737
2013	OF	Kronach (Lkr)	160.542	73.917	58.803	27.823
2013	OF	Kulmbach (Lkr)	197.643	15.946	170.488	11.210

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2013	OF	Lichtenfels (Lkr)	308.776	73.348	100.774	134.653
2013	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	745.922	225.295	336.683	183.943
Summe Ofr 2013			4.661.216	1.318.651	1.897.818	1.444.748
2013	OP	Amberg (Krfr.St)	3.766	0	3.766	0
2013	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	916.218	255.442	467.459	193.317
2013	OP	Cham (Lkr)	1.216.476	343.898	622.861	249.717
2013	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	930.384	283.401	313.002	333.982
2013	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.053.076	293.131	261.075	498.870
2013	OP	Regensburg (Krfr.St)	1.112	556	556	0
2013	OP	Regensburg (Lkr)	943.076	281.445	460.218	201.412
2013	OP	Schwandorf (Lkr)	1.187.345	267.312	585.974	334.059
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2013	OP	Tirschenreuth (Lkr)	2.117.608	619.108	1.022.204	476.297
2013	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	6.464	0	0	6.464
Summe Opf 2013			8.375.525	2.344.293	3.737.115	2.294.117
2013	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	976.210	278.059	532.864	165.286
2013	SW	Augsburg (Lkr)	670.118	150.516	248.322	271.280
2013	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.127.336	273.988	366.220	487.128
2013	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.089.759	272.434	435.856	381.469
2013	SW	Günzburg (Lkr)	503.248	188.894	192.735	121.618
2013	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	34.522	2.184	2.184	30.154
2013	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	37.432	3.750	5.520	28.162
2013	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	642.374	71.435	311.879	259.059
2013	SW	Memmingen (Krfr.St)	24.089	1.500	20.351	2.238
2013	SW	Neu-Ulm (Lkr)	517.424	136.467	79.457	301.500
2013	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.078.431	437.756	989.425	651.250
2013	SW	Ostallgäu (Lkr)	2.449.774	502.077	930.059	1.017.638
2013	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.041.621	363.004	1.151.169	527.447
Summe Schw 2013			12.192.336	2.682.066	5.266.041	4.244.229
2013	UF	Aschaffenburg (Lkr)	31.393	4.859	21.674	4.859
2013	UF	Bad Kissingen (Lkr)	263.317	56.560	206.757	0
2013	UF	Haßberge (Lkr)	345.677	41.100	54.093	250.485
2013	UF	Kitzingen (Lkr)	423.087	125.909	167.379	129.800
2013	UF	Main-Spessart (Lkr)	143.453	71.727	26.966	44.761
2013	UF	Miltenberg (Lkr)	197.979	91.729	102.623	3.627
2013	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	140.934	33.505	95.979	11.450
2013	UF	Schweinfurt (Lkr)	276.712	100.134	67.280	109.298
2013	UF	Würzburg (Lkr)	259.997	71.423	127.104	61.469
Summe Ufr 2013			2.082.551	596.946	869.856	615.749
2014	MF	Ansbach (Krfr.St)	262.548	25.160	0	237.388
2014	MF	Ansbach (Lkr)	4.103.321	422.846	1.891.385	1.789.090
2014	MF	Erlangen (Krfr.St)	26.010	0	5.114	20.896
2014	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	677.107	2.700	201.635	472.772
2014	MF	Fürth (Lkr)	516.526	83.318	116.259	316.950

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2014	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1.553.695	292.211	202.541	1.058.944
2014	MF	Nürnberg (Krfr.St)	177.624	49.877	88.330	39.416
2014	MF	Nürnberger Land (Lkr)	126.013	34.430	14.211	77.373
2014	MF	Roth (Lkr)	1.208.738	237.725	158.946	812.068
2014	MF	Schwabach (Krfr.St)	93.155	46.577	25.858	20.720
2014	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1.271.657	119.781	334.731	817.145
Summe Mfr 2014			10.016.395	1.314.624	3.039.009	5.662.762
2014	NB	Deggendorf (Lkr)	439.882	39.176	262.375	138.331
2014	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	739.141	160.708	451.915	126.518
2014	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	1.177.193	298.886	31.264	847.043
2014	NB	Kelheim (Lkr)	929.263	55.747	456.403	417.112
2014	NB	Landshut (Krfr.St)	177.520	0	79.227	98.293
2014	NB	Landshut (Lkr)	3.797.781	268.566	1.556.722	1.972.493
2014	NB	Passau (Krfr.St)	202.510	66.181	67.021	69.308
2014	NB	Passau (Lkr)	3.289.491	588.523	1.290.201	1.410.766
2014	NB	Regen (Lkr)	1.577.706	221.126	150.982	1.205.597
2014	NB	Rottal-Inn (Lkr)	3.061.546	382.830	1.304.049	1.374.666
2014	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	1.790.548	337.884	648.541	804.123
Summe Ndb 2014			17.182.580	2.419.626	6.298.702	8.464.252
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2014	OB	Altötting (Lkr)	1.092.691	70.758	396.266	625.667
2014	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	893.888	107.115	265.619	521.155
2014	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	581.044	37.835	267.544	275.665
2014	OB	Dachau (Lkr)	920.285	73.522	195.348	651.415
2014	OB	Ebersberg (Lkr)	941.151	112.292	316.719	512.140
2014	OB	Eichstätt (Lkr)	1.352.672	168.080	526.949	657.642
2014	OB	Erding (Lkr)	1.871.435	94.609	722.203	1.054.623
2014	OB	Freising (Lkr)	840.340	49.390	473.339	317.611
2014	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	613.657	14.059	265.983	333.616
2014	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	502.126	34.202	218.418	249.506
2014	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.623.538	103.691	316.440	1.203.406
2014	OB	Miesbach (Lkr)	1.638.214	164.446	492.173	981.595
2014	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	3.872.331	440.663	1.302.215	2.129.452
2014	OB	München (Lkr)	36.749	10.057	4.500	22.193
2014	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	1.480.724	87.593	344.614	1.048.517
2014	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	754.135	141.406	178.384	434.344
2014	OB	Rosenheim (Krfr.St)	32.219	11.830	11.830	8.559
2014	OB	Rosenheim (Lkr)	5.688.904	655.252	1.655.234	3.378.418
2014	OB	Starnberg (Lkr)	231.303	15.196	20.596	195.512
2014	OB	Traunstein (Lkr)	3.604.823	202.054	1.099.502	2.303.268
2014	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	2.393.173	223.179	465.708	1.704.286
Summe Obb 2014			30.965.405	2.817.229	9.539.585	18.608.591
2014	OF	Bamberg (Lkr)	1.028.287	75.862	199.772	752.653
2014	OF	Bayreuth (Krfr.St)	175.369	2.115	2.115	171.138
2014	OF	Bayreuth (Lkr)	2.357.967	235.828	957.387	1.164.752

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2014	OF	Coburg (Krfr.St)	11.113	0	11.113	0
2014	OF	Coburg (Lkr)	813.595	36.730	239.095	537.770
2014	OF	Forchheim (Lkr)	170.311	62.018	68.222	40.072
2014	OF	Hof (Krfr.St)	1.243	622	622	0
2014	OF	Hof (Lkr)	1.851.525	358.255	157.727	1.335.543
2014	OF	Kronach (Lkr)	729.937	243.268	200.180	286.488
2014	OF	Kulmbach (Lkr)	1.141.247	189.434	368.383	583.430
2014	OF	Lichtenfels (Lkr)	291.941	7.357	157.143	127.440
2014	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	1.188.714	233.530	115.884	839.300
Summe Ofr 2014			9.761.248	1.445.018	2.477.643	5.838.586
2014	OP	Amberg (Krfr.St)	55.737	8.820	8.820	38.096
2014	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.891.016	271.226	655.089	964.701
2014	OP	Cham (Lkr)	3.274.604	191.927	1.343.407	1.739.271
2014	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	3.109.954	614.592	926.121	1.569.241
2014	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	2.503.706	198.461	1.009.961	1.295.284
2014	OP	Regensburg (Krfr.St)	1.055	527	0	527
2014	OP	Regensburg (Lkr)	2.045.686	283.120	169.629	1.592.938
2014	OP	Schwandorf (Lkr)	3.179.802	207.372	670.932	2.301.498
2014	OP	Tirschenreuth (Lkr)	3.298.438	435.244	662.895	2.200.298
2014	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	42.059	13.865	13.865	14.330
Summe Opf 2014			19.402.057	2.225.154	5.460.719	11.716.184
2014	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	1.570.598	177.223	450.372	943.003
2014	SW	Augsburg (Lkr)	731.974	103.538	209.143	419.292
2014	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.960.091	223.280	697.333	1.039.479
2014	SW	Donau-Ries (Lkr)	2.828.996	499.511	1.057.297	1.272.188
2014	SW	Günzburg (Lkr)	724.664	120.567	346.760	257.337
2014	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	157.044	43.990	65.359	47.695
2014	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	1.069.884	89.143	620.414	360.327
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2014	SW	Memmingen (Krfr.St)	61.243	2.231	49.271	9.740
2014	SW	Neu-Ulm (Lkr)	861.169	161.362	429.754	270.053
2014	SW	Oberallgäu (Lkr)	4.019.145	227.198	2.103.539	1.688.408
2014	SW	Ostallgäu (Lkr)	5.553.648	393.528	2.902.750	2.257.369
2014	SW	Unterallgäu (Lkr)	4.428.727	803.851	1.353.509	2.271.368
Summe Schw 2014			23.967.182	2.845.422	10.285.500	10.836.259
2014	UF	Aschaffenburg (Lkr)	167.742	34.134	35.868	97.740
2014	UF	Bad Kissingen (Lkr)	825.516	226.285	299.476	299.754
2014	UF	Haßberge (Lkr)	1.024.490	322.785	31.904	669.802
2014	UF	Kitzingen (Lkr)	1.303.799	409.919	231.811	662.069
2014	UF	Main-Spessart (Lkr)	622.274	65.009	350.589	206.676
2014	UF	Miltenberg (Lkr)	221.516	32.042	180.837	8.636
2014	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	810.923	10.880	356.077	443.966
2014	UF	Schweinfurt (Lkr)	724.588	33.285	127.991	563.312
2014	UF	Würzburg (Lkr)	997.459	80.245	176.242	740.972
Summe Ufr 2014			6.698.306	1.214.584	1.790.795	3.692.927

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2015	MF	Ansbach (Krfr.St)	77.576	33.274	14.954	29.347
2015	MF	Ansbach (Lkr)	1.958.243	378.488	693.797	885.958
2015	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	272.210	7.721	140.048	124.441
2015	MF	Fürth (Krfr.St)	292.235	134.748	0	157.487
2015	MF	Fürth (Lkr)	237.794	13.078	127.624	97.092
2015	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1.346.123	221.067	700.781	424.275
2015	MF	Nürnberg (Krfr.St)	267.092	80.851	176.143	10.098
2015	MF	Nürnberger Land (Lkr)	42.223	14.950	27.273	0
2015	MF	Roth (Lkr)	985.207	256.915	308.282	420.011
2015	MF	Schwabach (Krfr.St)	6.941	3.471	3.471	0
2015	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	966.162	323.390	183.156	459.616
Summe Mfr 2015			6.451.806	1.467.952	2.375.529	2.608.325
2015	NB	Deggendorf (Lkr)	232.583	44.078	143.181	45.324
2015	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	594.345	44.051	477.943	72.352
2015	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	995.348	274.980	679.324	41.043
2015	NB	Kelheim (Lkr)	314.623	31.706	162.136	120.781
2015	NB	Landshut (Lkr)	1.230.071	171.423	1.058.649	0
2015	NB	Passau (Krfr.St)	7.255	413	6.842	0
2015	NB	Passau (Lkr)	1.697.470	398.583	1.073.077	225.810
2015	NB	Regen (Lkr)	548.092	123.189	388.527	36.376
2015	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.402.831	228.657	993.089	181.085
2015	NB	Straubing (Krfr.St)	117.377	0	0	117.377
2015	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	935.012	252.496	510.613	171.903
Summe Ndb 2015			8.075.008	1.569.576	5.493.381	1.012.050
2015	OB	Altötting (Lkr)	494.396	9.195	485.201	0
2015	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	653.096	231.508	245.010	176.579
2015	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	131.766	19.539	88.934	23.294
2015	OB	Dachau (Lkr)	1.242.924	453.805	359.768	429.352
2015	OB	Ebersberg (Lkr)	834.860	20.606	773.876	40.378
2015	OB	Eichstätt (Lkr)	344.395	117.547	58.946	167.902
2015	OB	Erding (Lkr)	916.789	104.121	769.028	43.641
2015	OB	Freising (Lkr)	220.199	2.446	113.343	104.409
2015	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	261.254	32.924	77.499	150.831
2015	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	352.770	81.653	127.536	143.581
2015	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	549.782	133.637	293.614	122.531
2015	OB	Miesbach (Lkr)	1.667.624	447.559	910.248	309.817
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2015	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	2.203.229	595.439	1.070.114	537.677
2015	OB	München (Lkr)	328.044	106.713	221.331	0
2015	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	271.307	48.517	130.401	92.390
2015	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	145.306	30.593	114.713	0
2015	OB	Rosenheim (Krfr.St)	1.800	0	1.800	0
2015	OB	Rosenheim (Lkr)	4.522.617	1.536.002	1.736.720	1.249.895
2015	OB	Starnberg (Lkr)	173.825	25.341	48.248	100.236
2015	OB	Traunstein (Lkr)	1.875.629	500.959	988.303	386.367

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt	dav. EU	dav. GAK	dav. Land
2015	UF	Aschaffenburg (Lkr)	14.054	3.354	8.648	2.052
2015	UF	Bad Kissingen (Lkr)	297.573	53.073	180.349	64.151
2015	UF	Haßberge (Lkr)	321.466	73.843	169.451	78.172
2015	UF	Kitzingen (Lkr)	276.156	110.282	70.083	95.792
2015	UF	Main-Spessart (Lkr)	180.568	42.158	108.721	29.690
2015	UF	Miltenberg (Lkr)	319.011	81.226	162.565	75.221
2015	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	491.775	139.614	146.119	206.042
2015	UF	Schweinfurt (Lkr)	332.354	5.138	251.493	75.724
2015	UF	Würzburg (Lkr)	335.421	39.946	294.005	1.470
Summe Ufr 2010			2.568.380	548.634	1.391.432	628.314
GESAMT			477.331.668	92.874.886	232.318.294	152.138.488

Einzelbetriebliche Investitionsförderung 2010 bis 2015; Auszahlungen in EUR
 Nr. 1b: Aufteilung nach Investitionsschwerpunkte

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktförderung	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2010		Ansbach (Krfr.St)							30.123					
2010	MF	Ansbach (Lkr)	27.569	41.930			81.495	204.261	991.888	24.317	224.181	97.924	165.674	
2010	MF	Erlangen (Krfr.St)							157.624	5.580				
2010	MF	Erlangen-Höchststadt (Lkr)	10.400			7.035			40.497		1.336			
2010	MF	Fürth (Krfr.St)		9.455			10.306							
2010	MF	Fürth (Lkr)	39.554					5.779	301.334	73.584				
2010	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	43.461	82.054		1.241	32.062	16.089	738.758	8.150	577.772	95.213	193.355	
2010	MF	Nürnberg (Krfr.St)				431.116								
2010	MF	Nürnberg Land (Lkr)	31.981						120.946		24.000		3.243	
2010	MF	Roth (Lkr)	19.868	27.759			15.151	91.492	1.005.775		56.355			
2010	MF	Schwabach (Krfr.St)							21.607					
2010	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)		1.560				19.455	639.693	111.236	223.120	58.357		
Summe Mfr 2010			172.833	162.759		439.392	139.014	337.077	4.048.246	222.868	1.106.764	251.494	362.271	
2010	NB	Deggendorf (Lkr)	34.917	22.569		11.113	519.438	51.604	537.720	0	108.902		105.163	
2010	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	5.214	34.213		30.897	138.629	138.915		527	874.309	74.048	127.593	
2010	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	3.142	28.057					518.659	5.798		16.425		
2010	NB	Kelheim (Lkr)	11.889	8.069		463.096	16.106		269.213		59.248	49.809	278.209	
2010	NB	Landshut (Krfr.St)							11.572		3.630			
2010	NB	Landshut (Lkr)	10.142	153.760		83.272	192.533	95.936	707.924	98.738	1.489.784	374.403	673.273	26.716
2010	NB	Passau (Krfr.St)	11.313						35.614					
2010	NB	Passau (Lkr)		53.356			146.039	23.869	2.143.200	44.785	637.453	96.692		
2010	NB	Regen (Lkr)	15.487	7.219					213.573	16.055				
2010	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.311	10.570			111.014	295.977	1.318.527	96.655	202.013	36.208	540.670	
2010	NB	Straubing (Krfr.St)				8.375								
2010	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	6.464	20.518		46.386	102.006		511.530	32.971	237.393	25.798	59.110	
Summe Ndb 2010			99.878	388.332		643.140	1.225.766	606.302	6.267.531	295.529	3.612.732	673.383	1.784.018	26.716
2010	OB	Alkötting (Lkr)	114.311	21.375			26.127	2.439	834.799	11.968	72.994		142.094	
2010	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	74.384						870.325	41.039				
2010	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	4.619	6.720	21.291			20.000	863.995	52.320	58.414			16.806
2010	OB	Dachau (Lkr)	64.000					59.335	667.253	3.401	70.446		9.526	
2010	OB	Ebersberg (Lkr)	141.494	1.577					576.933	25.838			120.080	
2010	OB	Eichstätt (Lkr)	6.560	11.636		80.332	158.594	30.008	245.230	29.447	422.206	12.294		
2010	OB	Erding (Lkr)	12.672	57.153		111.804	1.768.114	308.142	1.768.114	74.128	41.166	40.707		
2010	OB	Freising (Lkr)	83.676	9.927		118.922	145.134	34.910	424.066			27.895	1.240	
2010	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	47.755			128.187			223.004		31.140	199.838		

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallen- und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen	ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Markttfrucht	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2010	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	79.501	1.344	20.072	15.549	3.276	10.084	657.781	4.660	148.579			29.383
2010	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	20.064	0		75.331		49.481	765.288	59.596				
2010	OB	Miesbach (Lkr)	5.006	69.121					1.130.399	21.435			20.115	
2010	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)		39.603			76.655	29.838	1.447.928	133.807	94.975	32.015	36.249	
2010	OB	München (Lkr)		22.011		103.892	32.490		300.847				50.880	
2010	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	23.830				138.001		214.665		103.537	36.000		
2010	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	84.358			471.448	44.241		216.387		52.758	30.000		
2010	OB	Rosenheim (Lkr)	75.697	30.108	1.244			53.282	1.925.327	28.598	52.437		88.623	
2010	OB	Starnberg (Lkr)							211.359				8.800	
2010	OB	Traunstein (Lkr)	61.652	60.134	15.714			54.186	2.140.093	60.512	46.390	40.609	36.000	18.270
2010	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)		16.560				61.853	2.412.636	12.674				9.312
Summe Obb 2010			899.580	347.269	58.321	865.473	864.509	713.561	17.896.429	559.424	1.195.042	419.359	513.609	73.771
2010	OF	Bamberg (Krfr.St)				21.886								
2010	OF	Bamberg (Lkr)		13.586			69.952		279.702	4.000	1.409	18.280		
2010	OF	Bayreuth (Krfr.St)							32.854		9.318			
2010	OF	Bayreuth (Lkr)		43.495					670.638		9.969	69.726		
2010	OF	Coburg (Krfr.St)		2.187										
2010	OF	Coburg (Lkr)		21.222			1.193		405.266	64.886	193.184	6.752		58.750
2010	OF	Forchheim (Lkr)	1.258						265.864					
2010	OF	Hof (Krfr.St)							1.545					
2010	OF	Hof (Lkr)		36.112			17.137	48.658	888.636	49.918	94.306	76.665		
2010	OF	Kronach (Lkr)					7.253		18.601		30.525			
2010	OF	Kulmbach (Lkr)		0			0	1.105	661.938	107.247	41.223	45.335		
2010	OF	Lichtenfels (Lkr)	10.428	823			16.096	42.453	289.921	10.882	28.306			
2010	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)		7.178			32.195		354.784	32.384	66.656			111.714
Summe Ofr 2010			11.686	124.602		21.886	146.727	172.942	3.869.748	269.316	474.895	216.758		170.464
2010	OP	Amberg (Krfr.St)						7.956						
2010	OP	Amberg-Weizbach (Lkr)		10.059				5.699	970.006	6.368	355.046	8.366	100.980	0
2010	OP	Cham (Lkr)		80.215			7.018	3.938	1.585.811	21.966	6.017	176.400	127.136	
2010	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	9.054	11.434			97.794	5.265	1.044.663	55.225	149.237	16.000	20.000	
2010	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	6.839	84.544			8.459		1.341.499	27.209	56.978			
2010	OP	Regensburg (Lkr)	78.606	60.563			154.982	0	748.982	13.340	52.150	110.049	327.385	16.000
2010	OP	Schwandorf (Lkr)		6.979			101.705	45.852	1.651.645	208.015	13.526	102.224		
2010	OP	Tirschenreuth (Lkr)	58.859	18.991		0	10.679	1.079	1.258.830	12.120	9.778	136.193	114.723	
2010	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	11.675			8.984			17.115					
Summe Opf 2010			165.034	272.785		8.984	380.636	69.789	8.618.550	344.242	642.731	549.232	690.225	16.000
2010	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)		9.811			16.858	63.137	579.471	12	310.780	3.219	259.703	
2010	SW	Augsburg (Krfr.St)	80.000											
2010	SW	Augsburg (Lkr)		18.987			162.241	109.945	396.870	3.718	178.868	217.754		
2010	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	11.686	28.536			5.452	0	454.477	32.540	589.826	74.822	590.264	
2010	SW	Donau-Ries (Lkr)		17.809		312.160	19.728	137.743	1.142.915	33.107	156.738	234.300	287.092	39.680

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtba	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2010	SW	Günzburg (Lkr)	2.602			5.240	12.024	15.506	713.931				24.925
2010	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)		1.229					34.582				
2010	SW	Kempton (Allgäu) (Krfr.St)		14.664									
2010	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	34.158	6.338		23.611			50.325				
2010	SW	Memmingen (Krfr.St)											
2010	SW	Neu-Ulm (Lkr)									24.880		35.831
2010	SW	Oberallgäu (Lkr)	62.425	70.993	11.433	53.134	17.464	16.000	153.538				
2010	SW	Ostallgäu (Lkr)	264.995	172.213					77.132				
2010	SW	Unterallgäu (Lkr)	28.785	56.460					2.198.491				
2010	SW	Unterallgäu (Lkr)	484.651	397.041	11.433	394.146	233.766	342.331	12.611.808	1.236.211	554.975	1.325.581	20.000
Summe Schw 2010													
2010	UF	Aschaffenburg (Lkr)	22.704				14.221		7.741				
2010	UF	Bad Kissingen (Lkr)	80.834					68.945	41.915	7.317			86.191
2010	UF	Haßberge (Lkr)	2.207	16.947				17.391	404.120	382.801	79.484		38.652
2010	UF	Kitzingen (Lkr)	57.204	9.852		118.894		138.793	294.420	650.422	22.458		
2010	UF	Main-Spessart (Lkr)					44.553	179.820					
2010	UF	Miltenberg (Lkr)						32.805	38.500	95.790	228.727		
2010	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	10.737				28.258	13.849	32.030	107.796			153.468
2010	UF	Schweinfurt (Lkr)	14.709	7.071				28.745	347.712				
2010	UF	Würzburg (Krfr.St)	3.635										
2010	UF	Würzburg (Lkr)	64.875				36.858	129.608		256.452	80.605		109.718
2010	UF	Würzburg (Lkr)	256.904	33.870		118.894	123.890	609.955	1.166.438	1.500.579	411.275		388.029
2011	MF	Ansbach (Krfr.St)	16.100					43.000					
2011	MF	Ansbach (Lkr)	52.435	39.242				74.263	1.776.903	338.616	31.834		169.351
2011	MF	Erlangen (Krfr.St)							75.827				6.507
2011	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	1.354	12.800		12.508			66.638				
2011	MF	Fürth (Krfr.St)	78.435										
2011	MF	Fürth (Lkr)	6.368						227.965	37.046			
2011	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	2.440	24.750			48.136	33.288	1.014.428	404.117	233.919		33.234
2011	MF	Nürnberg (Krfr. St)				281.024							
2011	MF	Nürnberger Land (Lkr)	2.868			26.040		9.640	367.258	25.000			
2011	MF	Roth (Lkr)	47.795					35.937	559.198	131.907	35.324		
2011	MF	Schwabach (Krfr.St)	41.400						19.850				
2011	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	249.194	89.206		319.572	48.136	24.295	1.882.149	177.204	153.506		98.836
2011	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)						220.423	5.990.216	1.113.891	454.583		307.927
2011	NB	Deggendorf (Lkr)	21.178	11.069		2.778	146.388	25.164	918.864	39.817	22.716		424.656
2011	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)		3.706			275.213	77.008	32.000	543.094	55.699		377.242
2011	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	5.934						611.746				
2011	NB	Kelheim (Lkr)	99.259	27.546		139.764			84.193	53.666	6.900		65.585
2011	NB	Landshut (Krfr.St)								16.041			
Summe Mfr 2011													

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Markttreibung	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2011	NB	Landshut (Lkr)	31.753	38.733		37.561	63.179	107.836	548.076	84.022	1.060.100	151.353	330.800	8.495
2011	NB	Passau (Kfrfr.St)	2.150						8.073					
2011	NB	Passau (Lkr)	29.699	1.084			43.136	4.000	1.746.923	30.073	528.746	105.807	47.902	
2011	NB	Regen (Lkr)	10.666	8.782					404.574	68.131				
2011	NB	Rottal-Inn (Lkr)	15.350	21.674			48.687	194.933	625.578	73.726	202.815	9.811	175.923	
2011	NB	Straubing (Kfrfr.St)				2.094								
2011	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	5.315	12.648		13.362	102.798		330.237	17.055	49.343	76.138	39.477	
Summe Ndb 2011			221.305	125.242		195.559	679.401	408.941	5.310.264	273.008	2.493.621	428.424	1.461.586	8.495
2011	OB	Alkötting (Lkr)	18.124	9.530			29.767	14.702	660.057	34.720	74.592	6.110		
2011	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	19.263		10.905				1.425.855	12.084				4.840
2011	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	20.185	11.680	40.132			5.000	726.678	21.080	7.135			
2011	OB	Dachau (Lkr)	63.586				7.333	49.458	751.069		134.508		5.099	30.223
2011	OB	Ebersberg (Lkr)	111.746			60.632			373.655	4.932			3.461	
2011	OB	Eichstätt (Lkr)	6.867	53.512		13.219	16.352	7.907	464.301	7.362	130.646	24.965	113.207	
2011	OB	Erding (Lkr)	46.965	12.824		32.888	82.836	108.937	1.262.021	21.012	58.539	22.773		
2011	OB	Freising (Lkr)	24.571					87.537	467.167			518		
2011	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	14.594	8.486	46.929		11.800		59.571	23.571		54.440		3.999
2011	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	13.839			2.570	114.330	21.298	603.580	3.388				2.286
2011	OB	Landshut am Lech (Lkr)			6.591				1.327.716	15.084	11.925			
2011	OB	Miesbach (Lkr)		27.531					559.682	15.688				
2011	OB	Mühldorf a. Inn (Lkr)	19.401				52.692	11.676	1.558.874	89.864	116.835	24.619	122.812	25.000
2011	OB	München (Lkr)	2.021			30.473	7.800		190.610				0	
2011	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)					78.416		247.321			4.000	7.283	
2011	OB	Pfaffenhofen a.d. Ilm (Lkr)	18.524			145.438	50.104	96.277	189.465					
2011	OB	Rosenheim (Lkr)	53.716	9.786	6.878			73.526	4.202.188	35.547				0
2011	OB	Starnberg (Lkr)	72.603						178.110		46.020		2.200	
2011	OB	Traunstein (Lkr)	37.334	14.591	5.465			22.799	2.658.030	32.779	69.781	14.339	163.228	15.795
2011	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	33.443	52.777	3.606			9.372	2.130.750	22.427				
Summe Obb 2011			555.360	222.141	120.505	285.219	451.429	508.488	20.036.700	339.538	695.987	151.764	417.291	82.143
2011	OF	Bamberg (Lkr)		15.303					125.666					
2011	OF	Bayreuth (Kfrfr.St)					157.938		141.539			24.332		
2011	OF	Bayreuth (Lkr)		8.560					1.712.925	14.321	114.423	29.166		
2011	OF	Coburg (Lkr)	6.711	13.040					544.550	96.185	140.252	19.736		
2011	OF	Forchheim (Lkr)	15.005					16.000	329.717					
2011	OF	Hof (Kfrfr.St)							41.060					
2011	OF	Hof (Lkr)		26.325			16.001	4.500	1.413.160	18.093	96.088	7.871		
2011	OF	Kronach (Lkr)					11.427	32.269	504.473					
2011	OF	Kulmbach (Lkr)		5.663				1.943	253.466		70.179	55.103		
2011	OF	Lichtenfels (Lkr)		15.388			7.410	33.993	124.400				14.411	
2011	OF	Wunsiedel i. Fichtelgebirge (Lkr)		6.678			30.299	88.705	523.169			140.261		
Summe Ofr 2011			21.716	90.956			223.075	88.705	5.714.124	237.217	420.941	276.470	14.411	

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtba	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2011	OP	Amberg (Krfr.St)							26.023					
2011	OP	Amberg-Weizsäckel (Lkr)	8.273						1.619.844	29.649	90.956		79.807	5.000
2011	OP	Cham (Lkr)	14.546	37.726				12.684	1.283.836	24.000	69.543	9.605	12.075	
2011	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	60.485				63.814		1.017.172	17.471	489.330	24.251		
2011	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)		33.477					1.417.638	57.706	78.711		29.349	
2011	OP	Regensburg (Krfr.St)						6.348						
2011	OP	Regensburg (Lkr)	11.999	6.869			146.782	8.000	547.802		4.102	58.802	84.003	2.251
2011	OP	Schwandorf (Lkr)	12.024	12.024			14.306	13.040	1.659.470	51.270		135.540		
2011	OP	Tirschenreuth (Lkr)	66.275	3.647			2.670	1.449	1.443.724		45.400	50.434	8.196	
2011	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)		93.743			227.572	41.521	156.313					
		Summe Opf 2011	161.577	93.743			227.572	41.521	9.171.821	180.095	778.043	278.632	213.429	7.251
2011	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	14.481	47.129		9.954	2.539	29.951	461.229	4.266	308.842	25.416	177.226	
2011	SW	Augsburg (Lkr)	38.755	10.755				156.664	618.892		57.651	117.160	110.826	
2011	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	6.904	6.904			7.119	118.037	893.613	56.070	567.285	75.276	155.662	
2011	SW	Donau-Ries (Lkr)	5.578	5.578		168.902	43.569	57.826	832.036	4.005	423.391	81.279	162.422	9.920
2011	SW	Günzburg (Lkr)						77.387	482.426		135.996			
2011	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)							79.422					
2011	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)							127.201					
2011	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	12.402	20.487	20.176	0			780.988	40.815				
2011	SW	Memmingen (Krfr.St)												
2011	SW	Neu-Ulm (Lkr)							365.299	110.105		75.283	8.958	
2011	SW	Oberallgäu (Lkr)	34.286	47.787	169.147	74.163		47.796	1.863.428	55.573				
2011	SW	Ostallgäu (Lkr)	97.110	80.539	16.191				4.039.379	23.419		60.924		438
2011	SW	Unterallgäu (Lkr)	11.274						3.103.553	4.000		152.501	141.637	14.651
		Summe Schw 2011	208.309	219.179	205.514	253.019	53.228	487.662	13.647.468	298.253	1.493.165	587.839	756.731	25.009
2011	UF	Aschaffenburg (Lkr)						125.416	21.876					
2011	UF	Bad Kissingen (Lkr)	80.000	10.434				106.216	65.552		4.500		2.700	
2011	UF	Haßberge (Lkr)					8.623	2.303	386.047		242.654	88.650	107.766	
2011	UF	Kitzingen (Lkr)	83.305	19.801		32.615		6.612	167.047	24.000	66.885		114.429	
2011	UF	Main-Spessart (Lkr)	22.718				47.911	64.806	29.181		28.034		42.792	
2011	UF	Miltenberg (Lkr)	41.115	6.301			27.530	27.089	25.162	3.747	12.802	32.117		
2011	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	5.260				82.461	62.400	264.757		115.026			
2011	UF	Schweinfurt (Lkr)						3.718	96.708	24.965	128.757		72.290	
2011	UF	Würzburg (Krfr.St)	909											
2011	UF	Würzburg (Lkr)	13.486	13.486			1.447	26.943	158.200	95.232	151.037	80.318		
		Summe Ufr 2011	233.307	50.022		32.615	167.972	425.503	1.214.530	147.944	749.695	201.085	339.977	
2012	MF	Ansbach (Krfr.St)												
2012	MF	Ansbach (Lkr)		24.417			39.232	93.242	1.528.936	18.757	310.971	48.099	290.828	

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Markttfruchtba	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2012	MF	Erlangen (Krfr.St)							34.581					
2012	MF	Erlangen-Höchststadt (Lkr)				3.127			138.795					
2012	MF	Fürth (Krfr.St)		1.212										
2012	MF	Fürth (Lkr)						18.206	434.112		148.106			
2012	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	22.647	2.466			9.970	154.375	709.293		114.408	104.256		
2012	MF	Nürnberg (Krfr. St)				267.957								
2012	MF	Nürnberger Land (Lkr)	3.181						561.022			95.203	28.704	20.000
2012	MF	Roth (Lkr)					2.946		490.345		12.708			
2012	MF	Schwabach (Krfr.St)	7.860						51.190					
2012	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	76.000	4.774				0	581.314	62.049	212.537	25.018		
2012	MF		109.709	32.869		271.084	52.149	265.823	4.529.588	80.806	798.732	272.576	319.532	20.000
Summe Mfr 2012														
2012	NB	Deggendorf (Lkr)		14.801			9.541	53.156	315.792	13.066	19.992	93.491	95.569	
2012	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)					40.531	32.298	10.471		527.189	193.595	111.996	
2012	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	881						286.404			4.106		
2012	NB	Keilheim (Lkr)	35.762	4.999		127.864			171.143		75.699	65.628	23.734	
2012	NB	Landshut (Krfr.St)									16.005			
2012	NB	Landshut (Lkr)				48.419	31.567	73.521	386.374	117.796	972.177	170.127	104.900	
2012	NB	Passau (Lkr)	28.969				24.590	25.312	1.413.203	42.819	275.320	171.742	11.833	
2012	NB	Regen (Lkr)	3.009	8.689					235.479	14.797				
2012	NB	Rottal-Inn (Lkr)	13.613	1.600			21.099	184.028	473.684	11.129	56.140		281.851	
2012	NB	Straubing (Krfr.St)				61.799								
2012	NB	Straubing-Bogen (Lkr)					20.045		267.435	1.565	180	145.493	22.340	
2012	NB		82.235	30.089		238.083	147.373	368.315	3.559.987	201.172	1.944.703	844.182	652.224	
Summe Ndb 2012														
2012	OB	Alkötting (Lkr)	11.701				5.708		548.235	45.180	28.893	9.138	33.274	
2012	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)		14.874	14.662				636.234	28.575				
2012	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	90.765	6.244	19.911			13.870	458.752	56.622	14.604			
2012	OB	Dachau (Lkr)	100.083					9.040	533.379		35.853		23.525	5.667
2012	OB	Ebersberg (Lkr)	45.308						652.680	0				
2012	OB	Eichstätt (Lkr)	25.818	3.228					195.262		12.683			
2012	OB	Erding (Lkr)		13.117			34.659	210.390	1.208.667	12.387	27.600	52.320		
2012	OB	Freising (Lkr)	16.905			128.205		64.055	119.227		64.788			
2012	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	1.252				1.635		349.175					
2012	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	23.487	932	35.505				517.352	9.142				
2012	OB	Landsberg am Lech (Lkr)		9.258		2.642	12.941	31.636	861.938		56.436			
2012	OB	Miesbach (Lkr)		5.492	10.845		5.322	592	366.470	15.311			143.532	
2012	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)							1.056.424	30.762	26.337		0	
2012	OB	München (Lkr)	10.592						149.038				9.846	
2012	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)					18.147		340.447					
2012	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)				44.365	14.979	73.483	190.828	120.208	46.623			
2012	OB	Rosenheim (Lkr)	134.094	2.446	6.470			2.244	3.821.477	12.187			16.197	4.092
2012	OB	Starnberg (Lkr)	8.247						384.724				8.739	

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtbau	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung	
2012	OB	Traunstein (Lkr)	43.858		1.588				13.344	1.787.779	20.915	17.780	15.489	42.174	2.625
2012	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	9.479	1.287	12.346				1.172.595				6.029		
Summe Obb 2012			521.589	56.878	101.327	175.213	93.391		418.653	351.288	331.597	76.946	316.118	12.384	
2012	OF	Bamberg (Lkr)	67.969						83.523	243.678	35.081		5.705		
2012	OF	Bayreuth (Krfr.St)							77.054		7.378		17.450		
2012	OF	Bayreuth (Lkr)	7.590	7.345					1.684.543	13.680	50.667		6.793		
2012	OF	Coburg (Lkr)	8.239						534.712	31.608	120.309		4.045		90.083
2012	OF	Forchheim (Lkr)	3.829					7.500	193.834						
2012	OF	Hof (Krfr.St)							57.611						
2012	OF	Hof (Lkr)	16.030	24.040					951.844	39.920	43.588		27.034		
2012	OF	Kronach (Lkr)							86.170	15.029	102.420				
2012	OF	Kulmbach (Lkr)		6.989					319.040	3.232	13.760		987		16.825
2012	OF	Lichtenfels (Lkr)	3.404				847		24.116				142.624		
2012	OF	Wunsiedel i. Fichtelgebirge (Lkr)							284.781		18.861				32.429
Summe Ofr 2012			107.062	38.374			53.490		4.457.385	138.550	356.983	62.014	232.707	49.253	
2012	OP	Amberg (Krfr.St)							15.422	139.661					
2012	OP	Amberg-Weizsäckchen (Lkr)		8.922			0		14.919	1.095.995	29.666	142.490		38.439	
2012	OP	Cham (Lkr)		15.757					27.838	616.733	47.673	7.040		35.514	
2012	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	5.819	7.669			26.782		21.239	837.334	44.325	182.352		30.615	106.532
2012	OP	Neustadt a.d. Waldnaab (Lkr)	19.000	20.329					972.043	22.075	14.083		47.527		
2012	OP	Regensburg (Krfr.St)							12.580						
2012	OP	Regensburg (Lkr)	16.222	6.026		3.462	34.079		21.600	372.217		57.837		54.622	
2012	OP	Schwandorf (Lkr)		9.055					1.223.730	16.339	76.706		22.461		
2012	OP	Tirschenreuth (Lkr)							1.026.464	28.013	120.298		114.657		142.885
2012	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)							30.059						
Summe Opf 2012			41.041	67.758		3.462	60.861		6.314.235	188.091	600.806	317.061	342.478		
2012	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)				2.489			28.602	281.680	6.041	331.353		79.286	
2012	SW	Augsburg (Lkr)	16.000	4.382					356.590		151.650		268.932		33.537
2012	SW	Dillingen a.d. Donau (Lkr)	7.231	3.161			1.780		145.609	1.428	281.954		278.057		42.996
2012	SW	Donau-Ries (Lkr)		1.803		1.760	29.121		16.881	482.752	10.455	281.231		141.682	16.400
2012	SW	Günzburg (Lkr)					5.613		40.138	960.302	10.060			13.028	28.726
2012	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)		2.009					98.727						
2012	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)							103.885						
2012	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	52.798	1.730	30.515	3.174			884.324	47.047	16.225				
2012	SW	Memmingen (Krfr.St)							141.671	966					
2012	SW	Neu-Ulm (Lkr)							265.256	13.075		0			
2012	SW	Oberallgäu (Lkr)	45.668	11.760	118.562	35.145			30.967	72.808					6.051
2012	SW	Ostallgäu (Lkr)	29.595	17.701	17.417				2.575.604	54.017				42.791	
2012	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.939	15.843					2.117.364	54.551				22.840	3.750
Summe Schw 2012			154.230	58.390	166.494	42.567	36.513		290.398	10.157.152	270.448	1.098.552	797.128	224.732	54.927

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtbau	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2012	UF	Aschaffenburg (Lkr)												
2012	UF	Bad Kissingen (Lkr)	40.913	2.608				49.167	13.745					
2012	UF	Haßberge (Lkr)		10.145	3.458			65.201	160.297	16.823			20.407	
2012	UF	Kitzingen (Lkr)				13.277			133.485				38.624	
2012	UF	Main-Spessart (Lkr)	6.115					49.486	190.455					142.258
2012	UF	Miltenberg (Lkr)		14.599		14.645	6.883	7.285	6.290			65.750		
2012	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)					7.990	18.725	281.462		236.137		8.058	27.079
2012	UF	Schweinfurt (Lkr)	16.000				6.547	95.559	52.561		27.886		23.155	
2012	UF	Würzburg (Lkr)	63.029	27.352		27.923	24.877	285.421	984.473	23.660	53.657	55.930	38.066	
Summe Ufr 2012										23.660	507.975	291.375	270.568	27.079
2013	MF	Ansbach (Krfr.St)							28.573			1.194	61.018	
2013	MF	Ansbach (Lkr)	12.058	14.910			5.164	78.133	1.596.888	49.356	330.204	220.972	174.969	
2013	MF	Erlangen (Krfr.St)					7.600		30.862					
2013	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)		3.200					26.038		553			
2013	MF	Fürth (Krfr.St)		561										
2013	MF	Fürth (Lkr)							170.321	15.792		6.725	10.024	
2013	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	2.967	1.795			0	115.310	419.634	12.067	338.163	219.829		
2013	MF	Nürnberg (Krfr.St)				100.072								
2013	MF	Nürnberg (Lkr)	41.075	9.553		49.366			136.543	10.273			55.273	
2013	MF	Roth (Lkr)	4.546	11.121		11.925	10.560	16.170	501.261		4.051	41.039		
2013	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	4.000	2.700			195.944		509.741	105.414	179.158			47.616
Summe Mfr 2013			64.646	43.839		161.363	23.324	405.556	3.419.861	192.902	852.128	489.759	301.285	47.616
2013	NB	Deggendorf (Lkr)		373			33.381	2.299	460.673	0	0	73.190	17.594	
2013	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	4.229				59.469	217.148	136.842	8.433	252.006	179.261	100.299	
2013	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)						430	473.484					
2013	NB	Kelheim (Lkr)	2.716			54.151			175.472	1.096	145.665	31.706		65.434
2013	NB	Landshut (Lkr)				17.934	14.827	123.216	714.222	14.307	892.168	499.192	357.142	6.602
2013	NB	Passau (Krfr.St)	2.153											
2013	NB	Passau (Lkr)	3.089	14.473			33.857	115.598	1.509.073	54.281	243.869	200.612	116.211	
2013	NB	Regen (Lkr)	25.662						569.136	17.661				
2013	NB	Rottal-Inn (Lkr)	0				20.882	296.046	1.112.412	73.145	50.284	19.511	89.469	
2013	NB	Straubing (Krfr.St)				22.295								
2013	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	7.210	11.808			21.832		415.971		252.385	170.085		
Summe Ndb 2013			45.058	26.655		94.380	184.250	754.737	5.567.286	168.922	1.836.377	1.173.557	680.715	72.036
2013	OB	Altötting (Lkr)					1.702	17.298	467.608	1.000	14.361	10.593		
2013	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	8.383		12.643				722.325	29.490				
2013	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	36.212		58.385		39.226		539.102					
2013	OB	Dachau (Lkr)	17.555				9.239	78.691	90.680	45.366	74.211		51.300	1.889
2013	OB	Ebersberg (Lkr)	6.016	7.945					509.737	0			50.408	

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtba	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2013	OB	Eichstätt (Lkr)	16.236					2.874	54.716		79.070	176.317	16.625	
2013	OB	Erding (Lkr)	17.764	45.274			29.287	209.992	975.773	90.245	98.876	48.340		
2013	OB	Freising (Lkr)	2.592			19.000		63.359	175.360	30.000	12.601	64.834		
2013	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)		13.559			640	74.618	69.411					
2013	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	23.239		40.427			111.826	360.299	21.715				2.197
2013	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	2.486				6.113	42.117	701.501		2.298	90.634		
2013	OB	Miesbach (Lkr)		286	4.625				392.881	15.635				
2013	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)		4.774			9.476	100.420	911.979	43.377		3.396	139.204	
2013	OB	München (Lkr)	7.193	11.833					179.909					
2013	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)							554.670	10.527			50.805	
2013	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)				49.808			215.656	24.577		151.796		
2013	OB	Rosenheim (Lkr)	146.879	7.721	7.592			3.077	2.534.549	95.633				
2013	OB	Starnberg (Lkr)	5.798	14.040					340.357					
2013	OB	Traunstein (Lkr)	69.470		14.148			17.713	756.642	49.786	337	40.049		
2013	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	54.275	5.023	11.654			3.891	1.447.519	77.434			1.581	
2013	OB	Summe Obb 2013	414.099	110.456	149.473	68.808	56.458	765.102	12.000.673	534.726	281.755	585.960	312.131	4.086
2013	OF	Bamberg (Lkr)					4.010	77.304	225.926	19.315	47.386	30.364		
2013	OF	Bayreuth (Krfr.St)							217.211					
2013	OF	Bayreuth (Lkr)	399	20.672					1.068.495	6.388	44.590	109.266		
2013	OF	Coburg (Lkr)		2.221			1.281		46.963	52.892	43.301	70.628	15.348	
2013	OF	Forchheim (Lkr)	0					1.000	98.173		24.700		34.750	
2013	OF	Hof (Krfr.St)							62.013					
2013	OF	Hof (Lkr)	844	6.660					785.038	16.032	24.156	91.008		
2013	OF	Kronach (Lkr)							93.939	10.958		55.646		
2013	OF	Kulmbach (Lkr)		303					152.278	23.522	7.484	13.171		886
2013	OF	Lichtenfels (Lkr)	728	7.063					88.377		86.605	126.002		
2013	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)		0			22.096	35.198	475.451	85.480		127.696		
2013	OF	Summe Ofr 2013	1.972	36.919			27.387	113.503	3.313.863	214.587	278.222	623.780	50.099	886
2013	OP	Amberg (Krfr.St)						3.766						
2013	OP	Amberg-Weizbach (Lkr)				46.613		140.033	569.820	101.758	57.525			
2013	OP	Cham (Lkr)	32.135	16.361			8.576	94.286	1.037.149	16.032		11.938		
2013	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	19.074	16.262				64.755	637.894	19.000	151.904	21.324	172	
2013	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	13.873	6.739		41.544	7.305		910.674	31.633	41.307			
2013	OP	Regensburg (Krfr.St)						1.112						
2013	OP	Regensburg (Lkr)	48.975			259	60.574	96.898	648.694	27.853	15.880	14.446	29.497	
2013	OP	Schwandorf (Lkr)		19.613					899.203	27.815	64.782	175.932	0	
2013	OP	Tirschenreuth (Lkr)	51.549	17.100		13.604		6.238	1.323.720	1.474	187.948	369.087	146.888	
2013	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)							6.464					
2013	OP	Summe Opf 2013	165.607	76.545		102.019	76.455	407.088	6.033.617	225.565	519.346	592.727	176.557	
2013	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	32.361	1.460				227.531	333.469	1.040	198.597	140.875	40.878	

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtba	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2013	SW	Augsburg (Lkr)						153.727	247.515	228.443	33.732	6.702		
2013	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	80.353			78.010	0	39.008	590.401	123.648	70.243	183.866		
2013	SW	Donau-Ries (Lkr)		766			1.697	77.817	498.055	304.714	115.952			190
2013	SW	Günzburg (Lkr)						63.224	424.333	4.676	686			8.632
2013	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)							4.368	30.154				
2013	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)							37.432					
2013	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	46.521		24.906	46.193			470.733	54.020				
2013	SW	Memmingen (Krfr.St)							24.089					
2013	SW	Neu-Ulm (Lkr)						55.585	342.799	47.825	15.225	55.991		
2013	SW	Oberallgäu (Lkr)	73.071	4.893	52.815			4.750	1.910.072	23.976				8.853
2013	SW	Ostallgäu (Lkr)	0	9.220	11.076			11.954	2.375.042	34.091			8.391	
2013	SW	Unterallgäu (Lkr)		25.482					2.012.751	2.137				1.250
Summe Schw 2013			232.305	41.821	88.797	124.204	1.697	633.595	9.271.060	251.990	855.402	376.026	296.513	18.925
2013	UF	Aschaffenburg (Lkr)							8.959			11.983	10.451	
2013	UF	Bad Kissingen (Lkr)	10.734					11.794	240.789					
2013	UF	Haßberge (Lkr)					19.000	84.787	138.028		54.875	48.988		
2013	UF	Kitzingen (Lkr)	59.082			142.500		67.945	30.800	6.000	73.319	43.440		
2013	UF	Main-Spessart (Lkr)									22.929	101.524		19.000
2013	UF	Miltenberg (Lkr)		10.894					29.075	23.296		134.714		
2013	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)						14.244	118.870		1.699		6.121	
2013	UF	Schweinfurt (Lkr)	140.588				24.539	78.144	13.601	3.835	16.005			
2013	UF	Würzburg (Lkr)					3.440	36.160	17.156	160.145	43.096			
Summe Ufr 2013			210.404	10.894		142.500	46.979	293.075	580.122	50.286	328.973	340.305	60.012	19.000
2014	MF	Ansbach (Krfr.St)									262.548			
2014	MF	Ansbach (Lkr)	93.285	13.579		149.463	9.880	48.500	2.856.538	430.360	260.458	133.197	108.061	
2014	MF	Erlangen (Krfr.St)				12.285	400		13.325					
2014	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	26.282			0			548.969		13.741		88.115	
2014	MF	Fürth (Lkr)							341.511		27.025	147.463	528	
2014	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	60.261	398				19.093	733.660	108.957	584.427	24.812		22.087
2014	MF	Nürnberg (Krfr.St)				177.624								
2014	MF	Nürnberg (Lkr)	939	503		3.729		19.000	96.410	541	4.891			
2014	MF	Nürnberger Land (Lkr)		1.542		24.076		114.947	1.000.864	53.332		13.978		
2014	MF	Roth (Lkr)							93.155					
2014	MF	Schwabach (Krfr.St)							961.045					
2014	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	180.767	16.737		367.177	10.280	327.786	6.645.477	609.072	1.279.681	342.277	208.305	28.836
Summe Mfr 2014			180.767	16.737		367.177	10.280	327.786	6.645.477	609.072	1.279.681	342.277	208.305	28.836
2014	NB	Deggendorf (Lkr)					27.732	1.000	265.913	117.137	15.541	12.559		
2014	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)					5.504	59.272	205.166	49.489	337.451	50.971	31.288	
2014	NB	Freising-Grafenau (Lkr)	359					33.167	1.123.667				20.000	
2014	NB	Keilheim (Lkr)		6.233		43.335		161.283	382.484	2.272	258.470	46.819	28.366	
2014	NB	Landshut (Krfr.St)							166.465		11.055			

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfurchtbau	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2014	NB	Landshut (Lkr)		5.610		8.517	2.132	660.456	1.663.128	15.561	701.683	478.917	259.576	2.201
2014	NB	Passau (Kfrf.St)						70.149	132.361					
2014	NB	Passau (Lkr)	29.476	762	26.362			126.543	2.383.305	45.816	540.705	69.519	52.919	14.084
2014	NB	Regen (Lkr)	1.100	1.736					1.547.036	27.834				
2014	NB	Rottal-Inn (Lkr)	31.002			70.456	12.377	418.772	1.870.969	214.416	228.948	42.627	171.979	
2014	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	0	3.643	15.297	122.308	89.403	1.530.642	10.834.321	552.148	2.451.963	757.670	183.792	16.285
Summe Ndb 2014														
2014	OB	Altötting (Lkr)	20.625		0			6.967	1.035.237	17.500	12.362			
2014	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	44.842		3.444			22.500	763.804	48.366			10.934	
2014	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	9.470		45.019			7.674	507.842	11.038				
2014	OB	Dachau (Lkr)	100.086					4.067	521.326	39.705	57.637		197.464	
2014	OB	Ebersberg (Lkr)	2.314					124.803	803.425	2.139			8.469	
2014	OB	Eichstätt (Lkr)	2.213				11.223		673.772		341.298	53.596	270.570	
2014	OB	Erding (Lkr)	4.538	0			0	130.160	1.574.108	36.196	53.983	57.670	14.760	
2014	OB	Freising (Lkr)	22.870			22.488		27.074	442.499	80.683			244.728	
2014	OB	Fürstentfeldbruck (Lkr)	158.542				1.695	97.979	347.782	7.657				
2014	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	24.263		14.696			37.676	408.750	16.625				116
2014	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.347					3.417	1.470.812			76.984		70.979
2014	OB	Miesbach (Lkr)		0	1.857				1.527.285	15.866			17.985	
2014	OB	Mühldorf a. Inn (Lkr)					4.500	18.814	3.467.160	79.655	209.212	89.123	3.866	
2014	OB	München (Lkr)							36.749					
2014	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)			23.788			15.633	1.045.061	197.596	196.847		1.800	
2014	OB	Pfaffenhofen a.d. Ilm (Lkr)	35.073			49.724		11.187	485.402	64.393	62.076	31.622		
2014	OB	Rosenheim (Kfrf.St)							32.219					
2014	OB	Rosenheim (Lkr)	165.561	0	1.458			3.588	5.246.062	145.478			126.757	
2014	OB	Starnberg (Lkr)	17.187	739					185.247		11.505		51.034	16.625
2014	OB	Traunstein (Lkr)	47.048	2.324	17.281			13.280	3.150.048	227.153	89.448	7.208		
2014	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	6.549	7.170	308	11.138			2.283.012	74.162				10.835
Summe Obb 2014			662.528	10.234	84.063	83.350	55.863	524.820	26.007.601	1.064.212	1.034.368	316.202	948.387	98.554
2014	OF	Bamberg (Lkr)	43.854	14.678			4.842	74.390	658.453	66.592	62.494		102.983	
2014	OF	Bayreuth (Kfrf.St)							154.412			20.958		
2014	OF	Bayreuth (Lkr)		600				128.804	2.029.854	84.797	50.622	63.289		
2014	OF	Coburg (Kfrf.St)		11.113										
2014	OF	Coburg (Lkr)		11.322				3.518	267.405	81.898	417.612	31.841		
2014	OF	Forchheim (Lkr)							143.041		1.300		25.970	
2014	OF	Hof (Kfrf.St)					0		1.243					
2014	OF	Hof (Lkr)							1.454.730	229.247	122.917	44.631		
2014	OF	Kronach (Lkr)							484.580	6.917	5.147	71.911	161.383	
2014	OF	Kulmbach (Lkr)							1.006.028	46.770	2.495	21.371	64.584	
2014	OF	Lichtenfels (Lkr)	12.586	6.110				22.861	156.353	71.815	16.815		5.400	
2014	OF	Wunsiedel i. Fichtelgebirge (Lkr)	28.309					46.214	899.306	153.491	61.394			

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallen- und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen	davon Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtba	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
Summe Ofr 2014			84.749	43.823			4.842	275.787	7.255.406	741.526	679.402	315.393	360.320	
2014	OP	Amberg (Krfr.St)						28.922	26.815					
2014	OP	Amberg-Weizsach (Lkr)	17.487			2.453		46.110	1.722.297	55.152	35.247		12.271	
2014	OP	Cham (Lkr)		6.584		16.303	1.293	73.779	3.108.682	37.010		383	30.572	
2014	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	167.899	835			0	63.438	2.299.001	188.305	321.143	64.295	5.037	
2014	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	2.025	7.349		2.187	384		2.274.192	45.877	30.389	141.303		
2014	OP	Regensburg (Krfr.St)						1.055						
2014	OP	Regensburg (Lkr)	0	1.479			33.540	305.814	1.035.574	280.584	142.853	73.680	139.263	32.901
2014	OP	Schwandorf (Lkr)		493			16.391		2.727.087	59.286	21.575	96.227	258.743	
2014	OP	Tirschenreuth (Lkr)	13.475	9.416		716			2.789.425	94.298	225.726	151.685	13.697	
2014	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)							42.059					
Summe Opf 2014			200.886	26.155		21.658	51.608	519.117	16.025.131	760.512	776.933	527.572	459.583	32.901
2014	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	46.290			49.800		162.540	750.482	15.883	340.622	49.821	155.159	
2014	SW	Augsburg (Lkr)						46.877	576.572		5.772	88.171	14.581	
2014	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	42.266	0				250.007	364.262	397.591	439.648	6.711	459.607	
2014	SW	Donau-Ries (Lkr)		9.477		21.099	3.687	396.843	1.358.136	9.385	409.627	268.282	243.569	108.892
2014	SW	Günzburg (Lkr)	17.185					229.271	442.530	31.207	3.181			1.291
2014	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)							157.044					
2014	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	80.416		9.510	76.168		54.057	784.193	65.539				
2014	SW	Memmingen (Krfr.St)						61.243						
2014	SW	Neu-Ulm (Lkr)						47.295	650.667	50.126	8.576	10.736	93.769	
2014	SW	Oberallgäu (Lkr)	6.656	0	23.334	1.180		33.500	3.882.619	57.339				14.517
2014	SW	Ostallgäu (Lkr)	68.853	21.230	66			50.949	5.271.427	87.689			16.364	37.068
2014	SW	Unterallgäu (Lkr)	6.072						4.161.857	94.829	145.762	14.921	5.285	
Summe Schw 2014			267.738	30.707	32.910	148.246	3.687	1.271.338	18.461.032	809.590	1.353.188	438.641	983.050	167.053
2014	UF	Aschaffenburg (Lkr)							35.063			511	550	131.618
2014	UF	Bad Kissingen (Lkr)	4.801					27.641	296.390		204.250	136.873	155.561	
2014	UF	Haßberge (Lkr)		0		1.000		14.954	766.149	65.812	142.529	16.677	17.369	
2014	UF	Kitzingen (Lkr)	9.016			7.500		31.156	1.068.281		177.046	10.800		1.000
2014	UF	Main-Spessart (Lkr)						290.553			266.885	58.436	5.400	
2014	UF	Miltenberg (Lkr)	9.921			3.573		39.582	159.102	1.226				
2014	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	4.551				29.510	4.429	454.014		283.419	35.000		
2014	UF	Schweinfurt (Lkr)	4.641					196.775	397.453	40.753	19.394	54.315	11.257	
2014	UF	Würzburg (Lkr)	20.524			14.081		389.921	4.524	50.750	293.636	224.024		
Summe Ufr 2014			53.453	0		25.154	30.510	995.010	3.180.974	158.541	1.387.159	544.750	190.137	132.618
2015	MF	Ansbach (Krfr.St)						16.607	1.173		52.347		7.448	
2015	MF	Ansbach (Lkr)	27.444					19.992	1.472.651	119.516	76.901	42.280	199.458	
2015	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)				17.307			231.475				23.429	
2015	MF	Fürth (Krfr.St)							292.235					

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtbau	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	davon Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2015	MF	Fürth (Lkr)							237.794					1.954
2015	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	77.739					45.351	481.862	100.056	579.264	59.898		
2015	MF	Nürnberg (Krfr. St)			200.717				66.376				4.698	
2015	MF	Nürnberg (Krfr. St)	0					1.000	17.526		19.000			
2015	MF	Roth (Lkr)	87.454				2.694	64.893	822.312	2.807		5.047		
2015	MF	Schwabach (Krfr. St)							6.941					
2015	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	45.687					15.614	678.776	36.127	169.096	1.379	16.886	2.598
Summe Mfr 2015			238.324		218.023		2.694	163.456	4.309.119	258.506	896.608	108.604	251.919	4.552
2015	NB	Deggendorf (Lkr)		1.718				38.587	167.180	15.503	185	9.410		
2015	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)						92.457	41.441	16.637	382.360	26.268	35.183	
2015	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)						576	980.431	14.340				
2015	NB	Keilheim (Lkr)	4.780		0				189.367		109.228	6.416	1.493	3.339
2015	NB	Landshut (Lkr)						71.488	806.194	0	237.569	77.273	37.548	
2015	NB	Passau (Krfr. St)						3.429	3.826					
2015	NB	Passau (Lkr)	0				3.162		1.075.231	88.288	393.367	137.421		
2015	NB	Regen (Lkr)	35.520	2				47.757	461.986	2.827				
2015	NB	Rottal-Inn (Lkr)	9.636		6.603			97.786	1.007.254	106.732	69.529		105.292	
2015	NB	Straubing (Krfr. St)							117.377					
2015	NB	Straubing-Bogen (Lkr)							773.932	23.957	31.640	101.983	3.500	
Summe Ndb 2015			49.936	1.719	6.603		3.162	352.080	5.624.221	268.285	1.223.878	358.770	183.015	3.339
2015	OB	Altkötting (Lkr)							450.896	23.500		20.000		
2015	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	42.856						575.596	34.645				
2015	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	183		29.310			730	97.768					3.775
2015	OB	Dachau (Lkr)	21.596						1.074.619	4.964	29.285		112.459	
2015	OB	Ebersberg (Lkr)	17.317					142.762	674.781					
2015	OB	Eichstätt (Lkr)	56.388	8.402					38.840		10.351	221.278	9.136	
2015	OB	Erding (Lkr)						87.827	732.226	9.356	29.244	17.041	41.095	
2015	OB	Freising (Lkr)	41.219		11.888				143.694	20.458	1.812		1.128	
2015	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	0					79.112	289.923	4.117	77.499		104.643	4.750
2015	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	33.189					11.232	508.221				9.558	15.374
2015	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	4.490					3.588	1.967.904	9.251		18.109		
2015	OB	Miesbach (Lkr)					11.403	58.744	328.044	72.341	66.268	16.109	10.459	
2015	OB	Mühldorf a. Inn (Lkr)							167.804					
2015	OB	München (Lkr)							7.774					
2015	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)							72.149		2.739		1.290	
2015	OB	Pfaffenhofen a.d. Inn (Lkr)	1.776					2.729	57.622			8.292		
2015	OB	Rosenheim (Krfr. St)											1.800	
2015	OB	Rosenheim (Lkr)	69.708	5.828				1.000	4.224.780	130.646			90.656	
2015	OB	Starnberg (Lkr)	71.200					16.200	85.550					875
2015	OB	Traunstein (Lkr)	1.917		250			25.555	116.718	116.718	12.180		33.246	
2015	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	83.994					16.625	1.191.448	16.102				

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Markttfruchtba	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Gefluuehaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
Summe Obb 2015			445.833	14.230	29.560	11.888	11.403	446.106	15.953.852	522.020	323.817	300.829	415.471	24.774
2015	OF	Bamberg (Lkr)												
2015	OF	Bayreuth (Krfr.St)	54.921				1.204	112.467	96.670	0	34.438	19.433	26.062	
2015	OF	Bayreuth (Lkr)		385				5.224	1.069.699	0	149	15.376		
2015	OF	Coburg (Krfr.St)		700										
2015	OF	Coburg (Lkr)							148.864	87.383	71.020	56.050		
2015	OF	Forchheim (Lkr)	14.580						257.564	21.733				
2015	OF	Hof (Krfr.St)						2.501	1.696.114	10.659	7.468	17.044		
2015	OF	Hof (Lkr)	20.966	23.659				132.326	474.773	1.902	3.600	10.749	56.741	
2015	OF	Kronach (Lkr)							359.858					
2015	OF	Kulmbach (Lkr)							386.206		4.500	59.410	7.488	
2015	OF	Lichtenfels (Lkr)	1.490				11.736	17.593	491.383	60.772		8.794		
2015	OF	Wunsiedel i. Fichtelgebirge (Lkr)	91.958	24.744			12.940	270.111	5.364.596	182.449	121.175	302.970	90.290	
Summe Ofr 2015														
2015	OP	Amberg (Krfr.St)							187.836					
2015	OP	Amberg-Weizsach (Lkr)						3.724	712.263	1.198	31.685		272.830	
2015	OP	Cham (Lkr)	34.238	6.367			679	17.248	1.561.935	66.467	165.533	97.344		
2015	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	12.127					24.214	816.932	54.767	8.703			
2015	OP	Neustadt a.d. Waldnaab (Lkr)							1.119.445	85.431	5.837	37.931		
2015	OP	Regensburg (Lkr)	32.482				13.396	62.660	640.468	55.125		56.303		
2015	OP	Schwandorf (Lkr)						70.794	1.415.022	33.875	11.519	108.309		
2015	OP	Tirschenreuth (Lkr)	9.173	782					2.119.944	30.871	332.832	41.207	21.197	
Summe Opf 2015			88.020	7.149			14.075	178.640	8.573.844	327.734	556.108	341.094	294.027	
2015	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)						131.004	78.975		302.412	84.534	31.918	
2015	SW	Augsburg (Lkr)						5.466	762.442		8.520	1.961		
2015	SW	Dillingen a.d. Donau (Lkr)	23.886					193.662	401.964	70.947	164.062	37.473	183.563	
2015	SW	Donau-Ries (Lkr)	95.000				7.449	169.101	1.156.489		614.607	157.395	12.196	13.357
2015	SW	Günzburg (Lkr)						108.138	440.868	0				
2015	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)							34.600					
2015	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	128.271		98	585		1.746	394.841	59.240			0	64.781
2015	SW	Neu-Ulm (Lkr)				37.903		100.683	74.330	9.554			9.800	
2015	SW	Oberallgäu (Lkr)	139.283	19.286	80			0	2.007.696	12.048				
2015	SW	Ostallgäu (Lkr)	37.119					174.329	2.740.220	36.237				11.271
2015	SW	Unterallgäu (Lkr)	33.831						2.233.383	24.471	10.093	1.622		
Summe Schw 2015			457.390	19.286	178	38.488	7.449	884.129	10.325.810	212.496	1.099.694	282.985	237.477	89.410
2015	UF	Aschaffenburg (Lkr)						8.761	5.294					
2015	UF	Bad Kissingen (Lkr)	37.290					44.799	63.762		45.750	62.635	1.800	41.538
2015	UF	Haßberge (Lkr)	11.929					3.316	160.132		12.639	133.451		
2015	UF	Kitzingen (Lkr)						125.674	145.744		4.738			

Jahr	Bezirk	Kreis	davon Ausgaben für Diversifizierung	davon Ausgaben für Hallenbau und Lagerung	davon Ausgaben für Spezialmaschinen und Berggebiete	Ausgaben für Gartenbau, Weinbau und Hopfenbau	davon Ausgaben für Marktfruchtbau	davon Ausgaben für Rindermast	davon Ausgaben für Milchviehhaltung	Ausgaben für Jungvieh und Kaelberaufzucht	davon Ausgaben für Schweinemast	davon Ausgaben für Zuchtsauehaltung	davon Ausgaben für Geflügelhaltung	davon Ausgaben für sonstige Tierhaltung
2015	UF	Main-Spessart (Lkr)						115.567	266.672	43.737	11.715	38.062	9.550	
2015	UF	Miltenberg (Lkr)					1.310		196.042	14.277	256.105	32.138		
2015	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	6.179					213.140	109.576	1.516		872	846	
2015	UF	Schweinfurt (Lkr)	18.203	18.411				33.487	5.416		188.669	71.235		
2015	UF	Würzburg (Lkr)	80.006	18.411			1.310	544.744	952.637	45.253	533.893	306.254	44.333	41.538
Summe Ufr 2010														
GESAMT			8.917.844	3.457.164	1.048.577	6.072.397	6.149.552	18.620.545	340.617.878	13.322.052	41.823.716	17.542.681	18.224.991	1.440.810

Nr. 2a: Gesamtvolumen und Anteil der Ausgaben in EUR für Investitionen in die Tierhaltung nach Landkreisen und Regierungsbezirken

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2010	MF	Ansbach (Krfr.St)	30.123	30.123	100
2010	MF	Ansbach (Lkr)	1.859.239	1.708.246	92
2010	MF	Erlangen (Krfr.St)	163.204	163.204	100
2010	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	59.268	41.833	71
2010	MF	Fürth (Krfr.St)	19.761		0
2010	MF	Fürth (Lkr)	420.251	380.698	91
2010	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	1.788.155	1.629.337	91
2010	MF	Nürnberg (Krfr.St)	431.116		0
2010	MF	Nürnberger Land (Lkr)	180.169	148.188	82
2010	MF	Roth (Lkr)	1.216.400	1.153.622	95
2010	MF	Schwabach (Krfr.St)	21.607	21.607	100
2010	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1.053.422	1.051.862	100
Summe Mfr 2010			7.242.717	6.328.720	87
2010	NB	Deggendorf (Lkr)	1.391.425	803.389	58
2010	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	1.424.347	1.215.394	85
2010	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	572.081	540.882	95
2010	NB	Kelheim (Lkr)	1.155.638	656.478	57
2010	NB	Landshut (Krfr.St)	15.202	15.202	100
2010	NB	Landshut (Lkr)	3.906.482	3.466.775	89
2010	NB	Passau (Krfr.St)	46.927	35.614	76
2010	NB	Passau (Lkr)	3.145.393	2.945.998	94
2010	NB	Regen (Lkr)	252.334	229.628	91
2010	NB	Rottal-Inn (Lkr)	2.612.946	2.490.050	95
2010	NB	Straubing (Krfr.St)	8.375		0
2010	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	1.042.176	866.801	83
Summe Ndb 2010			15.573.327	13.266.211	85
2010	OB	Altötting (Lkr)	1.226.109	1.064.295	87
2010	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	995.525	911.364	92
2010	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	1.044.165	1.011.535	97
2010	OB	Dachau (Lkr)	873.961	809.961	93
2010	OB	Ebersberg (Lkr)	865.923	722.851	83
2010	OB	Eichstätt (Lkr)	996.308	739.186	74
2010	OB	Erding (Lkr)	2.413.887	2.232.258	92
2010	OB	Freising (Lkr)	845.770	488.112	58
2010	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	629.924	453.982	72
2010	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	788.992	672.525	85
2010	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.150.997	1.052.326	91
2010	OB	Miesbach (Lkr)	1.246.076	1.171.950	94
2010	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	1.891.071	1.774.813	94
2010	OB	München (Lkr)	510.119	351.727	69
2010	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	516.035	354.203	69
2010	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	899.191	299.145	33
2010	OB	Rosenheim (Lkr)	2.255.316	2.148.267	95
2010	OB	Starnberg (Lkr)	220.159	220.159	100
2010	OB	Traunstein (Lkr)	2.533.560	2.396.060	95
2010	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	2.513.035	2.496.475	99

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
Summe OB 2010			24.416.123	21.371.194	88
2010	OF	Bamberg (Krfr.St)	21.886		0
2010	OF	Bamberg (Lkr)	386.930	303.391	78
2010	OF	Bayreuth (Krfr.St)	42.172	42.172	100
2010	OF	Bayreuth (Lkr)	793.828	750.333	95
2010	OF	Coburg (Krfr.St)	2.187		0
2010	OF	Coburg (Lkr)	751.252	728.837	97
2010	OF	Forchheim (Lkr)	350.747	346.591	99
2010	OF	Hof (Krfr.St)	1.545	1.545	100
2010	OF	Hof (Lkr)	1.211.432	1.158.183	96
2010	OF	Kronach (Lkr)	56.379	49.126	87
2010	OF	Kulmbach (Lkr)	856.847	856.847	100
2010	OF	Lichtenfels (Lkr)	398.907	371.561	93
2010	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	604.911	565.538	93
Summe OF 2010			5.479.024	5.174.124	94
2010	OP	Amberg (Krfr.St)	7.956	7.956	100
2010	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.456.523	1.446.464	99
2010	OP	Cham (Lkr)	2.008.501	1.921.268	96
2010	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.408.671	1.290.389	92
2010	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.525.527	1.425.685	93
2010	OP	Regensburg (Lkr)	1.562.057	1.267.906	81
2010	OP	Schwandorf (Lkr)	2.129.944	2.021.261	95
2010	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.621.253	1.532.724	95
2010	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	37.774	17.115	45
Summe OP 2010			11.758.208	10.930.769	93
2010	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	1.242.992	1.216.324	98
2010	SW	Augsburg (Krfr.St)	80.000		0
2010	SW	Augsburg (Lkr)	1.088.384	907.155	83
2010	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.787.604	1.741.929	97
2010	SW	Donau-Ries (Lkr)	2.381.271	2.031.574	85
2010	SW	Günzburg (Lkr)	808.810	788.943	98
2010	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	1.229		0
2010	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	168.758	154.094	91
2010	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	766.193	702.086	92
2010	SW	Memmingen (Krfr.St)	20.501	20.501	100
2010	SW	Neu-Ulm (Lkr)	633.557	633.557	100
2010	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.568.236	2.370.251	92
2010	SW	Ostallgäu (Lkr)	4.056.199	3.601.526	89
2010	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.508.634	2.423.390	97
Summe SW 2010			18.112.366	16.591.329	92
2010	UF	Aschaffenburg (Lkr)	44.666	7.741	17
2010	UF	Bad Kissingen (Lkr)	285.203	204.369	72
2010	UF	Haßberge (Lkr)	941.601	922.447	98
2010	UF	Kitzingen (Lkr)	1.292.043	1.106.094	86
2010	UF	Main-Spessart (Lkr)	224.373	179.820	80
2010	UF	Miltenberg (Lkr)	407.365	407.365	100
2010	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	346.138	307.144	89
2010	UF	Schweinfurt (Lkr)	488.169	466.389	96
2010	UF	Würzburg (Krfr.St)	3.635		0
2010	UF	Würzburg (Lkr)	678.116	576.383	85

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
Summe UF 2010			4.711.308	4.177.751	89
2011	MF	Ansbach (Krfr.St)	59.100	43.000	73
2011	MF	Ansbach (Lkr)	2.566.474	2.474.796	96
2011	MF	Erlangen (Krfr.St)	82.334	82.334	100
2011	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	93.300	66.638	71
2011	MF	Fürth (Krfr.St)	78.435		0
2011	MF	Fürth (Lkr)	296.634	290.267	98
2011	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	1.807.470	1.732.145	96
2011	MF	Nürnberg (Krfr.St)	281.024		0
2011	MF	Nürnberger Land (Lkr)	430.806	401.898	93
2011	MF	Roth (Lkr)	810.161	762.366	94
2011	MF	Schwabach (Krfr.St)	61.250	19.850	32
2011	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	2.418.452	2.406.038	99
Summe MF 2011			8.985.440	8.279.332	92
2011	NB	Deggendorf (Lkr)	1.612.630	1.431.216	89
2011	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	1.363.961	1.085.042	80
2011	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	617.680	611.746	99
2011	NB	Kelheim (Lkr)	476.915	210.345	44
2011	NB	Landshut (Krfr.St)	16.041	16.041	100
2011	NB	Landshut (Lkr)	2.461.910	2.290.684	93
2011	NB	Passau (Krfr.St)	10.222	8.073	79
2011	NB	Passau (Lkr)	2.537.371	2.463.451	97
2011	NB	Regen (Lkr)	492.153	472.705	96
2011	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.368.496	1.282.785	94
2011	NB	Straubing (Krfr.St)	2.094		0
2011	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	646.373	512.251	79
Summe NB 2011			11.605.846	10.384.340	89
2011	OB	Altötting (Lkr)	847.602	790.181	93
2011	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	1.475.365	1.442.779	98
2011	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	831.889	759.893	91
2011	OB	Dachau (Lkr)	1.041.276	970.357	93
2011	OB	Ebersberg (Lkr)	554.426	382.048	69
2011	OB	Eichstätt (Lkr)	831.472	748.388	90
2011	OB	Erding (Lkr)	1.581.854	1.473.282	93
2011	OB	Freising (Lkr)	635.074	555.221	87
2011	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	173.954	137.582	79
2011	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	680.976	610.968	90
2011	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.509.048	1.378.309	91
2011	OB	Miesbach (Lkr)	609.493	575.370	94
2011	OB	Mühldorf a. Inn (Lkr)	2.021.774	1.949.681	96
2011	OB	München (Lkr)	230.904	190.610	83
2011	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	376.566	298.150	79
2011	OB	Pfaffenhofen a.d. Ilm (Lkr)	506.268	292.201	58
2011	OB	Rosenheim (Lkr)	4.381.642	4.311.261	98
2011	OB	Starnberg (Lkr)	298.933	226.330	76
2011	OB	Traunstein (Lkr)	3.034.140	2.976.750	98
2011	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	2.252.375	2.162.549	96
Summe OB 2011			23.875.029	22.231.911	93
2011	OF	Bamberg (Lkr)	360.595	187.354	52

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2011	OF	Bayreuth (Krfr.St)	165.870	165.870	100
2011	OF	Bayreuth (Lkr)	1.879.395	1.870.835	100
2011	OF	Coburg (Lkr)	820.473	800.722	98
2011	OF	Forchheim (Lkr)	360.723	345.717	96
2011	OF	Hof (Krfr.St)	41.060	41.060	100
2011	OF	Hof (Lkr)	1.582.037	1.539.711	97
2011	OF	Kronach (Lkr)	548.168	536.741	98
2011	OF	Kulmbach (Lkr)	424.630	418.967	99
2011	OF	Lichtenfels (Lkr)	204.256	181.459	89
2011	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	700.407	663.430	95
Summe OF 2011			7.087.615	6.751.867	95
2011	OP	Amberg (Krfr.St)	26.023	26.023	100
2011	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.833.529	1.825.256	100
2011	OP	Cham (Lkr)	1.464.015	1.411.744	96
2011	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.672.522	1.548.224	93
2011	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.616.881	1.583.404	98
2011	OP	Regensburg (Krfr.St)	6.348	6.348	100
2011	OP	Regensburg (Lkr)	870.610	704.960	81
2011	OP	Schwandorf (Lkr)	1.885.649	1.859.319	99
2011	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.621.795	1.549.203	96
2011	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	156.313	156.313	100
Summe OP 2011			11.153.685	10.670.792	96
2011	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	1.081.032	1.006.929	93
2011	SW	Augsburg (Lkr)	1.110.704	1.061.193	96
2011	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.879.969	1.865.945	99
2011	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.788.928	1.570.879	88
2011	SW	Günzburg (Lkr)	695.809	695.809	100
2011	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	79.422	79.422	100
2011	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	127.201	127.201	100
2011	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	874.868	821.803	94
2011	SW	Memmingen (Krfr.St)	0	0	
2011	SW	Neu-Ulm (Lkr)	559.644	559.644	100
2011	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.292.179	1.966.796	86
2011	SW	Ostallgäu (Lkr)	4.318.000	4.124.160	96
2011	SW	Unterallgäu (Lkr)	3.427.616	3.416.342	100
Summe SW 2011			18.235.373	17.296.125	95
2011	UF	Aschaffenburg (Lkr)	147.292	147.292	100
2011	UF	Bad Kissingen (Lkr)	269.401	178.968	66
2011	UF	Haßberge (Lkr)	836.044	827.421	99
2011	UF	Kitzingen (Lkr)	514.693	378.973	74
2011	UF	Main-Spessart (Lkr)	235.442	164.814	70
2011	UF	Miltenberg (Lkr)	175.863	100.916	57
2011	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	529.904	442.183	83
2011	UF	Schweinfurt (Lkr)	326.438	326.438	100
2011	UF	Würzburg (Krfr.St)	909		0
2011	UF	Würzburg (Lkr)	526.662	511.730	97
Summe UF 2011			3.562.650	3.078.734	86
2012	MF	Ansbach (Krfr.St)	59.264	59.264	100
2012	MF	Ansbach (Lkr)	2.354.483	2.290.834	97

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2012	MF	Erlangen (Krfr.St)	34.581	34.581	100
2012	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	141.922	138.795	98
2012	MF	Fürth (Krfr.St)	1.212		0
2012	MF	Fürth (Lkr)	600.425	600.425	100
2012	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	1.117.416	1.082.332	97
2012	MF	Nürnberg (Krfr.St)	267.957		0
2012	MF	Nürnberger Land (Lkr)	708.110	704.929	100
2012	MF	Roth (Lkr)	506.000	503.053	99
2012	MF	Schwabach (Krfr.St)	59.070	51.190	87
2012	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	961.691	880.918	92
Summe MF 2012			6.812.131	6.346.321	93
2012	NB	Deggendorf (Lkr)	615.409	591.067	96
2012	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	916.079	875.548	96
2012	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	291.392	290.511	100
2012	NB	Kelheim (Lkr)	504.831	336.205	67
2012	NB	Landshut (Krfr.St)	16.005	16.005	100
2012	NB	Landshut (Lkr)	1.904.881	1.824.895	96
2012	NB	Passau (Lkr)	1.993.790	1.940.230	97
2012	NB	Regen (Lkr)	261.974	250.276	96
2012	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.045.144	1.008.833	97
2012	NB	Straubing (Krfr.St)	61.799		0
2012	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	457.058	437.013	96
Summe NB 2012			8.068.363	7.570.583	94
2012	OB	Altötting (Lkr)	682.128	664.720	97
2012	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	694.346	664.809	96
2012	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	660.768	543.848	82
2012	OB	Dachau (Lkr)	707.548	607.465	86
2012	OB	Ebersberg (Lkr)	697.989	652.680	94
2012	OB	Eichstätt (Lkr)	269.793	240.747	89
2012	OB	Erding (Lkr)	1.559.139	1.511.363	97
2012	OB	Freising (Lkr)	393.181	248.070	63
2012	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	352.061	349.175	99
2012	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	586.418	526.495	90
2012	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	974.851	950.010	97
2012	OB	Miesbach (Lkr)	398.118	381.780	96
2012	OB	Mühlhofen a.Inn (Lkr)	1.262.969	1.257.647	100
2012	OB	München (Lkr)	159.630	149.038	93
2012	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	368.439	350.293	95
2012	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	490.486	431.142	88
2012	OB	Rosenheim (Lkr)	3.999.206	3.856.196	96
2012	OB	Starnberg (Lkr)	401.711	393.464	98
2012	OB	Traunstein (Lkr)	1.945.549	1.900.104	98
2012	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.201.736	1.178.624	98
Summe OB 2012			17.806.067	16.857.669	95
2012	OF	Bamberg (Lkr)	488.601	367.988	75
2012	OF	Bayreuth (Krfr.St)	101.881	101.881	100
2012	OF	Bayreuth (Lkr)	1.770.619	1.755.683	99
2012	OF	Coburg (Lkr)	788.996	780.757	99
2012	OF	Forchheim (Lkr)	205.163	201.334	98
2012	OF	Hof (Krfr.St)	57.611	57.611	100

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2012	OF	Hof (Lkr)	1.108.505	1.068.436	96
2012	OF	Kronach (Lkr)	208.777	208.777	100
2012	OF	Kulmbach (Lkr)	378.583	371.594	98
2012	OF	Lichtenfels (Lkr)	170.991	166.741	98
2012	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	336.071	336.071	100
Summe OF 2012			5.615.799	5.416.873	96
2012	OP	Amberg (Krfr.St)	155.083	155.083	100
2012	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.330.432	1.321.510	99
2012	OP	Cham (Lkr)	750.557	734.799	98
2012	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.262.665	1.222.396	97
2012	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.095.057	1.055.728	96
2012	OP	Regensburg (Krfr.St)	12.580	12.580	100
2012	OP	Regensburg (Lkr)	632.351	572.562	91
2012	OP	Schwandorf (Lkr)	1.348.290	1.339.235	99
2012	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.441.787	1.441.787	100
2012	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	30.059	30.059	100
Summe OP 2012			8.058.861	7.885.740	98
2012	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	783.370	760.499	97
2012	SW	Augsburg (Lkr)	857.104	846.712	99
2012	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	925.635	923.855	100
2012	SW	Donau-Ries (Lkr)	982.083	949.400	97
2012	SW	Günzburg (Lkr)	1.094.008	1.088.395	99
2012	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	100.736	98.727	98
2012	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	103.885	103.885	100
2012	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	1.035.813	947.596	91
2012	SW	Memmingen (Krfr.St)	142.637	142.637	100
2012	SW	Neu-Ulm (Lkr)	278.332	278.332	100
2012	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.064.349	1.853.213	90
2012	SW	Ostallgäu (Lkr)	2.737.125	2.672.412	98
2012	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.246.456	2.227.674	99
Summe SW 2012			13.351.532	12.893.338	97
2012	UF	Aschaffenburg (Lkr)	62.911	62.911	100
2012	UF	Bad Kissingen (Lkr)	306.250	262.728	86
2012	UF	Haßberge (Lkr)	219.666	206.063	94
2012	UF	Kitzingen (Lkr)	464.264	450.987	97
2012	UF	Main-Spessart (Lkr)	246.541	240.425	98
2012	UF	Miltenberg (Lkr)	115.452	79.325	69
2012	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	579.450	571.461	99
2012	UF	Schweinfurt (Lkr)	199.161	199.161	100
2012	UF	Würzburg (Lkr)	340.037	317.490	93
Summe UF 2012			2.533.732	2.390.552	94
2013	MF	Ansbach (Krfr.St)	90.785	90.785	100
2013	MF	Ansbach (Lkr)	2.482.653	2.450.522	99
2013	MF	Erlangen (Krfr.St)	38.462	30.862	80
2013	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	29.791	26.591	89
2013	MF	Fürth (Krfr.St)	561		0
2013	MF	Fürth (Lkr)	202.863	202.863	100
2013	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	1.109.766	1.105.003	100
2013	MF	Nürnberg (Krfr.St)	100.072		0

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2013	MF	Nürnberger Land (Lkr)	302.082	202.089	67
2013	MF	Roth (Lkr)	600.672	562.520	94
2013	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1.044.573	1.037.873	99
Summe MF 2013			6.002.280	5.709.107	95
2013	NB	Deggendorf (Lkr)	587.510	553.755	94
2013	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	957.688	893.989	93
2013	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	473.914	473.914	100
2013	NB	Kelheim (Lkr)	476.240	419.373	88
2013	NB	Landshut (Lkr)	2.639.609	2.606.849	99
2013	NB	Passau (Krfr.St)	2.153		0
2013	NB	Passau (Lkr)	2.291.063	2.239.644	98
2013	NB	Regen (Lkr)	612.459	586.798	96
2013	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.661.750	1.640.868	99
2013	NB	Straubing (Krfr.St)	22.295		0
2013	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	879.291	838.441	95
Summe NB 2013			10.603.973	10.253.630	97
2013	OB	Altötting (Lkr)	512.563	510.860	100
2013	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	772.841	751.815	97
2013	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	672.924	578.327	86
2013	OB	Dachau (Lkr)	368.872	342.078	93
2013	OB	Ebersberg (Lkr)	574.105	560.145	98
2013	OB	Eichstätt (Lkr)	345.838	329.602	95
2013	OB	Erding (Lkr)	1.515.552	1.423.226	94
2013	OB	Freising (Lkr)	367.747	346.154	94
2013	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	158.228	144.028	91
2013	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	559.702	496.036	89
2013	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	845.150	836.551	99
2013	OB	Miesbach (Lkr)	413.428	408.517	99
2013	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	1.212.626	1.198.376	99
2013	OB	München (Lkr)	198.935	179.909	90
2013	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	616.002	616.002	100
2013	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	441.837	392.029	89
2013	OB	Rosenheim (Lkr)	2.795.473	2.633.281	94
2013	OB	Starnberg (Lkr)	362.380	342.542	95
2013	OB	Traunstein (Lkr)	948.145	864.527	91
2013	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.601.378	1.530.426	96
Summe OB 2013			15.283.726	14.484.432	95
2013	OF	Bamberg (Lkr)	404.306	400.295	99
2013	OF	Bayreuth (Krfr.St)	217.211	217.211	100
2013	OF	Bayreuth (Lkr)	1.249.809	1.228.738	98
2013	OF	Coburg (Lkr)	232.634	229.132	98
2013	OF	Forchheim (Lkr)	158.623	158.623	100
2013	OF	Hof (Krfr.St)	62.013	62.013	100
2013	OF	Hof (Lkr)	923.738	916.234	99
2013	OF	Kronach (Lkr)	160.542	160.542	100
2013	OF	Kulmbach (Lkr)	197.643	197.340	100
2013	OF	Lichtenfels (Lkr)	308.776	300.984	97
2013	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	745.922	723.825	97
Summe OF 2013			4.661.216	4.594.939	99

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2013	OP	Amberg (Krfr.St)	3.766	3.766	100
2013	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	916.218	869.136	95
2013	OP	Cham (Lkr)	1.216.476	1.159.404	95
2013	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	930.384	895.048	96
2013	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.053.076	983.615	93
2013	OP	Regensburg (Krfr.St)	1.112	1.112	100
2013	OP	Regensburg (Lkr)	943.076	833.267	88
2013	OP	Schwandorf (Lkr)	1.187.345	1.167.732	98
2013	OP	Tirschenreuth (Lkr)	2.117.608	2.035.356	96
2013	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	6.464	6.464	100
Summe OP 2013			8.375.525	7.954.900	95
2013	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	976.210	942.389	97
2013	SW	Augsburg (Lkr)	670.118	670.118	100
2013	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.127.336	1.046.983	93
2013	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.089.759	1.010.982	93
2013	SW	Günzburg (Lkr)	503.248	501.550	100
2013	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	34.522	34.522	100
2013	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	37.432	37.432	100
2013	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	642.374	524.754	82
2013	SW	Memmingen (Krfr.St)	24.089	24.089	100
2013	SW	Neu-Ulm (Lkr)	517.424	517.424	100
2013	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.078.431	1.947.652	94
2013	SW	Ostallgäu (Lkr)	2.449.774	2.429.478	99
2013	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.041.621	2.016.139	99
Summe SW 2013			12.192.336	11.703.512	96
2013	UF	Aschaffenburg (Lkr)	31.393	31.393	100
2013	UF	Bad Kissingen (Lkr)	263.317	252.584	96
2013	UF	Haßberge (Lkr)	345.677	326.677	95
2013	UF	Kitzingen (Lkr)	423.087	221.505	52
2013	UF	Main-Spessart (Lkr)	143.453	143.453	100
2013	UF	Miltenberg (Lkr)	197.979	187.085	94
2013	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	140.934	140.934	100
2013	UF	Schweinfurt (Lkr)	276.712	111.585	40
2013	UF	Würzburg (Lkr)	259.997	256.557	99
Summe UF 2013			2.082.551	1.671.774	80
2014	MF	Ansbach (Krfr.St)	262.548	262.548	100
2014	MF	Ansbach (Lkr)	4.103.321	3.837.114	94
2014	MF	Erlangen (Krfr.St)	26.010	13.325	51
2014	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	677.107	650.825	96
2014	MF	Fürth (Lkr)	516.526	516.526	100
2014	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	1.553.695	1.493.036	96
2014	MF	Nürnberg (Krfr.St)	177.624		0
2014	MF	Nürnberger Land (Lkr)	126.013	120.842	96
2014	MF	Roth (Lkr)	1.208.738	1.183.120	98
2014	MF	Schwabach (Krfr.St)	93.155	93.155	100
2014	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1.271.657	1.270.942	100
Summe MF 2014			10.016.395	9.441.434	94
2014	NB	Deggendorf (Lkr)	439.882	412.150	94
2014	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	739.141	733.638	99

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2014	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	1.177.193	1.176.834	100
2014	NB	Kelheim (Lkr)	929.263	879.694	95
2014	NB	Landshut (Krfr.St)	177.520	177.520	100
2014	NB	Landshut (Lkr)	3.797.781	3.781.522	100
2014	NB	Passau (Krfr.St)	202.510	202.510	100
2014	NB	Passau (Lkr)	3.289.491	3.232.892	98
2014	NB	Regen (Lkr)	1.577.706	1.574.870	100
2014	NB	Rottal-Inn (Lkr)	3.061.546	2.947.711	96
2014	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	1.790.548	1.771.608	99
Summe NB 2014			17.182.580	16.890.949	98
2014	OB	Altötting (Lkr)	1.092.691	1.072.066	98
2014	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	893.888	845.603	95
2014	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	581.044	526.554	91
2014	OB	Dachau (Lkr)	920.285	820.199	89
2014	OB	Ebersberg (Lkr)	941.151	938.837	100
2014	OB	Eichstätt (Lkr)	1.352.672	1.339.236	99
2014	OB	Erding (Lkr)	1.871.435	1.866.897	100
2014	OB	Freising (Lkr)	840.340	794.983	95
2014	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	613.657	453.419	74
2014	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	502.126	463.167	92
2014	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.623.538	1.622.192	100
2014	OB	Miesbach (Lkr)	1.638.214	1.561.136	95
2014	OB	Mühldorf a. Inn (Lkr)	3.872.331	3.867.831	100
2014	OB	München (Lkr)	36.749	36.749	100
2014	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	1.480.724	1.456.937	98
2014	OB	Pfaffenhofen a.d. Ilm (Lkr)	754.135	654.680	87
2014	OB	Rosenheim (Krfr.St)	32.219	32.219	100
2014	OB	Rosenheim (Lkr)	5.688.904	5.521.885	97
2014	OB	Starnberg (Lkr)	231.303	213.377	92
2014	OB	Traunstein (Lkr)	3.604.823	3.538.170	98
2014	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	2.393.173	2.368.009	99
Summe OB 2014			30.965.405	29.994.146	97
2014	OF	Bamberg (Lkr)	1.028.287	964.912	94
2014	OF	Bayreuth (Krfr.St)	175.369	175.369	100
2014	OF	Bayreuth (Lkr)	2.357.967	2.357.367	100
2014	OF	Coburg (Krfr.St)	11.113		0
2014	OF	Coburg (Lkr)	813.595	802.274	99
2014	OF	Forchheim (Lkr)	170.311	170.311	100
2014	OF	Hof (Krfr.St)	1.243	1.243	100
2014	OF	Hof (Lkr)	1.851.525	1.851.525	100
2014	OF	Kronach (Lkr)	729.937	729.937	100
2014	OF	Kulmbach (Lkr)	1.141.247	1.141.247	100
2014	OF	Lichtenfels (Lkr)	291.941	273.244	94
2014	OF	Wunsiedel i. Fichtelgebirge (Lkr)	1.188.714	1.160.406	98
Summe OF 2014			9.761.248	9.627.834	99
2014	OP	Amberg (Krfr.St)	55.737	55.737	100
2014	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.891.016	1.871.076	99
2014	OP	Cham (Lkr)	3.274.604	3.250.424	99
2014	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	3.109.954	2.941.221	95
2014	OP	Neustadt a.d. Waldnaab (Lkr)	2.503.706	2.491.760	100

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2014	OP	Regensburg (Krfr.St)	1.055	1.055	100
2014	OP	Regensburg (Lkr)	2.045.686	2.010.668	98
2014	OP	Schwandorf (Lkr)	3.179.802	3.162.918	99
2014	OP	Tirschenreuth (Lkr)	3.298.438	3.274.831	99
2014	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	42.059	42.059	100
Summe OP 2014			19.402.057	19.101.749	98
2014	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	1.570.598	1.474.507	94
2014	SW	Augsburg (Lkr)	731.974	731.974	100
2014	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.960.091	1.917.826	98
2014	SW	Donau-Ries (Lkr)	2.828.996	2.794.733	99
2014	SW	Günzburg (Lkr)	724.664	707.479	98
2014	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	157.044	157.044	100
2014	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	1.069.884	903.789	84
2014	SW	Memmingen (Krfr.St)	61.243	61.243	100
2014	SW	Neu-Ulm (Lkr)	861.169	861.169	100
2014	SW	Oberallgäu (Lkr)	4.019.145	3.987.975	99
2014	SW	Ostallgäu (Lkr)	5.553.648	5.463.499	98
2014	SW	Unterallgäu (Lkr)	4.428.727	4.422.654	100
Summe SW 2014			23.967.182	23.483.892	98
2014	UF	Aschaffenburg (Lkr)	167.742	167.742	100
2014	UF	Bad Kissingen (Lkr)	825.516	820.715	99
2014	UF	Haßberge (Lkr)	1.024.490	1.023.490	100
2014	UF	Kitzingen (Lkr)	1.303.799	1.287.283	99
2014	UF	Main-Spessart (Lkr)	622.274	622.274	100
2014	UF	Miltenberg (Lkr)	221.516	208.022	94
2014	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	810.923	776.862	96
2014	UF	Schweinfurt (Lkr)	724.588	719.947	99
2014	UF	Würzburg (Lkr)	997.459	962.855	97
Summe UF 2014			6.698.306	6.589.189	98
2015	MF	Ansbach (Krfr.St)	77.576	77.576	100
2015	MF	Ansbach (Lkr)	1.958.243	1.930.799	99
2015	MF	Erlangen-Höchstädt (Lkr)	272.210	254.903	94
2015	MF	Fürth (Krfr.St)	292.235	292.235	100
2015	MF	Fürth (Lkr)	237.794	237.794	100
2015	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	1.346.123	1.268.384	94
2015	MF	Nürnberg (Krfr.St)	267.092	66.376	25
2015	MF	Nürnberger Land (Lkr)	42.223	42.223	100
2015	MF	Roth (Lkr)	985.207	895.059	91
2015	MF	Schwabach (Krfr.St)	6.941	6.941	100
2015	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	966.162	920.474	95
Summe MF 2015			6.451.806	5.992.764	93
2015	NB	Deggendorf (Lkr)	232.583	230.866	99
2015	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	594.345	594.345	100
2015	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	995.348	995.348	100
2015	NB	Kelheim (Lkr)	314.623	309.843	98
2015	NB	Landshut (Lkr)	1.230.071	1.230.071	100
2015	NB	Passau (Krfr.St)	7.255	7.255	100
2015	NB	Passau (Lkr)	1.697.470	1.694.308	100
2015	NB	Regen (Lkr)	548.092	512.570	94

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2015	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.402.831	1.386.592	99
2015	NB	Straubing (Krfr.St)	117.377	117.377	100
2015	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	935.012	935.012	100
Summe NB 2015			8.075.008	8.013.587	99
2015	OB	Altötting (Lkr)	494.396	494.396	100
2015	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	653.096	610.240	93
2015	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	131.766	102.273	78
2015	OB	Dachau (Lkr)	1.242.924	1.221.328	98
2015	OB	Ebersberg (Lkr)	834.860	817.543	98
2015	OB	Eichstätt (Lkr)	344.395	279.605	81
2015	OB	Erding (Lkr)	916.789	916.789	100
2015	OB	Freising (Lkr)	220.199	167.092	76
2015	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	261.254	261.254	100
2015	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	352.770	319.580	91
2015	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	549.782	545.292	99
2015	OB	Miesbach (Lkr)	1.667.624	1.667.624	100
2015	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	2.203.229	2.191.826	99
2015	OB	München (Lkr)	328.044	328.044	100
2015	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	271.307	271.307	100
2015	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	145.306	143.530	99
2015	OB	Rosenheim (Krfr.St)	1.800	1.800	100
2015	OB	Rosenheim (Lkr)	4.522.617	4.447.082	98
2015	OB	Starnberg (Lkr)	173.825	102.625	59
2015	OB	Traunstein (Lkr)	1.875.629	1.873.462	100
2015	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.308.169	1.224.175	94
Summe OB 2015			18.499.782	17.986.868	97
2015	OF	Bamberg (Lkr)	345.195	289.070	84
2015	OF	Bayreuth (Krfr.St)	6.568	6.568	100
2015	OF	Bayreuth (Lkr)	1.090.833	1.090.448	100
2015	OF	Coburg (Krfr.St)	700		0
2015	OF	Coburg (Lkr)	363.317	363.317	100
2015	OF	Forchheim (Lkr)	293.877	279.297	95
2015	OF	Hof (Krfr.St)	383.464	383.464	100
2015	OF	Hof (Lkr)	1.778.411	1.733.786	97
2015	OF	Kronach (Lkr)	374.207	374.207	100
2015	OF	Kulmbach (Lkr)	775.288	775.288	100
2015	OF	Lichtenfels (Lkr)	457.604	457.604	100
2015	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	591.767	578.541	98
Summe OF 2015			6.461.232	6.331.590	98
2015	OP	Amberg (Krfr.St)	187.836	187.836	100
2015	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.021.700	1.021.700	100
2015	OP	Cham (Lkr)	1.949.811	1.908.526	98
2015	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	916.744	904.616	99
2015	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.248.644	1.248.644	100
2015	OP	Regensburg (Lkr)	860.434	814.557	95
2015	OP	Schwandorf (Lkr)	1.639.518	1.639.518	100
2015	OP	Tirschenreuth (Lkr)	2.556.006	2.546.051	100
Summe OP 2015			10.380.692	10.271.448	99
2015	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	628.843	628.843	100

Jahr	Bezirk	Kreis	Gesamt- ausgaben	Ausgaben für tierhaltungs- bezogene Maßnahmen	Anteil der Aus- gaben für tier- haltungsbezogene Maßnahmen (in %)
2015	SW	Augsburg (Lkr)	778.388	778.388	100
2015	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.075.557	1.051.671	98
2015	SW	Donau-Ries (Lkr)	2.225.596	2.123.147	95
2015	SW	Günzburg (Lkr)	549.006	549.006	100
2015	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	34.600	34.600	100
2015	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	584.782	455.828	78
2015	SW	Neu-Ulm (Lkr)	287.252	249.349	87
2015	SW	Oberallgäu (Lkr)	2.188.192	2.029.544	93
2015	SW	Ostallgäu (Lkr)	2.999.176	2.962.057	99
2015	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.303.400	2.269.569	99
Summe SW 2015			13.654.792	13.132.001	96
2015	UF	Aschaffenburg (Lkr)	14.054	14.054	100
2015	UF	Bad Kissingen (Lkr)	297.573	260.283	87
2015	UF	Haßberge (Lkr)	321.466	309.537	96
2015	UF	Kitzingen (Lkr)	276.156	276.156	100
2015	UF	Main-Spessart (Lkr)	180.568	180.568	100
2015	UF	Miltenberg (Lkr)	319.011	319.011	100
2015	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	491.775	484.285	98
2015	UF	Schweinfurt (Lkr)	332.354	325.950	98
2015	UF	Würzburg (Lkr)	335.421	298.807	89
Summe UF 2015			2.568.380	2.468.652	96

Anlage 4

Nr. 2b: Anteil btH-Förderung bzw. Premiumförderung an den Investitionen in die Tierhaltung

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2010	MF	Ansbach (Krfr.St)		0
2010	MF	Ansbach (Lkr)	718.685	42
2010	MF	Erlangen (Krfr.St)		0
2010	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)		0
2010	MF	Fürth (Krfr.St)		
2010	MF	Fürth (Lkr)	51.583	14
2010	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	886.235	54
2010	MF	Nürnberg (Krfr.St)		
2010	MF	Nürnberger Land (Lkr)	84.593	57
2010	MF	Roth (Lkr)	798.436	69
2010	MF	Schwabach (Krfr.St)		0
2010	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	651.373	62
Summe Mfr 2010			3.190.905	50
2010	NB	Deggendorf (Lkr)	476.031	59
2010	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	423.542	35
2010	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	482.483	89
2010	NB	Kelheim (Lkr)	213.657	33
2010	NB	Landshut (Krfr.St)		0
2010	NB	Landshut (Lkr)	1.728.836	50
2010	NB	Passau (Krfr.St)		0
2010	NB	Passau (Lkr)	1.606.255	55
2010	NB	Regen (Lkr)	174.750	76
2010	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.148.256	46
2010	NB	Straubing (Krfr.St)		
2010	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	451.753	52
Summe Ndb 2010			6.705.563	51
2010	OB	Altötting (Lkr)	662.832	62
2010	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	566.657	62
2010	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	752.350	74
2010	OB	Dachau (Lkr)	564.771	70
2010	OB	Ebersberg (Lkr)	483.373	67
2010	OB	Eichstätt (Lkr)	506.444	69
2010	OB	Erding (Lkr)	1.528.603	68
2010	OB	Freising (Lkr)	353.254	72
2010	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	301.477	66
2010	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	562.867	84

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2010	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	766.931	73
2010	OB	Miesbach (Lkr)	853.075	73
2010	OB	Mühdorf a.Inn (Lkr)	1.041.389	59
2010	OB	München (Lkr)	109.432	31
2010	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	150.224	42
2010	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	147.791	49
2010	OB	Rosenheim (Lkr)	1.237.158	58
2010	OB	Starnberg (Lkr)	144.613	66
2010	OB	Traunstein (Lkr)	1.667.473	70
2010	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.207.429	48
Summe Obb 2010			13.608.144	64
2010	OF	Bamberg (Krfr.St)		
2010	OF	Bamberg (Lkr)	236.637	78
2010	OF	Bayreuth (Krfr.St)	18.019	43
2010	OF	Bayreuth (Lkr)	525.518	70
2010	OF	Coburg (Krfr.St)		
2010	OF	Coburg (Lkr)	501.309	69
2010	OF	Forchheim (Lkr)	177.436	51
2010	OF	Hof (Krfr.St)		0
2010	OF	Hof (Lkr)	579.166	50
2010	OF	Kronach (Lkr)	11.710	24
2010	OF	Kulmbach (Lkr)	597.419	70
2010	OF	Lichtenfels (Lkr)	307.785	83
2010	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	238.514	42
Summe Ofr 2010			3.193.515	62
2010	OP	Amberg (Krfr.St)		0
2010	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	941.486	65
2010	OP	Cham (Lkr)	998.452	52
2010	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	865.463	67
2010	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.039.498	73
2010	OP	Regensburg (Lkr)	1.126.551	89
2010	OP	Schwandorf (Lkr)	1.404.779	70
2010	OP	Tirschenreuth (Lkr)	959.212	63
2010	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	17.115	100
Summe Opf 2010			7.352.556	67
2010	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	733.706	60
2010	SW	Augsburg (Krfr.St)		
2010	SW	Augsburg (Lkr)	229.401	25
2010	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	945.015	54
2010	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.379.926	68
2010	SW	Günzburg (Lkr)	539.378	68

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2010	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)		
2010	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	147.718	96
2010	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	496.382	71
2010	SW	Memmingen (Krfr.St)		0
2010	SW	Neu-Ulm (Lkr)	500.494	79
2010	SW	Oberallgäu (Lkr)	1.775.620	75
2010	SW	Ostallgäu (Lkr)	2.284.547	63
2010	SW	Unterallgäu (Lkr)	1.530.648	63
Summe Schw 2010			10.562.833	64
2010	UF	Aschaffenburg (Lkr)		0
2010	UF	Bad Kissingen (Lkr)	41.915	21
2010	UF	Haßberge (Lkr)	649.665	70
2010	UF	Kitzingen (Lkr)	918.920	83
2010	UF	Main-Spessart (Lkr)		0
2010	UF	Miltenberg (Lkr)	32.805	8
2010	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	206.676	67
2010	UF	Schweinfurt (Lkr)	389.490	84
2010	UF	Würzburg (Krfr.St)		
2010	UF	Würzburg (Lkr)	131.835	23
Summe Ufr 2010			2.371.307	57
2011	MF	Ansbach (Krfr.St)	43.000	100
2011	MF	Ansbach (Lkr)	1.565.161	63
2011	MF	Erlangen (Krfr.St)		0
2011	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	33.648	50
2011	MF	Fürth (Krfr.St)		
2011	MF	Fürth (Lkr)	282.648	97
2011	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1.389.218	80
2011	MF	Nürnberg (Krfr.St)		
2011	MF	Nürnberger Land (Lkr)	306.665	76
2011	MF	Roth (Lkr)	629.220	83
2011	MF	Schwabach (Krfr.St)		0
2011	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	2.133.777	89
Summe Mfr 2011			6.383.337	77
2011	NB	Deggendorf (Lkr)	1.115.896	78
2011	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	274.890	25
2011	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	539.637	88
2011	NB	Kelheim (Lkr)	52.829	25
2011	NB	Landshut (Krfr.St)		0
2011	NB	Landshut (Lkr)	1.041.052	45
2011	NB	Passau (Krfr.St)		0
2011	NB	Passau (Lkr)	1.445.912	59

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2011	NB	Regen (Lkr)	319.464	68
2011	NB	Rottal-Inn (Lkr)	563.250	44
2011	NB	Straubing (Krfr.St)		
2011	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	377.052	74
Summe Ndb 2011			5.729.981	55
2011	OB	Altötting (Lkr)	627.894	79
2011	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	1.237.296	86
2011	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	718.805	95
2011	OB	Dachau (Lkr)	769.348	79
2011	OB	Ebersberg (Lkr)	299.653	78
2011	OB	Eichstätt (Lkr)	573.118	77
2011	OB	Erding (Lkr)	1.180.313	80
2011	OB	Freising (Lkr)	523.324	94
2011	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	137.582	100
2011	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	575.886	94
2011	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.242.496	90
2011	OB	Miesbach (Lkr)	446.863	78
2011	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	1.558.990	80
2011	OB	München (Lkr)	183.362	96
2011	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	237.669	80
2011	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	285.742	98
2011	OB	Rosenheim (Lkr)	4.111.021	95
2011	OB	Starnberg (Lkr)	221.094	98
2011	OB	Traunstein (Lkr)	2.457.220	83
2011	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.797.059	83
Summe Obb 2011			19.184.737	86
2011	OF	Bamberg (Lkr)	142.537	76
2011	OF	Bayreuth (Krfr.St)	122.494	74
2011	OF	Bayreuth (Lkr)	1.625.751	87
2011	OF	Coburg (Lkr)	592.463	74
2011	OF	Forchheim (Lkr)	270.875	78
2011	OF	Hof (Krfr.St)	31.338	76
2011	OF	Hof (Lkr)	1.298.206	84
2011	OF	Kronach (Lkr)	312.398	58
2011	OF	Kulmbach (Lkr)	252.475	60
2011	OF	Lichtenfels (Lkr)	137.776	76
2011	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	503.523	76
Summe Ofr 2011			5.289.837	78
2011	OP	Amberg (Krfr.St)	26.023	100
2011	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.577.274	86
2011	OP	Cham (Lkr)	1.041.780	74

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2011	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.186.789	77
2011	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.336.014	84
2011	OP	Regensburg (Krfr.St)	6.348	100
2011	OP	Regensburg (Lkr)	526.158	75
2011	OP	Schwandorf (Lkr)	1.188.821	64
2011	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.363.405	88
2011	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	156.313	100
Summe Opf 2011			8.408.924	79
2011	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	716.318	71
2011	SW	Augsburg (Lkr)	818.486	77
2011	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.401.432	75
2011	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.396.949	89
2011	SW	Günzburg (Lkr)	498.407	72
2011	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	62.946	79
2011	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	127.201	100
2011	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	752.635	92
2011	SW	Memmingen (Krfr.St)		
2011	SW	Neu-Ulm (Lkr)	408.221	73
2011	SW	Oberallgäu (Lkr)	1.732.484	88
2011	SW	Ostallgäu (Lkr)	3.608.281	87
2011	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.813.911	82
Summe Schw 2011			14.337.272	83
2011	UF	Aschaffenburg (Lkr)	147.292	100
2011	UF	Bad Kissingen (Lkr)	171.768	96
2011	UF	Haßberge (Lkr)	508.215	61
2011	UF	Kitzingen (Lkr)	305.476	81
2011	UF	Main-Spessart (Lkr)	131.313	80
2011	UF	Miltenberg (Lkr)	52.250	52
2011	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	335.075	76
2011	UF	Schweinfurt (Lkr)	255.660	78
2011	UF	Würzburg (Krfr.St)		
2011	UF	Würzburg (Lkr)	320.404	63
Summe Ufr 2011			2.227.453	68
2012	MF	Ansbach (Krfr.St)	59.264	100
2012	MF	Ansbach (Lkr)	1.374.282	60
2012	MF	Erlangen (Krfr.St)		0
2012	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	130.034	94
2012	MF	Fürth (Krfr.St)		
2012	MF	Fürth (Lkr)	396.717	66
2012	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	847.106	78
2012	MF	Nürnberg (Krfr.St)		

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2012	MF	Nürnberger Land (Lkr)	495.452	70
2012	MF	Roth (Lkr)	392.013	78
2012	MF	Schwabach (Krfr.St)	46.227	90
2012	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	819.662	93
Summe Mfr 2012			4.560.756	73
2012	NB	Deggendorf (Lkr)	311.042	53
2012	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	180.543	21
2012	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	140.387	48
2012	NB	Kelheim (Lkr)	194.878	58
2012	NB	Landshut (Krfr.St)		0
2012	NB	Landshut (Lkr)	550.891	30
2012	NB	Passau (Lkr)	1.324.996	68
2012	NB	Regen (Lkr)	147.514	59
2012	NB	Rottal-Inn (Lkr)	267.940	27
2012	NB	Straubing (Krfr.St)		
2012	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	192.558	44
Summe Ndb 2012			3.310.748	44
2012	OB	Altötting (Lkr)	196.100	30
2012	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	537.142	81
2012	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	362.675	67
2012	OB	Dachau (Lkr)	439.439	72
2012	OB	Ebersberg (Lkr)	492.193	75
2012	OB	Eichstätt (Lkr)	213.635	89
2012	OB	Erding (Lkr)	1.139.449	75
2012	OB	Freising (Lkr)	144.968	58
2012	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	349.175	100
2012	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	428.106	81
2012	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	802.879	85
2012	OB	Miesbach (Lkr)	348.857	91
2012	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	734.646	58
2012	OB	München (Lkr)	69.810	47
2012	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	340.447	97
2012	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	194.738	45
2012	OB	Rosenheim (Lkr)	3.414.325	89
2012	OB	Starnberg (Lkr)	384.724	98
2012	OB	Traunstein (Lkr)	1.435.511	76
2012	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	970.439	82
Summe Obb 2012			12.999.258	77
2012	OF	Bamberg (Lkr)	277.404	75
2012	OF	Bayreuth (Krfr.St)	77.054	76
2012	OF	Bayreuth (Lkr)	1.305.459	74

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2012	OF	Coburg (Lkr)	638.572	82
2012	OF	Forchheim (Lkr)	117.841	59
2012	OF	Hof (Krfr.St)	57.611	100
2012	OF	Hof (Lkr)	797.565	75
2012	OF	Kronach (Lkr)	48.404	23
2012	OF	Kulmbach (Lkr)	352.469	95
2012	OF	Lichtenfels (Lkr)	163.004	98
2012	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	172.067	51
Summe Ofr 2012			4.007.450	74
2012	OP	Amberg (Krfr.St)	139.661	90
2012	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	846.200	64
2012	OP	Cham (Lkr)	488.330	66
2012	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	905.597	74
2012	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	795.746	75
2012	OP	Regensburg (Krfr.St)	12.580	100
2012	OP	Regensburg (Lkr)	339.364	59
2012	OP	Schwandorf (Lkr)	917.764	69
2012	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.029.838	71
2012	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	30.059	100
Summe Opf 2012			5.505.139	70
2012	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	400.781	53
2012	SW	Augsburg (Lkr)	221.776	26
2012	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	401.446	43
2012	SW	Donau-Ries (Lkr)	504.845	53
2012	SW	Günzburg (Lkr)	650.387	60
2012	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	98.727	100
2012	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	82.176	79
2012	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	747.678	79
2012	SW	Memmingen (Krfr.St)		0
2012	SW	Neu-Ulm (Lkr)	244.565	88
2012	SW	Oberallgäu (Lkr)	1.147.950	62
2012	SW	Ostallgäu (Lkr)	1.879.498	70
2012	SW	Unterallgäu (Lkr)	1.448.613	65
Summe Schw 2012			7.828.440	61
2012	UF	Aschaffenburg (Lkr)	54.636	87
2012	UF	Bad Kissingen (Lkr)	205.497	78
2012	UF	Haßberge (Lkr)	175.568	85
2012	UF	Kitzingen (Lkr)	282.548	63
2012	UF	Main-Spessart (Lkr)	222.558	93
2012	UF	Miltenberg (Lkr)	13.575	17
2012	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	418.343	73

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2012	UF	Schweinfurt (Lkr)	91.602	46
2012	UF	Würzburg (Lkr)	65.460	21
Summe Ufr 2012			1.529.787	64
2013	MF	Ansbach (Krfr.St)		0
2013	MF	Ansbach (Lkr)	1.188.480	48
2013	MF	Erlangen (Krfr.St)		0
2013	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	21.368	80
2013	MF	Fürth (Krfr.St)		
2013	MF	Fürth (Lkr)	75.333	37
2013	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	355.396	32
2013	MF	Nürnberg (Krfr.St)		
2013	MF	Nürnberger Land (Lkr)	37.431	19
2013	MF	Roth (Lkr)	430.551	77
2013	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	551.926	53
Summe Mfr 2013			2.660.485	47
2013	NB	Deggendorf (Lkr)	421.609	76
2013	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	41.034	5
2013	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	132.173	28
2013	NB	Kelheim (Lkr)	109.792	26
2013	NB	Landshut (Lkr)	753.046	29
2013	NB	Passau (Krfr.St)		
2013	NB	Passau (Lkr)	1.432.609	64
2013	NB	Regen (Lkr)	223.419	38
2013	NB	Rottal-Inn (Lkr)	626.234	38
2013	NB	Straubing (Krfr.St)		
2013	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	223.685	27
Summe Ndb 2013			3.963.600	39
2013	OB	Altötting (Lkr)	267.342	52
2013	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	545.388	73
2013	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	408.271	71
2013	OB	Dachau (Lkr)	86.865	25
2013	OB	Ebersberg (Lkr)	360.350	64
2013	OB	Eichstätt (Lkr)	267.703	81
2013	OB	Erding (Lkr)	845.736	59
2013	OB	Freising (Lkr)	185.519	54
2013	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	69.411	48
2013	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	434.027	87
2013	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	701.711	84
2013	OB	Miesbach (Lkr)	329.387	81
2013	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	574.009	48
2013	OB	München (Lkr)	125.855	70

Auszahlungsjahr	Be-zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium-Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2013	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	608.610	99
2013	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	155.991	40
2013	OB	Rosenheim (Lkr)	2.251.620	86
2013	OB	Starnberg (Lkr)	266.990	78
2013	OB	Traunstein (Lkr)	479.566	55
2013	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.153.524	75
Summe Obb 2013			10.117.875	70
2013	OF	Bamberg (Lkr)	227.811	57
2013	OF	Bayreuth (Krfr.St)	207.651	96
2013	OF	Bayreuth (Lkr)	910.371	74
2013	OF	Coburg (Lkr)	125.799	55
2013	OF	Forchheim (Lkr)	88.862	56
2013	OF	Hof (Krfr.St)	38.390	62
2013	OF	Hof (Lkr)	744.334	81
2013	OF	Kronach (Lkr)	103.145	64
2013	OF	Kulmbach (Lkr)	164.673	83
2013	OF	Lichtenfels (Lkr)	91.263	30
2013	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	417.569	58
Summe Ofr 2013			3.119.870	68
2013	OP	Amberg (Krfr.St)		0
2013	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	490.995	56
2013	OP	Cham (Lkr)	886.275	76
2013	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	683.700	76
2013	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	688.824	70
2013	OP	Regensburg (Krfr.St)	1.112	100
2013	OP	Regensburg (Lkr)	455.829	55
2013	OP	Schwandorf (Lkr)	719.113	62
2013	OP	Tirschenreuth (Lkr)	1.452.393	71
2013	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	6.464	100
Summe Opf 2013			5.384.706	68
2013	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	247.205	26
2013	SW	Augsburg (Lkr)	269.649	40
2013	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	663.858	63
2013	SW	Donau-Ries (Lkr)	530.139	52
2013	SW	Günzburg (Lkr)	420.015	84
2013	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	4.368	13
2013	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	8.750	23
2013	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	491.892	94
2013	SW	Memmingen (Krfr.St)	14.767	61
2013	SW	Neu-Ulm (Lkr)	487.385	94
2013	SW	Oberallgäu (Lkr)	1.554.855	80

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2013	SW	Ostallgäu (Lkr)	1.594.317	66
2013	SW	Unterallgäu (Lkr)	1.428.725	71
Summe Schw 2013			7.715.926	66
2013	UF	Aschaffenburg (Lkr)	10.451	33
2013	UF	Bad Kissingen (Lkr)	172.861	68
2013	UF	Haßberge (Lkr)	116.287	36
2013	UF	Kitzingen (Lkr)	132.209	60
2013	UF	Main-Spessart (Lkr)	22.929	16
2013	UF	Miltenberg (Lkr)	29.075	16
2013	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	78.924	56
2013	UF	Schweinfurt (Lkr)	70.700	63
2013	UF	Würzburg (Lkr)	22.019	9
Summe Ufr 2013			655.455	39
2014	MF	Ansbach (Krfr.St)	191.353	73
2014	MF	Ansbach (Lkr)	3.244.012	85
2014	MF	Erlangen (Krfr.St)		0
2014	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	638.720	98
2014	MF	Fürth (Lkr)	361.608	70
2014	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	938.688	63
2014	MF	Nürnberg (Krfr.St)		
2014	MF	Nürnberger Land (Lkr)	49.492	41
2014	MF	Roth (Lkr)	1.092.290	92
2014	MF	Schwabach (Krfr.St)	93.155	100
2014	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1.138.014	90
Summe Mfr 2014			7.747.331	82
2014	NB	Deggendorf (Lkr)	241.934	59
2014	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	267.898	37
2014	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	1.043.960	89
2014	NB	Kelheim (Lkr)	410.277	47
2014	NB	Landshut (Krfr.St)	166.465	94
2014	NB	Landshut (Lkr)	2.031.502	54
2014	NB	Passau (Krfr.St)	132.361	65
2014	NB	Passau (Lkr)	2.356.304	73
2014	NB	Regen (Lkr)	1.383.201	88
2014	NB	Rottal-Inn (Lkr)	2.111.240	72
2014	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	1.066.807	60
Summe Ndb 2014			11.211.950	66
2014	OB	Altötting (Lkr)	994.486	93
2014	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	781.288	92
2014	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	423.495	80

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2014	OB	Dachau (Lkr)	665.884	81
2014	OB	Ebersberg (Lkr)	676.950	72
2014	OB	Eichstätt (Lkr)	815.025	61
2014	OB	Erding (Lkr)	1.515.990	81
2014	OB	Freising (Lkr)	764.946	96
2014	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	355.440	78
2014	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	418.391	90
2014	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	1.329.921	82
2014	OB	Miesbach (Lkr)	1.551.629	99
2014	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	3.533.883	91
2014	OB	München (Lkr)	20.494	56
2014	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	1.423.939	98
2014	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	592.427	90
2014	OB	Rosenheim (Krfr.St)	28.707	89
2014	OB	Rosenheim (Lkr)	5.260.283	95
2014	OB	Starnberg (Lkr)	202.373	95
2014	OB	Traunstein (Lkr)	3.082.595	87
2014	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	2.154.663	91
Summe Obb 2014			26.592.809	89
2014	OF	Bamberg (Lkr)	523.709	54
2014	OF	Bayreuth (Krfr.St)	154.412	88
2014	OF	Bayreuth (Lkr)	1.804.390	77
2014	OF	Coburg (Krfr.St)		
2014	OF	Coburg (Lkr)	202.442	25
2014	OF	Forchheim (Lkr)	126.588	74
2014	OF	Hof (Krfr.St)		0
2014	OF	Hof (Lkr)	1.483.344	80
2014	OF	Kronach (Lkr)	652.879	89
2014	OF	Kulmbach (Lkr)	1.055.336	92
2014	OF	Lichtenfels (Lkr)	253.657	93
2014	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	765.249	66
Summe Ofr 2014			7.022.006	73
2014	OP	Amberg (Krfr.St)	50.634	91
2014	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	1.558.033	83
2014	OP	Cham (Lkr)	2.852.321	88
2014	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	2.591.916	88
2014	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	2.230.338	90
2014	OP	Regensburg (Krfr.St)	1.055	100
2014	OP	Regensburg (Lkr)	1.487.020	74
2014	OP	Schwandorf (Lkr)	2.683.292	85
2014	OP	Tirschenreuth (Lkr)	2.560.846	78
2014	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	42.059	100

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
Summe Opf 2014			16.057.516	84
2014	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	1.107.094	75
2014	SW	Augsburg (Lkr)	521.476	71
2014	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1.137.359	59
2014	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.744.008	62
2014	SW	Günzburg (Lkr)	408.697	58
2014	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	149.404	95
2014	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	854.845	95
2014	SW	Memmingen (Krfr.St)		0
2014	SW	Neu-Ulm (Lkr)	804.106	93
2014	SW	Oberallgäu (Lkr)	3.784.300	95
2014	SW	Ostallgäu (Lkr)	5.031.610	92
2014	SW	Unterallgäu (Lkr)	3.967.971	90
Summe Schw 2014			19.510.870	83
2014	UF	Aschaffenburg (Lkr)	132.168	79
2014	UF	Bad Kissingen (Lkr)	784.446	96
2014	UF	Haßberge (Lkr)	853.563	83
2014	UF	Kitzingen (Lkr)	1.276.483	99
2014	UF	Main-Spessart (Lkr)	249.722	40
2014	UF	Miltenberg (Lkr)	165.024	79
2014	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	757.763	98
2014	UF	Schweinfurt (Lkr)	660.577	92
2014	UF	Würzburg (Lkr)	164.507	17
Summe Ufr 2014			5.044.253	77
2015	MF	Ansbach (Krfr.St)	68.955	89
2015	MF	Ansbach (Lkr)	1.431.265	74
2015	MF	Erlangen-Höchststadt (Lkr)	254.903	100
2015	MF	Fürth (Krfr.St)	292.235	100
2015	MF	Fürth (Lkr)	198.141	83
2015	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	866.377	68
2015	MF	Nürnberg (Krfr.St)		0
2015	MF	Nürnberger Land (Lkr)	17.526	42
2015	MF	Roth (Lkr)	767.907	86
2015	MF	Schwabach (Krfr.St)	6.941	100
2015	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	779.919	85
Summe Mfr 2015			4.684.169	72
2015	NB	Deggendorf (Lkr)	182.352	79
2015	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	71.271	12
2015	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	980.910	99
2015	NB	Kelheim (Lkr)	180.888	58

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
2015	NB	Landshut (Lkr)	788.103	64
2015	NB	Passau (Krfr.St)	3.826	53
2015	NB	Passau (Lkr)	1.240.636	73
2015	NB	Regen (Lkr)	261.496	51
2015	NB	Rottal-Inn (Lkr)	1.186.622	86
2015	NB	Straubing (Krfr.St)	117.377	100
2015	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	736.417	79
Summe Ndb 2015			5.749.898	72
2015	OB	Altötting (Lkr)	393.769	80
2015	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	589.556	97
2015	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	97.543	95
2015	OB	Dachau (Lkr)	1.134.076	93
2015	OB	Ebersberg (Lkr)	518.245	63
2015	OB	Eichstätt (Lkr)	269.254	96
2015	OB	Erding (Lkr)	744.117	81
2015	OB	Freising (Lkr)	165.280	99
2015	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	104.643	40
2015	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	303.284	95
2015	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	503.124	92
2015	OB	Miesbach (Lkr)	1.667.624	100
2015	OB	Mühlendorf a.Inn (Lkr)	2.048.850	93
2015	OB	München (Lkr)	328.044	100
2015	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	176.869	65
2015	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	110.953	77
2015	OB	Rosenheim (Krfr.St)		0
2015	OB	Rosenheim (Lkr)	4.147.881	93
2015	OB	Starnberg (Lkr)	102.625	100
2015	OB	Traunstein (Lkr)	1.798.166	96
2015	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	1.140.423	93
Summe Obb 2015			16.344.325	91
2015	OF	Bamberg (Lkr)	45.129	16
2015	OF	Bayreuth (Krfr.St)		0
2015	OF	Bayreuth (Lkr)	991.020	91
2015	OF	Coburg (Krfr.St)		
2015	OF	Coburg (Lkr)	216.756	60
2015	OF	Forchheim (Lkr)	215.440	77
2015	OF	Hof (Krfr.St)	383.464	100
2015	OF	Hof (Lkr)	1.644.145	95
2015	OF	Kronach (Lkr)	261.883	70
2015	OF	Kulmbach (Lkr)	448.087	58
2015	OF	Lichtenfels (Lkr)	392.770	86
2015	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	540.001	93

Auszahlungsjahr	Be- zirk	LKR_Name	Ausgaben für Investitionen in die Tierhaltung, nur Premium	Premium- Förderung an den Investitionen in die Tierhaltung in Prozent
Summe Ofr 2015			5.138.694	81
2015	OP	Amberg (Krfr.St)	187.836	100
2015	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	888.353	87
2015	OP	Cham (Lkr)	1.610.500	84
2015	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	643.746	71
2015	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1.065.451	85
2015	OP	Regensburg (Lkr)	709.387	87
2015	OP	Schwandorf (Lkr)	1.388.650	85
2015	OP	Tirschenreuth (Lkr)	2.288.914	90
Summe Opf 2015			8.782.837	86
2015	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	326.020	52
2015	SW	Augsburg (Lkr)	758.205	97
2015	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	550.416	52
2015	SW	Donau-Ries (Lkr)	1.394.621	66
2015	SW	Günzburg (Lkr)	478.510	87
2015	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	34.600	100
2015	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	432.749	95
2015	SW	Neu-Ulm (Lkr)	244.845	98
2015	SW	Oberallgäu (Lkr)	1.991.400	98
2015	SW	Ostallgäu (Lkr)	2.607.863	88
2015	SW	Unterallgäu (Lkr)	2.155.680	95
Summe Schw 2015			10.974.910	84
2015	UF	Aschaffenburg (Lkr)	8.761	62
2015	UF	Bad Kissingen (Lkr)	184.045	71
2015	UF	Haßberge (Lkr)	163.689	53
2015	UF	Kitzingen (Lkr)	268.136	97
2015	UF	Main-Spessart (Lkr)	159.315	88
2015	UF	Miltenberg (Lkr)	266.672	84
2015	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	466.936	96
2015	UF	Schweinfurt (Lkr)	108.036	33
2015	UF	Würzburg (Lkr)	6.133	2
Summe Ufr 2015			1.631.722	66
GESAMT			328.399.148	73

Anlage 5

Nr. 2c: Anteil der Antragsteller, die nach den Kriterien des ökologischen Landbaus wirtschaften.

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
2010	MF	Ansbach (Krfr.St)	0,0
2010	MF	Ansbach (Lkr)	1,7
2010	MF	Erlangen (Krfr.St)	0,0
2010	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	0,0
2010	MF	Fürth (Krfr.St)	0,0
2010	MF	Fürth (Lkr)	0,0
2010	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	0,0
2010	MF	Nürnberg (Krfr.St)	0,0
2010	MF	Nürnberger Land (Lkr)	20,0
2010	MF	Roth (Lkr)	0,0
2010	MF	Schwabach (Krfr.St)	0,0
2010	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	8,8
Summe MF 2010			2,5
2010	NB	Deggendorf (Lkr)	9,7
2010	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	3,4
2010	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	12,5
2010	NB	Kelheim (Lkr)	22,2
2010	NB	Landshut (Krfr.St)	0,0
2010	NB	Landshut (Lkr)	6,5
2010	NB	Passau (Krfr.St)	50,0
2010	NB	Passau (Lkr)	1,9
2010	NB	Regen (Lkr)	0,0
2010	NB	Rottal-Inn (Lkr)	3,0
2010	NB	Straubing (Krfr.St)	0,0
2010	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	4,0
Summe NB 2010			9,4
2010	OB	Altötting (Lkr)	0,0
2010	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	28,6
2010	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	0,0
2010	OB	Dachau (Lkr)	5,3
2010	OB	Ebersberg (Lkr)	0,0
2010	OB	Eichstätt (Lkr)	8,3
2010	OB	Erding (Lkr)	9,7
2010	OB	Freising (Lkr)	7,7
2010	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	0,0
2010	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	6,7
2010	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	22,7
2010	OB	Miesbach (Lkr)	46,2
2010	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	11,1
2010	OB	München (Lkr)	0,0
2010	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	0,0
2010	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	7,7
2010	OB	Rosenheim (Lkr)	11,3
2010	OB	Starnberg (Lkr)	37,5
2010	OB	Traunstein (Lkr)	20,0
2010	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	19,5
Summe OB 2010			12,1

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
2010	OF	Bamberg (Krfr.St)	0,0
2010	OF	Bamberg (Lkr)	7,1
2010	OF	Bayreuth (Krfr.St)	0,0
2010	OF	Bayreuth (Lkr)	0,0
2010	OF	Coburg (Lkr)	5,0
2010	OF	Forchheim (Lkr)	0,0
2010	OF	Hof (Krfr.St)	0,0
2010	OF	Hof (Lkr)	0,0
2010	OF	Kronach (Lkr)	0,0
2010	OF	Kulmbach (Lkr)	0,0
2010	OF	Lichtenfels (Lkr)	0,0
2010	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	0,0
Summe OF 2010			1,0
2010	OP	Amberg (Krfr.St)	0,0
2010	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	0,0
2010	OP	Cham (Lkr)	3,4
2010	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	8,8
2010	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	10,3
2010	OP	Regensburg (Krfr.St)	100,0
2010	OP	Regensburg (Lkr)	20,0
2010	OP	Schwandorf (Lkr)	0,0
2010	OP	Tirschenreuth (Lkr)	3,4
2010	OP	Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	0,0
Summe OP 2010			14,6
2010	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	4,3
2010	SW	Augsburg (Lkr)	6,7
2010	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	0,0
2010	SW	Donau-Ries (Lkr)	5,0
2010	SW	Günzburg (Lkr)	20,0
2010	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	0,0
2010	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	0,0
2010	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	22,6
2010	SW	Memmingen (Krfr.St)	0,0
2010	SW	Neu-Ulm (Lkr)	12,5
2010	SW	Oberallgäu (Lkr)	33,3
2010	SW	Ostallgäu (Lkr)	16,3
2010	SW	Unterallgäu (Lkr)	12,5
Summe SW 2010			10,2
2010	UF	Aschaffenburg (Lkr)	0,0
2010	UF	Bad Kissingen (Lkr)	16,7
2010	UF	Haßberge (Lkr)	0,0
2010	UF	Kitzingen (Lkr)	14,3
2010	UF	Main-Spessart (Lkr)	14,3
2010	UF	Miltenberg (Lkr)	25,0
2010	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	13,3
2010	UF	Schweinfurt (Lkr)	25,0
2010	UF	Würzburg (Lkr)	0,0
Summe UF 2010			12,1
2011	MF	Ansbach (Krfr.St)	0,0

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
2011	MF	Ansbach (Lkr)	0,0
2011	MF	Fürth (Lkr)	0,0
2011	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	0,0
2011	MF	Nürnberg (Krfr.St)	50,0
2011	MF	Nürnberger Land (Lkr)	0,0
2011	MF	Roth (Lkr)	0,0
2011	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	25,0
Summe MF 2011			9,4
2011	NB	Deggendorf (Lkr)	0,0
2011	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	0,0
2011	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	0,0
2011	NB	Kelheim (Lkr)	0,0
2011	NB	Landshut (Lkr)	11,1
2011	NB	Passau (Lkr)	14,3
2011	NB	Regen (Lkr)	50,0
2011	NB	Rottal-Inn (Lkr)	20,0
2011	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	0,0
Summe NB 2011			10,6
2011	OB	Altötting (Lkr)	0,0
2011	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	14,3
2011	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	25,0
2011	OB	Dachau (Lkr)	0,0
2011	OB	Ebersberg (Lkr)	0,0
2011	OB	Erding (Lkr)	0,0
2011	OB	Freising (Lkr)	50,0
2011	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	27,3
2011	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	0,0
2011	OB	Miesbach (Lkr)	50,0
2011	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	22,2
2011	OB	München (Lkr)	50,0
2011	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	0,0
2011	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	0,0
2011	OB	Rosenheim (Lkr)	33,3
2011	OB	Starnberg (Lkr)	100,0
2011	OB	Traunstein (Lkr)	22,2
2011	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	25,0
Summe OB 2011			23,3
2011	OF	Bamberg (Lkr)	0,0
2011	OF	Bayreuth (Lkr)	0,0
2011	OF	Coburg (Lkr)	0,0
2011	OF	Forchheim (Lkr)	0,0
2011	OF	Hof (Lkr)	0,0
2011	OF	Kronach (Lkr)	0,0
Summe OF 2011			0,0
2011	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	0,0
2011	OP	Cham (Lkr)	50,0
2011	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	16,7
2011	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	0,0
2011	OP	Regensburg (Lkr)	0,0
2011	OP	Schwandorf (Lkr)	0,0

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
2011	OP	Tirschenreuth (Lkr)	0,0
Summe OP 2011			9,5
2011	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	0,0
2011	SW	Augsburg (Lkr)	0,0
2011	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	33,3
2011	SW	Donau-Ries (Lkr)	0,0
2011	SW	Günzburg (Lkr)	0,0
2011	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	100,0
2011	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	9,5
2011	SW	Memmingen (Krfr.St)	0,0
2011	SW	Oberallgäu (Lkr)	16,8
2011	SW	Ostallgäu (Lkr)	13,8
2011	SW	Unterallgäu (Lkr)	12,5
Summe SW 2011			16,9
2011	UF	Bad Kissingen (Lkr)	0,0
2011	UF	Haßberge (Lkr)	0,0
2011	UF	Kitzingen (Lkr)	0,0
2011	UF	Main-Spessart (Lkr)	0,0
2011	UF	Miltenberg (Lkr)	0,0
2011	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	50,0
2011	UF	Schweinfurt (Lkr)	0,0
2011	UF	Würzburg (Lkr)	0,0
Summe UF 2011			6,3
2012	MF	Ansbach (Krfr.St)	100,0
2012	MF	Ansbach (Lkr)	0,0
2012	MF	Fürth (Lkr)	0,0
2012	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	0,0
2012	MF	Nürnberg (Krfr.St)	0,0
2012	MF	Nürnberger Land (Lkr)	0,0
2012	MF	Roth (Lkr)	25,0
2012	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	0,0
Summe MF 2012			15,6
2012	NB	Deggendorf (Lkr)	0,0
2012	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	0,0
2012	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	40,0
2012	NB	Kelheim (Lkr)	0,0
2012	NB	Landshut (Lkr)	8,0
2012	NB	Passau (Lkr)	7,1
2012	NB	Regen (Lkr)	0,0
2012	NB	Rottal-Inn (Lkr)	0,0
2012	NB	Straubing (Krfr.St)	0,0
2012	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	0,0
Summe NB 2012			5,5
2012	OB	Altötting (Lkr)	0,0
2012	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	37,5
2012	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	26,3
2012	OB	Dachau (Lkr)	0,0
2012	OB	Ebersberg (Lkr)	0,0
2012	OB	Eichstätt (Lkr)	0,0

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
2012	OB	Erding (Lkr)	0,0
2012	OB	Freising (Lkr)	0,0
2012	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	6,3
2012	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	0,0
2012	OB	Miesbach (Lkr)	62,5
2012	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	0,0
2012	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	0,0
2012	OB	Rosenheim (Lkr)	16,7
2012	OB	Traunstein (Lkr)	33,3
2012	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	29,4
Summe OB 2012			13,2
2012	OF	Bamberg (Lkr)	0,0
2012	OF	Bayreuth (Lkr)	0,0
2012	OF	Coburg (Lkr)	0,0
2012	OF	Forchheim (Lkr)	50,0
2012	OF	Hof (Krfr.St)	0,0
2012	OF	Hof (Lkr)	0,0
2012	OF	Kronach (Lkr)	0,0
2012	OF	Kulmbach (Lkr)	0,0
2012	OF	Lichtenfels (Lkr)	0,0
2012	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	0,0
Summe OF 2012			5,0
2012	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	16,7
2012	OP	Cham (Lkr)	9,1
2012	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	0,0
2012	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	0,0
2012	OP	Regensburg (Lkr)	20,0
2012	OP	Schwandorf (Lkr)	0,0
2012	OP	Tirschenreuth (Lkr)	11,1
Summe OP 2012			8,1
2012	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	0,0
2012	SW	Augsburg (Lkr)	0,0
2012	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	0,0
2012	SW	Donau-Ries (Lkr)	0,0
2012	SW	Günzburg (Lkr)	0,0
2012	SW	Kaufbeuren (Krfr.St)	0,0
2012	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	0,0
2012	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	15,8
2012	SW	Memmingen (Krfr.St)	0,0
2012	SW	Oberallgäu (Lkr)	29,7
2012	SW	Ostallgäu (Lkr)	25,0
2012	SW	Unterallgäu (Lkr)	0,0
Summe SW 2012			5,9
2012	UF	Bad Kissingen (Lkr)	0,0
2012	UF	Kitzingen (Lkr)	0,0
2012	UF	Main-Spessart (Lkr)	0,0
2012	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	0,0
2012	UF	Schweinfurt (Krfr.St)	0,0
2012	UF	Schweinfurt (Lkr)	0,0
2012	UF	Würzburg (Lkr)	0,0

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
Summe UF 2012			0,0
2013	MF	Ansbach (Krfr.St)	0,0
2013	MF	Ansbach (Lkr)	8,5
2013	MF	Erlangen (Krfr.St)	0,0
2013	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	20,0
2013	MF	Fürth (Krfr.St)	0,0
2013	MF	Fürth (Lkr)	0,0
2013	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	5,6
2013	MF	Nürnberg (Krfr.St)	50,0
2013	MF	Nürnberger Land (Lkr)	25,0
2013	MF	Roth (Lkr)	5,9
2013	MF	Schwabach (Krfr.St)	0,0
2013	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	14,3
Summe MF 2013			10,8
2013	NB	Deggendorf (Lkr)	12,5
2013	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	0,0
2013	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	0,0
2013	NB	Kelheim (Lkr)	0,0
2013	NB	Landshut (Krfr.St)	0,0
2013	NB	Landshut (Lkr)	5,1
2013	NB	Passau (Krfr.St)	0,0
2013	NB	Passau (Lkr)	2,3
2013	NB	Regen (Lkr)	5,6
2013	NB	Rottal-Inn (Lkr)	5,4
2013	NB	Straubing (Krfr.St)	0,0
2013	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	3,6
Summe NB 2013			2,9
2013	OB	Altötting (Lkr)	7,1
2013	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	41,9
2013	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	23,1
2013	OB	Dachau (Lkr)	7,7
2013	OB	Ebersberg (Lkr)	21,1
2013	OB	Eichstätt (Lkr)	10,0
2013	OB	Erding (Lkr)	10,0
2013	OB	Freising (Lkr)	9,1
2013	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	16,7
2013	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	20,8
2013	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	15,4
2013	OB	Miesbach (Lkr)	50,0
2013	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	2,4
2013	OB	München (Lkr)	0,0
2013	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	6,3
2013	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	11,1
2013	OB	Rosenheim (Krfr.St)	100,0
2013	OB	Rosenheim (Lkr)	15,3
2013	OB	Starnberg (Lkr)	62,5
2013	OB	Traunstein (Lkr)	20,0
2013	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	18,4
Summe OB 2013			22,3
2013	OF	Bamberg (Lkr)	18,2

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
2013	OF	Bayreuth (Lkr)	3,6
2013	OF	Coburg (Krfr.St)	0,0
2013	OF	Coburg (Lkr)	0,0
2013	OF	Forchheim (Lkr)	12,5
2013	OF	Hof (Krfr.St)	0,0
2013	OF	Hof (Lkr)	8,8
2013	OF	Kronach (Lkr)	28,6
2013	OF	Kulmbach (Lkr)	33,3
2013	OF	Lichtenfels (Lkr)	0,0
2013	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	16,7
Summe OF 2013			11,1
2013	OP	Amberg (Krfr.St)	50,0
2013	OP	Amberg-Sulzbach (Lkr)	12,5
2013	OP	Cham (Lkr)	5,6
2013	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	6,3
2013	OP	Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	0,0
2013	OP	Regensburg (Lkr)	7,7
2013	OP	Schwandorf (Lkr)	5,3
2013	OP	Tirschenreuth (Lkr)	0,0
Summe OP 2013			10,9
2013	SW	Aichach-Friedberg (Lkr)	0,0
2013	SW	Augsburg (Lkr)	7,7
2013	SW	Dillingen a.d.Donau (Lkr)	7,7
2013	SW	Donau-Ries (Lkr)	11,4
2013	SW	Günzburg (Lkr)	7,7
2013	SW	Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	50,0
2013	SW	Lindau (Bodensee) (Lkr)	22,2
2013	SW	Neu-Ulm (Lkr)	7,7
2013	SW	Oberallgäu (Lkr)	30,4
2013	SW	Ostallgäu (Lkr)	18,5
2013	SW	Unterallgäu (Lkr)	8,1
Summe SW 2013			15,6
2013	UF	Aschaffenburg (Lkr)	100,0
2013	UF	Bad Kissingen (Lkr)	12,5
2013	UF	Haßberge (Lkr)	6,7
2013	UF	Kitzingen (Lkr)	0,0
2013	UF	Main-Spessart (Lkr)	40,0
2013	UF	Miltenberg (Lkr)	50,0
2013	UF	Rhön-Grabfeld (Lkr)	25,0
2013	UF	Schweinfurt (Lkr)	22,2
2013	UF	Würzburg (Lkr)	0,0
Summe UF 2013			28,5
2015	MF	Ansbach (Lkr)	7,4
2015	MF	Erlangen-Höchstadt (Lkr)	0,0
2015	MF	Fürth (Lkr)	0,0
2015	MF	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	11,1
2015	MF	Nürnberg (Krfr.St)	100,0
2015	MF	Nürnberger Land (Lkr)	0,0
2015	MF	Roth (Lkr)	8,3
2015	MF	Schwabach (Krfr.St)	0,0

Jahr	Bezirk	Kreis	Anteil der Antragsteller Ökobetriebe (in %)
2015	MF	Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	10,0
Summe MF 2015			15,2
2015	NB	Deggendorf (Lkr)	25,0
2015	NB	Dingolfing-Landau (Lkr)	0,0
2015	NB	Freyung-Grafenau (Lkr)	25,0
2015	NB	Kelheim (Lkr)	0,0
2015	NB	Landshut (Krfr.St)	0,0
2015	NB	Landshut (Lkr)	17,6
2015	NB	Passau (Krfr.St)	0,0
2015	NB	Passau (Lkr)	0,0
2015	NB	Regen (Lkr)	0,0
2015	NB	Rottal-Inn (Lkr)	7,7
2015	NB	Straubing-Bogen (Lkr)	20,0
Summe NB 2015			8,7
2015	OB	Altötting (Lkr)	0,0
2015	OB	Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	25,0
2015	OB	Berchtesgadener Land (Lkr)	20,0
2015	OB	Dachau (Lkr)	57,1
2015	OB	Ebersberg (Lkr)	11,1
2015	OB	Eichstätt (Lkr)	28,6
2015	OB	Erding (Lkr)	0,0
2015	OB	Freising (Lkr)	50,0
2015	OB	Fürstenfeldbruck (Lkr)	0,0
2015	OB	Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	0,0
2015	OB	Landsberg am Lech (Lkr)	33,3
2015	OB	Miesbach (Lkr)	66,7
2015	OB	Mühldorf a.Inn (Lkr)	7,1
2015	OB	München (Lkr)	0,0
2015	OB	Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	0,0
2015	OB	Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	0,0
2015	OB	Rosenheim (Lkr)	35,0
2015	OB	Starnberg (Lkr)	100,0
2015	OB	Traunstein (Lkr)	20,8
2015	OB	Weilheim-Schongau (Lkr)	22,2
Summe OB 2015			23,9
2015	OF	Bamberg (Lkr)	25,0
2015	OF	Bayreuth (Krfr.St)	0,0
2015	OF	Bayreuth (Lkr)	12,5
2015	OF	Coburg (Lkr)	33,3
2015	OF	Forchheim (Lkr)	0,0
2015	OF	Hof (Krfr.St)	0,0
2015	OF	Hof (Lkr)	16,7
2015	OF	Kronach (Lkr)	0,0
2015	OF	Kulmbach (Lkr)	40,0
2015	OF	Lichtenfels (Lkr)	0,0
2015	OF	Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	50,0
Summe OF 2015			16,1
2015	OP	Amberg-Weizsach (Lkr)	41,7
2015	OP	Cham (Lkr)	10,5
2015	OP	Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	27,3

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL)

Diversifizierungsförderung (DIV)

Ziele

- Förderung der bodengebundenen Tierhaltung in bäuerlichen Familienbetrieben
- Verbesserung der Haltungsbedingungen von Nutztieren
- Verbesserung des Verbraucher-, Umwelt- und Klimaschutz
- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten; Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung

Besondere Voraussetzungen

- Antragsteller müssen mind. eine besondere Voraussetzung aus den Bereichen Verbraucher-, Umwelt- oder Klimaschutz erfüllen.
- In der Tierhaltung werden **nur mehr Bauten gefördert, die die baulichen Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung erfüllen**. Hierbei werden zur Förderung des Tierwohls zwei Stufen eingeführt. Die erste Stufe (Basisförderung) fördert nur Investitionen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Die zweite Stufe (Premiumförderung) stellt noch höhere Anforderungen an die Tierhaltung (z. B. Auslauf im Freien, noch mehr Platz im Stall, mehr Bewegungs- und Liegekomfort).

Fördertatbestände

- Errichtung oder Modernisierung von Bauten oder baulichen Anlagen (z. B. Milchviehstall, Schweinestall, Gewächshaus, Hofladen zur Direktvermarktung) einschließlich des Kaufs neuer technischer Einrichtungen
- Allgemeine Aufwendungen, etwa für Architektur- und Ingenieurleistungen sowie für die Betreuung von baulichen Investitionen
- Förderung von klimatisierten Lagerhallen für Obst, Gemüse, Kartoffeln
- Förderung rein gebäudegebundener Technik (z. B. automatisches Melksystem)

Förderung

Grundsätzlich gilt:
Nur landwirtschaftliche, privilegierte Bauvorhaben sind förderfähig.

Mindest-Investitionsvolumen: 20.000 €, zuwendungsfähig max. 750.000 €¹, Zuschuss max. 300.000 € (Betriebszusammenschluss: doppelte Beträge)

- Investitionen in die Tierhaltung:
 - Premiumförderung: Fördersatz 35 %
 - Basisförderung: Fördersatz 15 %

Investitionen in kleine Milchviehlaufställe (erstmalige Umstellung von der Anbindehaltung zur Laufstallhaltung bis zu 300.000 € Investitionsvolumen) sowie Investitionen in die Zuchtsauenhaltung:

- Premiumförderung: Fördersatz 40 %
- Basisförderung: Fördersatz 20 %

- Investitionen in klimatisierte Lagerhallen für Obst, Gemüse, Kartoffeln und weitere, nicht tierhaltungsbezogene Investitionen (z. B. Gewächshäuser): Fördersatz 15 %

- Zusätzlich wird die fachkundige Betreuung gefördert

Zweckbindungsfrist

Technische Anlagen: 5 Jahre
Gebäude und bauliche Anlagen: 12 Jahre (gilt auch für die Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung)

Prosperitätsgrenze

Förderausschluss, wenn die Summe der positiven Einkünfte (Prosperitätsgrenze) des Zuwendungsempfängers und seines Ehegatten zum Zeitpunkt der Antragstellung im Durchschnitt der letzten drei von der Finanzverwaltung erlassenen Steuerbescheide 90.000 € je Jahr bei Ledigen und 120.000 € je Jahr bei Ehegatten überschreitet

Ziele

- Unterstützung einer nachhaltigen, umweltschonenden, tiergerechten und multifunktionalen Landwirtschaft
- Verbesserung der Haltungsbedingungen von Nutztieren
- Aufrechterhaltung einer möglichst flächendeckenden Landwirtschaft im Berg- und im Kerngebiet mit vergleichbaren Bewirtschaftungserschwernissen sowie in Steillagen des Weinbaus
- Unterstützung der Eiweißinitiative
- Anpassung an die negativen Folgen des Klimawandels im Obst-, Garten-, Wein- und Sonderkulturbau

Fördertatbestände

- Investitionen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen (Tieraumläufe, ausgewählte Investitionen im Rahmen der Tierwohlinitiative, sowie notwendige Anpassungsinvestitionen in der Tierhaltung in Öko- und Umstellungsbetrieben)
- Spezialmaschinen im Berggebiet zur Bewirtschaftung von Steillagen
- Spezialmaschinen zur Bewirtschaftung von Steillagen des Weinbaus
- Heutrocknungsanlagen auf Basis regenerativer Energien (
- Saatgutaufbereitungsanlagen
- Witterungsschutz im Obst-, Garten-, Weinbau und bei sonstigen Sonderkulturen

Förderung

Mindest-Investitionsvolumen: 5.000 €

Förderobergrenze: 100.000 € Investitionsvolumen, für Saatgutaufbereitungsanlagen und Witterungsschutzeinrichtungen max. 50.000 €¹

Zuschuss max. 25.000 €

Fördersatz einheitlich 25 %

Zweckbindungsfrist

Technische Anlagen: 5 Jahre
Gebäude und bauliche Anlagen: 12 Jahre

Prosperitätsgrenze

Förderausschluss, wenn die Summe der positiven Einkünfte (Prosperitätsgrenze) des Zuwendungsempfängers und seines Ehegatten zum Zeitpunkt der Antragstellung im Durchschnitt der letzten drei von der Finanzverwaltung erlassenen Steuerbescheide 90.000 € je Jahr bei Ledigen und 120.000 € je Jahr bei Ehegatten überschreitet

Ziele

- Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen aus selbstständiger Tätigkeit im ländlichen Raum
- Erhaltung der Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes

Fördertatbestände

- Landwirtschaftsnahe Dienstleistungen (z. B. Erzeugung und Vermarktung von Wärme aus Biomasse)
- Ländlich-hauswirtschaftliche Dienstleistungen (z. B. Urlaub auf dem Bauernhof, Aufbau eines Bäuerinnenservice)
- Direktvermarktung (Hofladen, Vermarktungsfahrzeuge)
- Sonstige Vorhaben, die gleichzeitig dem Erhalt und der Modernisierung bestehender Gebäudesubstanzen dienen (z. B. Aufbau eines Handwerksbetriebes)
- Technische Einrichtungen zur Be- und Verarbeitung von Anhang-I-Produkten
- Ausweitung von „Urlaub auf dem Bauernhof“ auf neue Zielgruppen
- Modernisierung bestehender Kleinbrennereien

Förderung

Mindest-Investitionsvolumen: 10.000 €

Zuschuss max. 200.000 €²

Fördersatz einheitlich 25 %

Zweckbindungsfrist

Technische Anlagen: 5 Jahre
Gebäude und bauliche Anlagen: 12 Jahre

Prosperitätsgrenze

Förderausschluss, wenn die Summe der positiven Einkünfte (Prosperitätsgrenze) des Zuwendungsempfängers und seines Ehegatten zum Zeitpunkt der Antragstellung im Durchschnitt der letzten drei von der Finanzverwaltung erlassenen Steuerbescheide 90.000 € je Jahr bei Ledigen und 120.000 € je Jahr bei Ehegatten überschreitet

¹ Die Förderobergrenzen können nur einmal in der siebenjährigen Förderperiode ausgeschöpft werden.

² Die Förderobergrenze kann nur einmal innerhalb von drei Steuerjahren ausgeschöpft werden.

Anlage 7a:

Anforderungen an die Tierhaltung gem. EU-Öko-Verordnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 889/2008 DER KOMMISSION vom 5. September 2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle)

Abschnitt 2

Unterbringung der Tiere und Haltungspraktiken

Artikel 10

Vorschriften für die Unterbringung

- (1) Durch Isolierung, Beheizung und Belüftung des Gebäudes ist sicherzustellen, dass Luftzirkulation, Staubkonzentration, Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit und Gaskonzentration innerhalb von Grenzen bleiben, die keine Gefahr für die Tiere darstellen. Das Gebäude muss reichlich natürliche Belüftung und ausreichenden Tageslichteinfall gewährleisten.
- (2) In Gebieten mit Klimaverhältnissen, die es gestatten, dass die Tiere im Freien leben, sind Stallungen nicht vorgeschrieben.
- (3) Die Besatzdichte in Stallgebäuden muss den Tieren Komfort und Wohlbefinden gewährleisten und gestatten, dass die Tiere ihre artspezifischen Bedürfnisse ausleben, die je nach Art, Rasse und Alter der Tiere unterschiedlich sind. Sie muss ferner den Verhaltensbedürfnissen der Tiere Rechnung tragen, die insbesondere von der Gruppengröße und dem Geschlecht der Tiere abhängen. Die Besatzdichte muss das Wohlbefinden der Tiere durch ein ausreichendes Platzangebot gewährleisten, das natürliches Stehen, bequemes Abliegen, Umdrehen, Putzen, das Einnehmen aller natürlichen Stellungen und die Ausführung aller natürlichen Bewegungen wie Strecken und Flügelschlagen gestattet.
- (4) In Anhang III sind Mindeststallflächen und Mindestfreilandflächen und andere Bedingungen für die Unterbringung verschiedener Arten und Kategorien von Tieren festgelegt.

Artikel 11

Spezifische Unterbringungsvorschriften und Haltungspraktiken für Säugetiere

- (1) Die Stallböden müssen glatt, aber rutschfest sein. Mindestens die Hälfte der Stallfläche im Sinne von Anhang III muss von fester Beschaffenheit sein, d. h. es darf sich nicht um Spaltenböden oder Gitterroste handeln.
- (2) Die Ställe müssen ausreichend große, bequeme, saubere und trockene Liege-/Ruheflächen aufweisen, die in fester, nicht perforierter Bauweise ausgeführt sind. Im Ruhebereich muss ausreichend trockene Einstreu vorhanden sein. Die Einstreu muss aus Stroh oder anderem geeigneten Naturmaterial bestehen. Sie kann mit Mineralstoffen gemäß Anhang I verbessert und angereichert werden.
- (3) Unbeschadet von Artikel 3 Absatz 3 der Richtlinie 91/629/EWG des Rates¹ ist die Unterbringung von Kälbern in Einzelboxen nach der ersten Lebenswoche verboten.

¹ ABl. L 340 vom 11.12.1991, S. 28

(4) Unbeschadet von Artikel 3 Absatz 8 der Richtlinie 91/630/EWG des Rates² sind Sauen außer in den letzten Trächtigkeitsphasen und während der Säugezeit in Gruppen zu halten.

(5) Ferkel dürfen nicht in Flat-Deck-Anlagen oder Ferkelkäfigen gehalten werden.

(6) Schweinen müssen Bewegungsflächen zum Misten und zum Wühlen zur Verfügung stehen. Zum Wühlen können verschiedene Substrate verwendet werden.

Artikel 12

Spezifische Unterbringungsvorschriften und Haltungspraktiken für Geflügel

(1) Geflügel darf nicht in Käfigen gehalten werden.

(2) Soweit Witterung und Hygienebedingungen dies gestatten, muss Wassergeflügel Zugang zu einem Bach, Teich, See oder Wasserbecken haben, damit sie ihre artspezifischen Bedürfnisse ausleben können und die Tierschutzanforderungen erfüllt sind.

(3) Geflügelstallungen müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

a) Mindestens ein Drittel der Bodenfläche muss von fester Beschaffenheit sein, d. h. es darf sich nicht um Spaltenböden oder Gitterroste handeln, und muss mit Streumaterial in Form von Stroh, Holzspänen, Sand oder Torf bedeckt sein;

b) in Ställen für Legehennen ist ein ausreichend großer Teil der den Hennen zur Verfügung stehenden Bodenfläche als Kotgrube vorzusehen;

c) die Tiere müssen über Sitzstangen einer Größe und Anzahl verfügen, die der Gruppen- oder der Tiergröße im Sinne des Anhangs III entsprechen;

d) es müssen Ein- und Ausflugklappen einer den Tieren angemessenen Größe vorhanden sein, deren Länge zusammengerechnet mindestens 4m je 100 m² der den Tieren zur Verfügung stehenden Stallfläche entspricht;

e) jeder Geflügelstall beherbergt maximal

i) 4 800 Hühner,

ii) 3 000 Legehennen,

iii) 5 200 Perlhühner,

iv) 4 000 weibliche Barbarie- oder Pekingenten oder 3 200 männliche Barbarie- oder Pekingenten oder sonstige Enten,

v) 2 500 Kapaune, Gänse oder Truthühner;

f) bei der Fleischerzeugung darf die Gesamtnutzfläche der Geflügelställe je Produktionseinheit 1 600 m² nicht überschreiten;

g) Geflügelställe müssen so gebaut sein, dass alle Tiere leichten Zugang zu einem Auslaufbereich haben.

² ABl. L 340 vom 11.12.1991, S. 33

(4) Das natürliche Licht kann durch eine künstliche Beleuchtung ergänzt werden, damit ein Maximum von 16 Lichtstunden täglich und eine ununterbrochene Nachtruhe ohne künstliche Beleuchtung von mindestens acht Stunden gewährleistet ist.

(5) Um intensive Aufzuchtmethoden zu vermeiden, wird Geflügel entweder bis zum Erreichen eines Mindestalters aufgezogen oder es muss von langsam wachsenden Rassen/Linien stammen. Werden keine langsam wachsenden Rassen/Linien verwendet, so beträgt das Mindestalter bei der Schlachtung

- a) 81 Tage bei Hühnern,
- b) 150 Tage bei Kapaunen,
- c) 49 Tage bei Pekingenten,
- d) 70 Tage bei weiblichen Barbarie-Enten,
- e) 84 Tage bei männlichen Barbarie-Enten,
- f) 92 Tage bei Mulard-Enten,
- g) 94 Tage bei Perlhühnern,
- h) 140 Tage bei Truthähnen und Bratgänsen,
- i) 100 Tage bei Truthennen.

Die zuständige Behörde legt die Kriterien für langsam wachsende Rassen/ Linien fest oder erstellt eine Liste dieser Rassen/Linien und teilt Unternehmern, anderen Mitgliedstaaten und der Kommission diese Informationen mit.

Artikel 14 **Zugang zu Freigelände**

(1) Freigelände kann teilweise überdacht sein.

(2) Gemäß Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe b Ziffer iii der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 müssen Pflanzenfresser Zugang zu Weideland haben, wann immer die Umstände dies gestatten.

(3) Soweit Pflanzenfresser während der Weidezeit Zugang zu Weideland haben und die Winterstallung den Tieren Bewegungsfreiheit gewährleistet, muss der Verpflichtung zur Bereitstellung von Freigelände in den Wintermonaten nicht nachgekommen werden.

(4) Unbeschadet der Bestimmung gemäß Absatz 2 müssen über zwölf Monate alte Bullen Zugang zu Weideland oder Freigelände haben.

(5) Geflügel muss während mindestens eines Drittels seiner Lebensdauer Zugang zu Freigelände haben.

(6) Freigelände für Geflügel muss überwiegend aus einer Vegetationsdecke bestehen und Unterschlupf bieten; die Tiere müssen ungehinderten Zugang zu einer angemessenen Anzahl Tränken und Futtertrögen haben.

(7) Soweit Geflügel gemäß auf gemeinschaftsrechtlicher Grundlage erlassener Beschränkungen oder Verpflichtungen im Stall gehalten wird, müssen die Tiere ständigen Zugang zu ausreichend Raufutter und geeignetem Material haben, um ihren ethologischen Bedürfnissen nachkommen zu können.

Artikel 18
Umgang mit Tieren

(1) Eingriffe wie das Anbringen von Gummiringen an den Schwänzen von Schafen, das Kupieren von Schwänzen, das Abkneifen von Zähnen, das Stutzen der Schnäbel und Enthornung dürfen in der ökologischen/biologischen Tierhaltung nicht routinemäßig durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen oder wenn sie der Verbesserung der Gesundheit, des Befindens oder der Hygienebedingungen der Tiere dienen, können einige dieser Eingriffe von der zuständigen Behörde jedoch fallweise genehmigt werden. Jegliches Leid der Tiere ist auf ein Minimum zu begrenzen, indem angemessene Betäubungs- und/oder Schmerzmittel verabreicht werden und der Eingriff nur im geeigneten Alter und von qualifiziertem Personal vorgenommen wird.

(2) Die operative Kastration ist zulässig, um die Qualität der Erzeugnisse zu gewährleisten und traditionellen Produktionspraktiken Rechnung zu tragen, allerdings nur unter den in Absatz 1 Unterabsatz 2 vorgegebenen Bedingungen.

(3) Verstümmelungen wie das Beschneiden der Flügel von Weiseln sind verboten.

(4) Beim Ver- und Entladen von Tieren dürfen keine elektrischen Treibhilfen verwendet werden. Die Verabreichung allopathischer Beruhigungsmittel vor und während der Beförderung ist verboten.

Artikel 39
Anbindehaltung von Tieren

Soweit die Bestimmungen gemäß Artikel 22 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 Anwendung finden, können die zuständigen Behörden genehmigen, dass Rinder in Kleinbetrieben angebunden werden, wenn es nicht möglich ist, die Rinder in Gruppen zu halten, deren Größe ihren verhaltensbedingten Bedürfnissen angemessen wäre, sofern die Tiere während der Weidezeit Zugang zu Weideland gemäß Artikel 14 Absatz 2 und mindestens zweimal in der Woche Zugang zu Freigelände haben, wenn das Weiden nicht möglich ist.

Anlage 7b:

Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Biokreis-Verband für ökologischen Landbau und gesunde Ernährung e.V

(Richtlinien für die landwirtschaftliche Erzeugung, Stand März 2016)

9.1 Tierhaltung

Haltungsbedingungen

Die Haltung der Tiere orientiert sich an deren Verhalten. Die Haltungsbedingungen müssen so beschaffen sein, dass die Tiere in ihrem artspezifischen Verhalten (Komfort, Kontakt, Ruhe, Fressen etc.) und in ihren Bewegungsabläufen nicht unnötig behindert werden. Die Tiere müssen sich weitgehend frei bewegen und ungestört aufstehen und hinlegen können. Vollständig perforierte Böden sind ebenso ausgeschlossen wie die Käfighaltung. Mindestens 50 % der erforderlichen, ständig zugänglichen Bodenfläche (nach Anhang VI Mindeststall- und -freiflächen und andere Merkmale der Ställe und Ausläufe) müssen vollständig befestigt sein (d. h. keine Spalten o. ä.). Für ausreichend natürliches Licht und ein gutes Stallklima ist zu sorgen.

Allen Tieren sind ständig eingestreute und trockene Liegeflächen zur Verfügung zu stellen. Wird konventionelles Stroh zugekauft, sollte dies von Flächen mit geringer Bewirtschaftungsintensität stammen. Die Verfügbarkeit von ökologischem Stroh ist vor dem Zukauf von konventionellem Stroh zu prüfen und zu dokumentieren.

Die Tiere müssen Zugang ins Freie bzw. Weidegang haben. Die Besatzdichte des Freigeländes ist so zu wählen, dass die Grasnarbe nicht unverhältnismäßig stark geschädigt wird. Eine Überweidung ist zu vermeiden. Das Freigelände muss immer dann genutzt werden, wenn:

- der physiologische Zustand der Tiere,
- die klimatischen Bedingungen und
- der Bodenzustand

dies gestatten.

Soweit Pflanzenfressern während der Weidezeit Weidegang gewährt wird und die Tiere im Rahmen der Winterstallung Bewegungsfreiheit (Laufställe) haben, kann die Verpflichtung, ihnen während der Wintermonate Weidezugang oder Auslauf zu gewähren, aufgehoben werden. Entsprechend den Bedürfnissen der Tiere müssen bei Weidegang geeignete Schutzeinrichtungen gegen Witterungseinflüsse und ihre wildlebenden Feinde vorhanden sein.

Die Endmast ausgewachsener Rinder für die Fleischerzeugung kann im Stall erfolgen, wenn sie maximal ein Fünftel der Lebenszeit und auf keinen Fall länger als 3 Monate dauert.

Bei allen Tierarten sind die Mindeststall- und -auslaufflächen gemäß Anhang VI Mindeststall- und -freiflächen sowie andere Merkmale der Ställe und Ausläufe zu beachten. Die Ausläufe können teilweise überdacht sein.

9.1.2 Wiederkäuer

Laufställe mit Weidegang stellen die geeignetste Haltungsform für Wiederkäuer dar. Bei Laufställen ohne Weidegang muss den Tieren ein ganzjährig nutzbarer Auslauf zur Verfügung stehen.

Die dauernde Anbindehaltung für Rinder ist nicht zulässig (siehe 9.1.2.3 Anbindehaltung in Kleinbetrieben). Kuhtrainer sind grundsätzlich verboten und müssen entfernt werden. Für Kleinwiederkäuer gelten die Haltungsbedingungen für Wiederkäuer entsprechend.

9.1.2.1 Milchvieh und Mutterkühe

Die Liegeplätze sind mit ausreichend Einstreu zu versehen. Sie müssen ausreichend groß sein. In Laufställen müssen für jede Kuh ein Liegeplatz und ein Fressplatz zur Verfügung stehen. Bei ständiger Verfügbarkeit des Futters (Vorratsfütterung) ist eine geringfügige Verringerung der Anzahl der Fressplätze möglich. Dies bedarf der Genehmigung durch den Biokreis e. V. Die Oberflächen der Laufgänge im Stall sollten rutschfest und trittsicher sein. Zudem sollten sie breit und ohne „Sackgassen“ angelegt werden. Der Laufhof sollte für die Tiere attraktiv gestaltet sein. Dort sollten Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie z. B. Scheuerbürsten vorhanden sein.

9.1.2.2 Nachzucht und Mast

Das Kalb soll während der ersten Tage nach der Geburt bei der Mutter saugen können. Die Anbindehaltung der Kälber und ihre Haltung in isolierten Einzelboxen sind verboten. Bei Kälbern ist eine Gruppenhaltung bereits nach der 1. Lebenswoche vorgeschrieben. Den Kälbern sowie dem Jung- und Mastvieh muss entweder während der gesamten Weideperiode Weidegang oder ein ganzjähriger Auslauf ermöglicht werden. Die Aufstallung der Kälber muss den Platzanforderungen nach Anhang VI Mindeststall- und -freiflächen und andere Merkmale der Ställe und Ausläufe wie auch den Vorgaben der Kälberhaltungs-Verordnung bzw. der Tierschutznutztier-Verordnung genügen. Dort genannte Ausnahmen gelten im ökologischen Landbau nicht. Eine Enthornung der Kälber wird nicht empfohlen. Wird dennoch enthornt, ist eine (örtliche) Betäubung und die Verabreichung eines Schmerzmittels Pflicht.

9.1.2.3 Anbindehaltung in Kleinbetrieben

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kontrollbehörde dürfen Rinder in Kleinbetrieben angebunden werden, sofern die Tiere während der Weidezeit Zugang zu Weideland haben und mindestens zweimal pro Woche Zugang zu Freigelände haben, wenn das Weiden nicht möglich ist.

9.1.3 Schweine

Die Liegeflächen für Schweine sind mit ausreichend Einstreu zu versehen, voll perforierte Böden sind ausgeschlossen. Für Schweine ist ein Auslauf im Freien einzurichten. Sauen dürfen zum Abferkeln nur so kurze Zeit wie möglich (wenige Tage) fixiert werden. Anbindehaltung von Sauen ist ausgeschlossen. Sauen müssen außer in den letzten Trächtigkeitsphasen und während der Säugezeit in Gruppen gehalten werden. Ferkel dürfen nicht in Flatdecks oder Ferkelkäfigen gehalten werden. Wühlmöglichkeiten für die Schweine im Stall sind verpflichtend. Während der Sommermonate ist, wenn möglich, ein Weidezugang für Zuchttiere zu gewährleisten. Die Weide sollte mit Schattenbereichen und Suhlmöglichkeiten ausgestattet sein. Bei Ferkeln ist Zähnekneifen, vorbeugendes Zähneschleifen sowie Schwänze kupieren untersagt. Eine Kastration der Ferkel ohne Betäubung und/oder Verabreichung von Schmerzmitteln ist untersagt.

9.1.4 Geflügel

Gebäude, Stalleinrichtungen und Haltungssysteme sind so zu strukturieren und zu unterhalten, dass sie den Anforderungen an die Gesundheit und das Wohlbefinden des Betreuers und der Tiere gerecht werden (Stallklima, geringe Staubbelastung, Tageslicht usw.). Für die Gestaltung der Geflügelställe gelten die Angaben in Anhang VI Mindeststall- und -freiflächen und andere Merkmale der Ställe und Ausläufe und die Angaben unter 9.1.4.1 Legehennen, 9.1.4.2 Junghennen und 9.1.4.3 Mastgeflügel.

Das Schnäbelkürzen ist verboten.

9.1.4.1 Legehennen

Zugelassen sind ausschließlich Bodenhaltungs- und Volierenhaltungssysteme mit Außenklimabereich und Auslauf. Dem Tierverhalten und den hygienischen Verhältnissen trägt ein zweigeteilter, d. h. ein überdachter Außenklimabereich und ein begrünter Auslauf, in idealer Weise Rechnung.

Die Herdengröße beträgt maximal 3000 Tiere. Unter einem Dach dürfen maximal zwei Herden (2 x 3000 Legehennen) gehalten werden, unter der Voraussetzung, dass diese Einheiten komplett voneinander getrennt sind. Die Herden müssen über separate Ver- und Entsorgungsanlagen verfügen. Pro Stalleinheit und Betriebsleiter dürfen maximal 6000 Legehennen gehalten werden. Abweichungen bedürfen der Zustimmung des Biokreis-Vorstandes. Für bestehende Biokreis-Betriebe gilt Bestandsschutz.

In jeder Herde muss bei der Einstellung mindestens 1 Hahn je 100 Legehennen eingestallt werden.

Warmstall

Pro Quadratmeter begehbarer Bewegungsfläche im Warmstallbereich dürfen maximal 6 Hennen gehalten werden. Die für den Tierbesatz anrechenbare begehbare Bewegungsfläche ist folgendermaßen definiert:

- mind. 30 cm breit
- max. Neigung 14 %
- die lichte Höhe zwischen Etagen oder Sitzstangen beträgt mind. 45 cm.

Nicht zur Bewegungsfläche gehören die Flächen der Legenester, erhöhte Sitzstangen und Anflugstangen. In Volierenställen dürfen höchstens 3 Ebenen übereinander angeordnet werden. Bei Anrechnung der Volierenfläche darf, bezogen auf den Warmstall, der maximale Tierbesatz von 12 Tieren je Quadratmeter Stallgrundfläche nicht überschritten werden.

Wird in Bodenhaltungssystemen die Fläche eines überdachten, ständig zugänglichen Außenklimabereiches (z. B. Wintergarten) als Stallfläche angerechnet, darf im Warmstallbereich (Stallinnenraum) ein maximaler Tierbesatz von 8 Hennen pro Quadratmeter begehbarer Fläche nicht überschritten werden. Im Gesamtstall gilt weiterhin ein maximaler Tierbesatz von 6 Hennen pro Quadratmeter.

Im Warmstall muss ein Drittel der Bewegungsfläche der Tiere mit Streumaterial in Form von Stroh, Holzspänen, Sand oder Torf zum Scharren in ausreichender Stärke belegt sein. Ein Drittel der Warmstallfläche ist als Kotgrube bzw. mit Entmistung einzurichten. Die Möglichkeit eines Sandbades muss permanent vorhanden sein. Je 100 Hennen muss mindestens 1m² Sandbad vorhanden sein.

Jedem Tier müssen mindestens 18 cm Sitzstangenlänge mit einem Querschnitt von mindestens 30 mm x 30 mm zur Verfügung stehen.

Für die Eiablage müssen den Hennen genügend eingestreute Legenester oder Abrollnester mit weichen Gumminoppen oder ähnlichen Materialien zur Verfügung stehen. Für 80 Legehennen muss 1 m² Nestfläche (gemeinsames Nest) zur Verfügung stehen. Ein Einzelnest mit einer Größe von 35 mal 25 cm reicht für maximal 5 Hennen. Der gesamte Stall muss ausreichend mit natürlichem Licht ausgeleuchtet sein und über eine Fensterfläche von 5 % der Warmstallgrundfläche verfügen. Die Nachtruhe ohne künstliche Beleuchtung muss mindestens 8 Stunden betragen.

Die Öffnungen vom Warmstall in den Außenklimabereich (Wintergarten) müssen eine kombinierte Länge von mindestens 7 m pro 1.000 Tiere haben. Jede Öffnung muss mindestens 50 cm breit sein.

Dies ist für Neubetriebe verpflichtend. Für bestehende Bestände gilt eine Übergangszeit bis 2025, die Vorgaben der EG-Öko-Verordnung sind jedoch stets zu beachten.

Außenklimabereich

Pro Quadratmeter befestigtem, überdachtem Außenklimabereich dürfen maximal 10 Legehennen gehalten werden. Ausgenommen davon sind Mobilställe und Bestände unter 200 Hennen. Bei diesen ist kein befestigter, überdachter Außenklimabereich vorgeschrieben. Der Zugang zum begrünten Auslauf muss barrierefrei und jedem Huhn jederzeit zugänglich und nutzbar sein. Die Ställe müssen über angemessene Ein- und Ausflugklappen verfügen, die an die jeweilige Vogelgröße angepasst werden. Die Ausflugklappen in den Grünauslauf müssen eine kombinierte Länge von mindestens 8 m pro 1000 Tiere haben. Jede Öffnung muss mindestens 50 cm breit sein. Dies ist für Neubetriebe verpflichtend. Für bestehende Bestände gilt eine Übergangszeit bis 2025, die Vorgaben der EG-Öko-Verordnung sind jedoch stets zu beachten.

Grünauslauf

Je Henne ist ein Grünauslauf von mindestens 4 m² vorgeschrieben. Für die Berechnung der Auslaufflächen werden lediglich solche Flächen berücksichtigt, deren Entfernung zum Stall 150 m nicht überschreitet. Dieses Maß wird für Altbetriebe empfohlen und ist für Neubetriebe verpflichtend.

Die Mindestbreite des Grünauslaufs beträgt 4 m pro 1000 Tiere. Bei Beständen unter 1000 Tieren beträgt die Mindestbreite des Auslaufs 2 m. Der Auslauf muss spätestens ab 10 Uhr genutzt werden. Der Auslauf ist mit Strukturelementen so zu gestalten, dass die Hennen alle Bereiche des Auslaufes nutzen. Der Grünauslauf muss über 50 % Pflanzenbewuchs aufweisen und zudem ausreichend Schutz vor Feinden und Witterung bieten (ggf. Gehölze oder andere Schutzvorrichtungen anlegen).

Es ist darauf zu achten, dass im Auslauf ein Nährstoffeintrag von 170 kg N pro Hektar und Jahr nicht überschritten wird. Zur Erholung der Vegetation und aus hygienischen Gründen ist zwischen den Belegungen eine belegungsfreie Zeit einzuräumen. Ebenso ist eine Teilung des Auslaufs zulässig, wobei jedoch immer eine Mindestauslauffläche von 4 m² pro Tier eingehalten werden muss.

9.1.4.2 Junghennenaufzucht

Die Regelungen unter 9.1.4.1 Legehennen gelten sinngemäß auch für Junghennen (Tiere, Stalleinrichtung, Reinigung und Desinfektion, Auslaufmanagement). Darüber hinaus gilt folgendes:

Tiere

Die Wahl der Rassen oder Linien erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Anpassungsvermögen der Tiere an die unterschiedlichen Umweltbedingungen

- Vitalität und Widerstandskraft gegen Krankheiten, Parasiten und Infektionen.

Die Küken stammen von ökologisch erzeugten Zuchttieren ab, sofern diese verfügbar sind. Falls keine von ökologischen Zuchttieren abstammende Küken verfügbar sind, so ist vor dem Zukauf eine Ausnahmegenehmigung bei der zuständigen Kontrollstelle zu beantragen. In jeder Herde soll ab Aufzuchtbeginn mindestens 1 Hahn je 100 Aufzuchthennen eingestallt werden.

Jungtiere sollen in der Aufzucht die natürlichen Verhaltensweisen erlernen, welche sie im Legestall ausüben können, um mögliche Verhaltensstörungen zu vermeiden. Während der Aufzucht der Junghennen soll die Widerstandskraft und eine natürliche Immunisierung der Tiere entwickelt und aufgebaut werden. Die Junghennenaufzucht findet in Bodenhaltungs- oder in Volierenhaltungssystemen statt. Das Stallsystem der Aufzucht soll mit dem des späteren Legehennenstalls übereinstimmen.

Es dürfen pro Stall maximal 4800 Küken aufgestallt werden. Die einzelnen Ställe und Junghennengruppen müssen örtlich so getrennt sein, dass Infektionen und/oder eine Verseuchung mit Parasiten vermindert und ein nachhaltiges Grünauslaufmanagement gewährleistet wird.

Warmstall

Die für den Tierbesatz anrechenbare begehbare Bewegungsfläche ist folgendermaßen definiert:

- mind. 30 cm breit
- max. Neigung 14 %
- die lichte Höhe zwischen Etagen oder Sitzstangen beträgt mind. 45 cm.

Bei Tieren vor der 12. Lebenswoche ist ein Lebendgewicht von maximal 18 kg je Quadratmeter zulässig (Orientierungswert 6. Lebenswoche: 18 Tiere je Quadratmeter im Stallinnenraum). Ab der 12. Lebenswoche dürfen pro Quadratmeter begehbare Bewegungsfläche höchstens 10 Tiere im Stall gehalten werden. Wird ein integrierter Außenklimabereich auf die Stallfläche angerechnet, dürfen ab der 12. Lebenswoche maximal 13 Junghennen je Quadratmeter begehbare Bewegungsfläche im Stallinnenraum gehalten werden.

In Ställen mit mehreren Ebenen (maximal 3) ist die Anzahl der Tiere ab der 12. LW auf 24 Stück je Quadratmeter Stallgrundfläche begrenzt.

Der Stall ist mit Tageslicht ausreichend zu beleuchten. Die Fensterfläche macht mindestens 5 % der Stallgrundfläche aus. Zur Durchführung eines Lichtprogramms kann mit entsprechenden Einrichtungen der Lichteinfall und die Dauer eingeschränkt werden. Die Küken müssen ab Aufstallung manipulierbare Einstreu zur freien Verfügung haben. Mindestens die Hälfte der Bewegungsfläche im Stall muss als eingestreute Scharfläche zur Verfügung stehen. Die Einstreu ist mind. 5 cm tief und locker sowie trocken und sauber zu halten. Der angebotene Futterplatz, die Futtergeschirre und die Einstreulflächen für die Körnergabe müssen so gestaltet sein, dass alle Tiere gemeinsam fressen können. Den Junghennen steht immer sauberes und frisches Trinkwasser zur Verfügung.

Erhöhte Aufbaumöglichkeiten müssen ab der 1. LW zur Verfügung stehen. Ab der 8. LW muss die Sitzstangenlänge je Junghenne 8 cm betragen. Je Tier müssen 12 cm Sitzstange ab der 12. LW zur Verfügung stehen, davon sind ein Drittel erhöhte Sitzstangen.

Der Querschnitt der Sitzstangen beträgt mindestens 30 mm x 30 mm und die oberen Kanten sind abgerundet. Für die anrechenbare Sitzstangenlänge werden nur Sitzstangen gerechnet, welche mindestens 25 cm horizontalen Achsabstand voneinander haben.

Ab der 1. LW muss den Tieren die Möglichkeit zum Staubbaden zur Verfügung stehen.

Die Stallöffnungen zum Außenklimabereich sind so bemessen, dass die Hühner problemlos und uneingeschränkt zirkulieren können.

Außenklimabereich

Der Außenklimabereich stellt einen Grünauslaufersatz dar. Er muss umzäunt und beleuchtet sein, sowie über Windschutzmöglichkeiten verfügen. Spätestens ab der 10. LW müssen die Tiere, in Abhängigkeit von Befiederung und Klimaverhältnissen, Zugang zu einem befestigten, überdachten Außenklimabereich haben. Es dürfen maximal 25 Tiere pro Quadratmeter gehalten werden.

Grünauslauf

Alternativ zum Außenklimabereich kann ab der 12. LW ein Laufhof oder Grünauslauf zur Verfügung stehen, der mit Schutzmöglichkeiten ausgestattet ist. Jeder Junghenne muss eine Auslauffläche von mind. 0,5 m² zustehen. Die Gestaltung des Auslaufes ist analog der aufgeführten Gestaltungsmöglichkeiten unter 9.1.4.1 Legehennen durchzuführen.

9.1.4.3 Mastgeflügel

Die Regelungen unter 9.1.4.1 Legehennen gelten sinngemäß auch für Mastgeflügel. Darüber hinaus gilt folgendes: Unter einem Dach dürfen maximal 2 Herden (2 x 4800 Masthähnchen bzw. 2 x 2500 Puten) gehalten werden, unter der Voraussetzung, dass diese Einheiten komplett voneinander getrennt sind. Die Herden müssen über separate Ver- und Entsorgungsanlagen verfügen. Pro Stalleinheit und Betriebsleiter dürfen maximal 9600 Masthähnchen bzw. 5000 Puten gehalten werden. Abweichungen bedürfen der Zustimmung des Biokreis-Vorstandes. Für bestehende Biokreis-Betriebe besteht Bestandsschutz.

Das Mindestschlachtalter für Mastgeflügel gemäß Anhang VI Mindeststall- und -freiflächen und andere Merkmale der Ställe und Ausläufe ist einzuhalten, falls es sich nicht um langsam wachsende Rassen handelt.

Warmstall

Die maximale Besatzdichte in festen Ställen darf bei Masthähnchen, Puten, Enten und Gänsen 10 Tiere bzw. 21 kg Lebendgewicht pro Quadratmeter nicht überschreiten. Die Bewegungsfläche ist die den Tieren verfügbare Grundfläche des Stallraumes (Definition Bewegungsfläche siehe Kapitel 9.1.4.1 Legehennen). In beweglichen Ställen ist ein maximaler Tierbesatz von 16 Tieren bzw. 30 kg Lebendgewicht pro Quadratmeter erlaubt. Dies gilt nur für bewegliche Ställe mit einer Bodenfläche von höchstens 150 m². Für größere bewegliche Ställe gelten die gleichen Vorgaben wie für feste Ställe. Für Perlhühner sind mindestens 20 cm Sitzstangenlänge je Tier vorgeschrieben.

Außenklimabereich

Für Masthähnchen und Puten wird ein befestigter, überdachter Außenklimabereich (z. B. Wintergarten) empfohlen.

Grünauslauf

Ein Grünauslauf ist vorgeschrieben. Einschränkungen für den Zugang zum Grünauslauf ergeben sich aufgrund der physiologischen Entwicklung der Tiere und des Klimas. Ein Zugang zum Auslauf muss jedoch für mindestens ein Drittel der Lebenszeit gewährt werden. Es sind folgende Mindest-Auslaufflächen vorgeschrieben:

- Masthähnchen, Perlhühner: 4 m² pro Tier,
- Puten: 10 m² pro Tier,
- Gänse: 15 m² pro Tier,
- Enten: 4,5 m² pro Tier,
- Mastgeflügel in beweglichen Ställen: 2,5 m² pro Tier (bzw. max. 170 kg N/ha und Jahr).

Die Ausflugklappen in den Grünauslauf müssen eine kombinierte Länge von mindestens 4 m je 100 m² des Gebäudes haben, das den Tieren zur Verfügung steht.

Wasserflächen

Wassergeflügel muss bei Beachtung der hygienischen Bedingungen stets Zugang zu Wasserflächen (fließendes Gewässer, Teiche, See oder befestigte Wasserflächen) haben. Das Wasser von befestigten Wasserflächen ist regelmäßig zu erneuern. Die Wasserfläche kann nicht als Mindeststall- bzw. Auslauffläche (nach Anhang VI Mindeststall- und -freiflächen und andere Merkmale der Ställe und Ausläufe) angerechnet werden.

Anlage 7c:

Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Bioland e.V. Verband für organisch-biologischen Landbau

(Bioland-Richtlinien, Stand 14. März 2016)

4.2 Haltungsanforderungen

4.2.1 Allgemeines

4.2.1.1 Grundsatz

Eine artgerechte Haltung der Tiere muss das Ziel auf jedem Betrieb sein. Das bedeutet, dass das artgerechte Verhalten wie das Bewegungs-, Ruhe-, Nahrungsaufnahme-, Sozial-, Komfort- und Fortpflanzungsverhalten weitestgehend ermöglicht wird. Die Beachtung von für die Tierhaltung geltenden Verordnungen und Fachgesetzen gilt als Grundvoraussetzung für die Einhaltung der BIOLAND-Richtlinien. Zur Förderung von Robustheit und Vitalität sollen die Tiere sich häufig mit Witterung und Klima des Standortes auseinandersetzen können. Zu einer artgerechten Haltung gehören während des gesamten Jahres ausreichender Bewegungs- und Ruheraum, natürliches Licht, Schatten, Windschutz, frische Luft und frisches Wasser. Die Haltungsgebäude müssen entsprechend der Tierart und dem Alter ein angemessenes Stallklima bieten, u. a. in Bezug auf Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung, Staubbelastung und Konzentration von schädlichen Gasen.

Die Möglichkeit zu Auslauf und/oder Weidegang ist für alle Nutztiere vorgeschrieben, sofern keine anders lautende Verordnung dem entgegen steht, z. B. im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung.

Haltungsbedingte Verhaltensabweichungen, Verletzungen und Krankheiten müssen vermieden werden. Herdentiere dürfen nicht einzeln gehalten werden. Eine Einzelhaltung ist nur für männliche Zuchttiere, im Krankheitsfall, gegen Ende der Trächtigszeit und in Kleinbeständen zulässig. Nutztiere müssen gegen Raubtiere ausreichend geschützt werden.

4.2.1.2 Flächenanforderungen

Die Flächenanforderungen für den Innen- und Außenbereich des Haltungssystems sind für jede Tierkategorie in Anhang 10.6 aufgeführt. Für die Haltung von Dam- und Rotwild gelten die Vorgaben in 4.2.7. Bei Haltungssystemen für Säugetiere mit nicht eindeutiger Trennung zwischen Innen- und Außenbereich müssen die Flächenanforderungen in der Summe erfüllt sein. Bei Haltungssystemen für Wiederkäuer und Pferde mit Laufstallhaltung und Sommerweidegang kann die Flächenanforderung für den Außenbereich gem. 10.6 im Winter entfallen. Zur Berechnung der Stallfläche können in diesem Fall auch ständig zugängliche, befestigte, nicht überdachte Stallflächen berücksichtigt werden.

In Gebieten mit geeigneten Klimaverhältnissen, die es erlauben, dass die Tiere ganzjährig im Freien leben, sind keine Stallungen vorgeschrieben.

4.2.1.3 Lauf- und Liegeflächen

Ställe mit vollständig perforierten Bodenflächen (Vollspaltenböden, Flatdecks, Käfige) sind nicht zugelassen. Die Schlitz- und Lochweiten bei perforierten Böden sind an die Tiergröße anzupassen. Spaltenböden müssen in technisch einwandfreiem Zustand sein. Flächenspalten sind zu bevorzugen. Der überwiegende Teil der zugänglichen Bewegungs- und Ruhefläche für jede Säugetierkategorie muss aus einer geschlossenen Bodenfläche (keine Spaltenböden) bestehen.

Die Lauffläche muss rutschfest und trittsicher sein. Ein weicher, trockener und sauberer Liegebereich ist für Wiederkäuer, Schweine, Pferde und Kaninchen jederzeit durch ausreichende Einstreu (i. d. R. Stroh) zu gewährleisten. Stroh zur Einstreu soll, soweit verfügbar, aus dem eigenen Betrieb oder aus anderen Öko-Betrieben stammen. Konventionelles Einstreustroh sollte auf Flächen mit geringer Bewirtschaftungsintensität erzeugt worden sein und soll im Vorernte-Verfahren nicht mit Glyphosat-haltigen Herbiziden behandelt worden sein.

4.2.1.4 Beurteilung von Haltungssystemen

Als Orientierungshilfe zur Beurteilung der Tiergerechtheit der Haltung kann der Tiergerechtheitsindex (TGI) herangezogen werden.

4.2.1.5 Auslaufzugang und -pflege

Zugang zum Auslauf oder zur Weide muss immer dann gewährt werden, wenn der physiologische Zustand der Tiere, die klimatischen Bedingungen und der Bodenzustand dies gestatten.

Die Besatzdichte darf auf Freiflächen nicht dazu führen, dass der Boden – außer an Futter- und Tränkestellen – zertrampelt wird. Eine Überweidung ist zu vermeiden.

4.2.1.6 Bau und Betrieb von Stallgebäuden

Bei Stallneubauten ist der Standort so zu wählen, dass ein möglichst umfangreiches Weideangebot zur Verfügung steht. Der Standort ist mit BIOLAND abzustimmen.

Stallneu- und -umbauten ab 3000 Legehennen müssen vor Baubeginn von BIOLAND genehmigt werden. Bei Bau und Betrieb von Stallgebäuden ist auf ökologische Belange Rücksicht zu nehmen. Gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe sind bei den Baumaterialien und deren Behandlung nach Möglichkeit zu vermeiden. Heimische Baumaterialien sind zu bevorzugen. Der Einsatz nicht regenerativer Energieträger ist beim Bau und Betrieb von Ställen möglichst zu verringern.

Neu- und Umbauten in der Tierhaltung sollen dem neuesten Wissensstand über die artgerechte Tierhaltung entsprechen. Bei Neu- und Umbauten hat bei der Planung eine Abstimmung mit BIOLAND zu erfolgen.

4.2.2 Rinderhaltung

4.2.2.1 Milchvieh- und Mutterkuhhaltung

Kühe müssen in der Vegetationsperiode Zugang zu Weideland erhalten. Stehen beweidbare Flächen in einem ausreichenden Umfang nicht dauerhaft zur Verfügung, muss neben gegebenenfalls vorhandenen Teilweiden ein ganzjährig nutzbarer Auslauf im Freien entsprechend 10.6 der Richtlinien vorhanden sein. Für einzelne Tiere oder Tiergruppen, die aufgestellt werden müssen (z. B. zum Decken, Besamen, Vorbereitungsfütterung, Abkalben), kann alternativ ein ganzjährig nutzbarer Auslauf im Freien entsprechend 10.6 der Richtlinien angeboten werden, sofern keine Weide vorhanden ist, die direkt an den Stall angrenzt. Um genügend Weideflächen anzubieten, müssen in Stallnähe beweidbare Flächen auf Wiesen- und auf Ackerflächen im Rahmen üblicher Fruchtfolgen und entsprechender Bodenqualitäten eingerichtet werden. Freies Abkalben unter hygienisch einwandfreien Bedingungen ist zu ermöglichen.

4.2.2.1.1 Laufstallhaltung

Laufställe, die den Kühen die dauernde Möglichkeit zur freien Bewegung geben, sind anzustreben. Sackgassen und Engpässe im Stall sollen vermieden werden. Ein ganzjähriger Auslauf im Freien ist dann vorgeschrieben, wenn im Sommer kein Weidegang erfolgt, weil keine beweidbaren Flächen zur Verfügung stehen. Auch im Winter ist nach Möglichkeit ein regelmäßiger Auslauf im Freien anzubieten. In Laufställen muss für jedes Tier ein Liege- und ein Fressplatz zur Verfügung stehen. Eine geringfügige Verringerung der Anzahl der Fressplätze ist bei ständiger Verfügbarkeit von Futter (Vorratsfütterung) mit Genehmigung durch BIOLAND möglich. Liegeboxen müssen durch ihre Maße und Ausführung ein artgerechtes Abliegen und Aufstehen ermöglichen.

4.2.2.1.2 Anbindehaltung

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kontrollbehörden ist die Anbindehaltung für kleine Bestände möglich, sofern die Kühe während der Weidezeit Zugang zu Weideland und mindestens zweimal wöchentlich Auslauf erhalten, wenn das Weiden nicht möglich ist.

Die Anbindehaltung für einzelne Tiere aus Sicherheits- und Tierschutzgründen ist mit Genehmigung durch BIOLAND möglich, sofern sie zeitlich begrenzt ist. Standbreite, Standlänge, Anbindetechnik und Trogkantengestaltung müssen ein artgerechtes Aufstehen, Abliegen und Fressen sowie eine ausreichende Körperpflege ermöglichen.

Die Kühe müssen vollständig auf der planbefestigten und ausreichend eingestreuten Standfläche stehen und liegen können. Starre Halsrahmen und straff gespannte Ketten oder Nylongurte sind nicht zugelassen. Kuhtrainer sind verboten.

4.2.2.3 Kälberhaltung

Die Kälber sollen nach der Geburt mindestens einen Tag bei der Mutter bleiben. Die Unterbringung in Einzelboxen nach der ersten Lebenswoche ist verboten. Ab der zweiten Lebenswoche müssen die Kälber bei entsprechender Bestandsgröße in Gruppen gehalten werden. Die Anbindehaltung von Kälbern und unter einem Jahr alten Jungrindern ist nicht erlaubt.

4.2.3 Schweinehaltung

Schweine müssen einen Auslauf erhalten. Schweine müssen außer im späten Trächtigkeitsstadium und während der Säugezeit bei Sauen in Gruppen gehalten werden. Die Anbindung von Sauen ist ausgeschlossen. Eine Fixierung ist nur bei Problemsauen während und nach dem Abferkeln möglich.

Es muss eine Wühlmöglichkeit vorhanden sein. Während des Sommerhalbjahres ist für Zuchtschweine, soweit möglich, Weidegang durchzuführen. Die Weide soll mit Schattenbereich und Suhle ausgestattet sein.

4.2.5 Geflügelhaltung

4.2.5.1 Legehennenhaltung

Stallneu- und -umbauten ab 3000 Legehennen müssen vor Baubeginn von BIOLAND genehmigt werden. Auch die Aufnahme neuer Betriebe mit einem Tierbesatz ab 3000 Legehennen muss ausdrücklich von BIOLAND genehmigt werden.

4.2.5.1.1 Stall

Die Unterbringung im Stall erfolgt in Boden- oder Volierenhaltungssystemen mit Außenklimabereich und Auslauf. Die einzelnen Ställe mit max. 3000 Legehennen müssen vollständig getrennt sein

(Futterkette, Eierbänder, Entmistung, Lüftung etc.), um einen eventuell vorhandenen Infektionsdruck und/oder eine Verseuchung mit Parasiten zu vermindern, sowie ein nachhaltiges Grünauslaufmanagement zu gewährleisten. Es dürfen max. 6000 Hennen in einem Gebäude gehalten werden.

Pro m² vom Tier begehbarer Bewegungsfläche im Stall dürfen bis 6 Tiere gehalten werden.

Für den Tierbesatz anrechenbare Bewegungsflächen müssen folgende Bedingungen erfüllen:

- Mindestens 30 cm breit.
- Maximale Neigung 14 %.
- Bei Gitterböden ist eine minimale Drahtstärke von 2 mm einzuhalten.
- Die lichte Höhe zwischen den übereinanderliegenden Etagen oder Sitzstangen beträgt mindestens 45 cm.
- Der befestigte Boden muss mit geeignetem Einstreumaterial in genügender Höhe eingestreut sein.
- Legenester, deren Anflugroste und erhöhte Sitzstangen sind keine Bewegungsflächen und können deshalb nicht für den Tierbesatz mitgerechnet werden.

Eine Besatzdichtenerhöhung über 6 Hennen je m² begehbarer Bewegungsfläche im Stallinnenbereich kann vorgenommen werden, wenn der Außenklimabereich als integrierter Außenklimabereich genutzt wird. Dies ist der Fall, wenn

- er für die Tiere über alle Stallöffnungen ungehindert zugänglich ist, sofern keine extremen Witterungsverhältnisse dem entgegenstehen;
- er bedacht ist, über eine gesteuerte Beleuchtung, Einzäunung und Windschutzmöglichkeiten verfügt, die eine Aufrechterhaltung des Stallklimas im Warmbereich ermöglicht;
- der ganze für den Tierbesatz anrechenbare Außenklimabereich mit Sand o. ä. eingestreut ist;
- er eine Höhe von mind. 2 m hat;
- er sich auf der gleichen Ebene wie der Stall befindet; der Niveauunterschied vom Stall zum Außenklimabereich darf max. 50 cm hoch sein (bei stärkeren Niveauunterschieden kann durch vorgebaute Balkone und Steig- und Abgangshilfen eine ausreichende Zirkulation der Tiere erreicht werden).

In Bodenhaltungsställen mit integriertem Außenklimabereich können max. 8 Legehennen je m² begehbarer Fläche im Stallinnenbereich (Warmbereich) gehalten werden.

In Volierenställen dürfen max. 3 erhöhte Ebenen übereinander angeordnet werden. Dabei darf bezogen auf den Stallinnenbereich (Warmbereich) der max. Tierbesatz von 12 Tieren je m² Stallgrundfläche nicht überschritten werden.

Der Stall muss so angelegt sein, dass die Tiere mit möglichst wenig Kot in Kontakt kommen. Die verschiedenen für die Hennen zugänglichen Ebenen müssen so angeordnet sein, dass kein Kot auf die darunter gelegenen Ebenen durchfallen kann.

Mindestens 1/3 der Bewegungsfläche der Tiere im Stall muss als eingestreute Scharfläche zur Verfügung stehen.

In Ställen mit integriertem Außenklimabereich gilt dieses Drittel für den Stallinnenbereich.

Die Einstreu ist mind. 5 cm tief und muss locker, trocken und sauber gehalten werden.

Der Stall ist mit Tageslicht ausreichend zu beleuchten.

Die Fensterflächen müssen mind. 5 % der Stallgrundfläche ausmachen. Die Tageslänge darf auf max. 16 Stunden mit Kunstlicht verlängert werden.

Der angebotene Futterplatz, die Futtergeschirre und die Einstreuflächen für die Körnergabe müssen so gestaltet sein, dass alle Tiere gemeinsam fressen können.

Die Tiere sollen von einer offenen Wasserfläche Wasser aufnehmen können. Den Tieren steht stets sauberes, frisches Trinkwasser zur Verfügung.

Pro Tier müssen 18 cm Sitzstange zur Verfügung stehen. In Kotgrubenställen müssen mind. 1/3 der Sitzstangen um mind. 45 cm erhöht sein. Der Querschnitt der Sitzstangen beträgt mindestens 30 x 30 mm, die oberen Kanten sind abgerundet. Für die anrechenbare Sitzstangenlänge werden nur Sitzstangen gerechnet, welche sich nicht über dem Einstreubereich befinden, mind. 30 cm horizontalen Achsabstand voneinander und mind. 20 cm Wandabstand haben.

Für die Eiablage müssen den Tieren genügend eingestreute Legenester oder Abrollnester mit weichen Gumminoppen oder ähnlichen Materialien zur Verfügung stehen. Für 80 Legehennen muss 1 m² Familiennest zur Verfügung stehen, das Einzelnest von 35 cm mal 25 cm reicht für maximal 5 Hennen.

Den Tieren muss permanent ein Staubbad, wenn möglich im Wintergarten, zur Verfügung stehen.

Die Stallöffnungen zum Außenklimabereich und Auslauf sind so bemessen, dass die Hühner problemlos und uneingeschränkt zirkulieren können. Die Stallöffnungen müssen über eine kombinierte Länge von 1 m je 150 Tiere verfügen. Die Mindestabmessungen der Öffnungen

betragen 50 cm in der Breite und 45 cm lichte Höhe. Um die Wasserversorgung der Tiere bei extremen Witterungsbedingungen zu gewährleisten, dürfen in der dunklen Ruhephase die Klappen vom Warmbereich zum Kaltscharraum ausnahmsweise geschlossen werden.

Zwischen den Belegungen muss der Stall gereinigt und desinfiziert werden. Dabei dürfen nur die zugelassenen Mittel gemäß Anhang 10.7 eingesetzt werden.

4.2.5.1.2 Außenklimabereich

Der Außenklimabereich oder auch Kaltscharraum ist ein witterungsgeschützter, mit einer flüssigkeitsundurchlässigen Bodenplatte versehener, nicht der Klimaführung des Stalles unterliegender Teil der Stallgrundfläche, der vom Stallgebäude räumlich abgetrennt, den Legehennen unmittelbar zugänglich und mit Einstreumaterial ausgestattet ist.

Mindestens 1 m² befestigter, überdachter Außenklimabereich je 12 Legehennen ist vorgeschrieben. Ausgenommen hiervon sind Mobilställe. In Kleinbeständen ist ein Außenklimabereich nicht erforderlich, wenn die Besatzstärke im Warmstall 4 Hennen/ m² nicht übersteigt. Für die Einstufung

als Kleinbestand darf der Haltungsumfang die Tierzahl von 140 Legehennen (1 DE, siehe 10.3) im Jahresdurchschnitt nicht überschreiten; diese Regelung gilt kumulativ mit dem Mastgeflügel.

Der Außenklimabereich kann unter den in 4.2.5.1.1 genannten Bedingungen als Bestandteil des Stalles erklärt und zur Berechnung der Besatzdichte im Stall mit angerechnet werden.

Als Auslauföffnung zum Grünauslauf steht für 150 Tiere mindestens 1 lfd. Meter zur Verfügung.

4.2.5.1.3 Grünauslauf

Ein Grünauslauf ist vorgeschrieben. Der Auslauf muss so zugeschnitten sein, dass er von allen Legehennen vollständig und möglichst gleichmäßig genutzt werden kann. Jedem Tier stehen mindestens 4 m² Grünauslauf im Umkreis von 150 m zur Verfügung.

Ab 1. Mai 2014 gilt für neue Bioland -Betriebe und für Stallneu- und Erweiterungsbauten auf bestehenden Bioland -Betrieben: Es müssen im Auslauf Regenerationsflächen innerhalb von 150 m Umkreis eingerichtet werden. Bei bis zum 30. April 2014 auf BIOLAND-Betrieben bestehenden Legehennenställen müssen für den Auslauf Regenerationsflächen eingerichtet werden, wenn die räumlichen Gegebenheiten dieses erlauben. Dabei dürfen die über 4 m² hinaus gehenden Flächen auch weiter als 150 m im Umkreis entfernt liegen, wenn die Auslaufstruktur eine Nutzung durch die Tiere gewährleistet.

Für die Trennung von Herden oder Gruppen ist eine Einzäunung erforderlich. Zugang zum Grünauslauf soll grundsätzlich bis auf die nachfolgend aufgeführten Ausnahmen täglich gewährt werden. Hierüber ist unabhängig von der Bestandsgröße ein Auslaufjournal zu führen. Damit wird nachgewiesen, dass mind. ein Drittel der Lebensstage Zugang zum Auslauf besteht. Der Zugang zum Grünauslauf kann eingeschränkt oder verwehrt werden, wenn die gesamte Herde sich in einer tierärztlichen Behandlungsphase befindet, bei widrigen Wetterbedingungen, die einen Zugang insbesondere aus Tiergesundheitsgründen nicht sinnvoll erscheinen lassen, in der Eingewöhnungsphase von Junghennen sowie bei sonstigen behördlichen Anordnungen.

Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit ein Nährstoffeintrag von 170 kg N je ha Auslauffläche und Jahr nicht überschritten wird. Im stallnahen Bereich werden stark beanspruchte Flächen mit Rindenmulch o. ä. eingestreut und so angelegt, dass periodisch, spätestens vor der Neueinstellung, mit Nährstoffen angereichertes Einstreu bzw. Bodenmaterial ausgetauscht werden kann. Die Auslaufflächen müssen größtenteils Pflanzenbewuchs aufweisen. Regelmäßige, ausreichende Ruhezeiten zur Erholung der Vegetation sind einzulegen.

Der Grünauslauf muss den Tieren Schutz vor Feinden und Schatten bieten, so dass sie den Auslauf gleichmäßig nutzen. Gehölze werden für eine natürliche Strukturierung der ganzen Auslauffläche gepflanzt. Schattier- oder Windschutznetze bieten künstliche Schutzmöglichkeiten. Die Anordnung von Strukturelementen und Unterschlupfmöglichkeiten ist so anzulegen, dass die Tiere mühelos die Auslaufentfernungen überwinden können.

4.2.5.3 Mastgeflügel

Die Regelungen der Legehennenhaltung gelten sinngemäß auch für Mastgeflügel. Darüber hinaus gilt folgendes:

4.2.5.3.1 Stall

Die einzelnen Ställe mit max. 4800 Masthühnern, 5200 Perlhühnern, 4000 weibl. Enten, 3200 männl. Enten oder 2500 Gänsen und Truthühnern müssen örtlich vollständig getrennt sein (Futterkette, Entmistung, Lüftung etc.), um einen eventuell vorhandenen Infektionsdruck und/oder eine Verseuchung mit Parasiten zu verhindern, sowie ein nachhaltiges Grünauslaufmanagement zu gewährleisten. In einem Gebäude dürfen max. 9600 Masthühner, 10400 Perlhühner, 8000 weibl. Enten oder 5000 Gänse und Truthühner gehalten werden. Die Gesamtnutzfläche aller Mastgeflügelställe eines Betriebes darf 1600 m² nicht überschreiten.

Im Stall dürfen max. 21 kg Lebendgewicht und nicht mehr als 10 Tiere je m² begehbarer Bewegungsfläche gehalten werden. Die Bewegungsfläche ist die den Tieren verfügbare Grundfläche des Stallraumes.

In beweglichen Ställen dürfen max. 30 kg Lebendgewicht und nicht mehr als 16 Tiere je m² gehalten werden. Für Perlhühner sind mind. 20 cm Sitzstange je Tier vorgeschrieben. Für Masthähnchen und Puten sind ihrer Größe und ihrem Alter entsprechende Sitzstangen anzubieten.

4.2.5.3.2 Außenklimabereich und Auslauf

Für Masthähnchen und Puten ist zusätzlich zum Stallinnenbereich ein befestigter, überdachter Außenklimabereich (Wintergarten) oder befestigter Auslauf vorgeschrieben.

Die Größe beträgt mind. ein Drittel der Mindeststallfläche. Ausgenommen hiervon sind Mobilställe.

In Kleinbeständen ist ein Außenklimabereich oder befestigter Auslauf nicht erforderlich, wenn die Besatzstärke im Warmstall 14 kg Lebendgewicht/m² nicht übersteigt. Für die Einstufung als Kleinbestand darf der Haltungsumfang die Tierzahl von 280 Masthühnern (1 Dungeinheit, analog andere Mastgeflügelarten, siehe 10.3) im Jahresdurchschnitt nicht überschreiten; diese Regelung gilt kumulativ mit den Legehennen. Der Außenklimabereich kann gemäß 4.2.5.1.1 zur Berechnung der Besatzdichte im Stall mit angerechnet werden.

4.2.5.3.3 Grünauslauf

Ein Grünauslauf ist vorgeschrieben. Jedem Tier stehen folgende Mindestflächen je Tier als Grünauslauf zur Verfügung:

Masthähnchen und Perlhühner 4,0 m², Enten 4,5 m², Puten 10,0 m², Gänse 15,0 m²

Mastgeflügel in mobilen Ställen 2,5 m²

Zugang zum Grünauslauf muss immer gewährt werden, wenn die klimatischen Bedingungen und der physiologische Zustand des Tieres dies gestatten, nach Möglichkeit mind. jedoch während einem Drittel der Lebenszeit. Einschränkungen ergeben sich aufgrund der Physiologie durch das Alter und die Befiederung der Tiere und durch das Klima.

4.2.5.3.4 Wasserflächen

Wassergeflügel muss stets Zugang haben zu einem fließenden Gewässer, Teich oder See (nur wenn die Hygienebedingungen und Wasserschutzauflagen dies erlauben) oder zu einer befestigten Wasserfläche, deren Inhalt regelmäßig ausgetauscht und durch Frischwasser ersetzt wird.

Anlage 7d:

Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Naturland - Verband für ökologischen Landbau e. V.

(Naturland Richtlinien Erzeugung, Stand 05/2016)

II. Viehwirtschaft

Soweit die vorliegenden Naturland Richtlinien keine weitergehenden Anforderungen festlegen, gelten mindestens die Vorgaben der Verordnungen (EG) 834/2007 und 889/2008.

1. Haltung

1.1 Allgemeine Anforderungen

Die Haltungsbedingungen müssen das Ausleben arttypischen Verhaltens ermöglichen; dazu gehören das Bewegungs-, Ruhe-, Sozial-, Fortpflanzungs- und Nahrungsaufnahmeverhalten (ausreichend Nahrung und Wasser) sowie alle anderen Verhaltensansprüche der jeweiligen Tierart. Laufställe genügen den o.g. Anforderungen in höherem Maße als andere Aufstallungsformen. Die Liegeflächen sind für alle Tierarten ausreichend einzustreuen, wobei auf Stroh oder vergleichbare Materialien (z.B. Streuwiesenschnitt, Heu, Dinkelspelzen) zurückzugreifen ist. Soweit verfügbar, sollen Einstreumaterialien aus ökologischer Bewirtschaftung, ersatzweise von Flächen mit geringer Bewirtschaftungsintensität, Verwendung finden; vorhandene eigene, ökologisch erzeugte Einstreumaterialien müssen verwendet werden, bevor solche aus anderen Herkünften zulässig sind.

Ställe mit vollständig perforierter Bodenfläche, Vollspaltenböden, Käfighaltung und Flatdecks sind wegen mangelnder Tiergerechtigkeit nicht zugelassen, mindestens 50% der Stallfläche im Sinne von Anhang 5 muss aus festem Material bestehen (d.h. keine Spalten o.ä.). Entsprechend den Bedürfnissen der gehaltenen Tierart müssen Ställe ausreichend natürliches Tageslicht und ein gutes Raumklima (z.B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Frischluft, Vermeiden von schädlicher Staub- und Gaskonzentration) bieten. Regelmäßige Reinigung und dem Stallsystem angepasste Entmistung muss einem gesunden Stallklima Rechnung tragen. Beim zusätzlichen Einsatz von künstlicher Beleuchtung muss eine zusammenhängende Nachtruhe angepasst an die Bedürfnisse der Tiere möglich sein. Die ausreichende Versorgung mit geeigneten Tränkeeinrichtungen muss gewährleistet sein. Der Anteil der Liege- an der Gesamtfläche muss so bemessen werden, dass alle Tiere auf dieser gleichzeitig ruhen können.

Die Haltungsbedingungen müssen so beschaffen sein, dass krankhafte Verhaltensabweichungen oder Verletzungen bzw. Krankheiten als Folge des Haltungssystems in jedem Fall ausgeschlossen werden können.

Bei Um- und Neubauten ist der neueste Stand hinsichtlich der Tiergerechtigkeit in Abstimmung mit der Naturland Beratung umzusetzen. Anbindehaltung ist bei Neubauten nicht zugelassen. Bei der Wahl von Konstruktionsmaterialien und Ausstattung sind gesundheitsgefährdende Stoffe zu vermeiden.

Die Tiere müssen Zugang zum Freien und/oder Weidegang haben. Zugang zum Auslauf oder zur Weide muss immer dann gewährt werden, wenn der physiologische Zustand der Tiere, die klimatischen Bedingungen und der Bodenzustand dies gestatten. Entsprechend den Bedürfnissen der Tiere müssen bei Weidegang geeignete Schutzvorrichtungen gegen extreme Witterungsbedingungen vorhanden sein. Nutztiere sind vor ihren wildlebenden Feinden zu schützen.

Bei allen Tierarten sind die Mindeststall- und Auslaufflächen gemäß Anhang 5 zu beachten. Ist eine eindeutige Zuordnung zu Stall- bzw. Auslaufflächen nicht möglich, muss deren Summe den Gesamtflächenanforderungen entsprechen. Der zulässige Tierbesatz ist gem. Anhang 4 begrenzt.

1.2 Rinderhaltung

Die Haltung von Rindern muss dem besonderen Bewegungsbedürfnis und den Ansprüchen an Licht und Klimareize durch die Aufstallungsform Rechnung tragen; Laufställe, möglichst mit Weidegang, sind deswegen anzustreben. Bei Laufställen ohne Weidegang muss den Tieren ein ganzjährig nutzbarer Auslauf zur Verfügung stehen.

1.2.1 Milchviehhaltung

Die dauernde Anbindehaltung ist nicht zugelassen.

Milchvieh muss Weidegang (während der ortsüblichen Vegetationszeit) oder ganzjähriger Auslauf gewährt werden. Bei Neu- und Umbauten sind Spaltenböden im Laufbereich als Flächenspalten auszuführen. Auf eine besonders sorgfältige Ausführung ist zu achten. Im Laufbereich vorhandene Spaltenböden mit mangelhaften Einzelspalten sind zu ersetzen.

Die Art der Anbindung muss das natürliche Aufsteh- und Abliegeverhalten berücksichtigen. Kuhtrainer sind verboten.

In Laufställen muss für jede Kuh ein Fress- und Liegeplatz vorhanden sein; nur bei ständig zugänglichem Futterangebot sind auch weniger Fressplätze, als der gehaltenen Tierzahl entsprechen, möglich.

1.2.2 Rindermast und -aufzucht

Die dauernde Anbindehaltung ist nicht zugelassen. Jung- u. Mastvieh muss Weidegang (gesamte Weideperiode) oder ganzjähriger Auslauf ermöglicht werden. Bei letzterem sollte in der ortsüblichen Vegetationszeit Grünfutter angeboten werden. Lediglich die Endmast kann in Stallhaltung ohne Auslauf erfolgen (max. 1/5 der Lebenszeit und in jedem Fall nicht länger als 3 Monate). Die Anforderungen an befestigte Lauf- und Liegeflächen sowie die Beschaffenheit der Teilspaltenböden gelten bei Masttieren entsprechend 1.2.1. In Laufställen muss die Belegdichte gewichtsabhängig so gestaltet sein, dass dem Bewegungsbedürfnis Rechnung getragen wird.

1.2.3 Kälber

Dem besonderen Anspruch an Bewegung und Stallklima des wachsenden Tieres ist durch die Aufstallungsform Rechnung zu tragen. Das Saugen des Kalbes am Muttertier in den ersten Tagen nach der Geburt wird empfohlen (Abkalbebox). Die Anbindehaltung der Kälber ist ebenso verboten wie die Haltung in isolierten Einzelboxen. Es muss über Sicht- bzw. Berührungsmöglichkeit Sozialkontakt zu den Artgenossen möglich sein; die erforderlichen Buchtengrößen sind Anhang 5 zu entnehmen. Wenn nach der 8. Lebenswoche mindestens 4 etwa gleichaltrige Kälber vorhanden sind, müssen diese in Gruppen gehalten werden. Die Enthornung der Tiere wird nicht empfohlen. Sie kann jedoch für den einzelnen Betrieb aus Gründen des Unfallschutzes vertretbar sein.

1.3 Schafe und Ziegen

Für die Haltung der Kleinwiederkäuer gelten die Mindestanforderungen der Milchviehhaltung sinngemäß. Die Anbindehaltung ist nicht zulässig, Zucht- und Muttertieren ist Weidegang zu gewähren.

1.4 Schweinehaltung

Zuchtsauen ist Auslauf (möglichst mit Weide und Suhle) zu gewähren. Ihre Anbindung ist verboten. Leere und niedertragende Sauen sind bei entsprechenden Bestandsgrößen in Gruppen zu halten. Bei Problemsauen ist zum Abferkeln ein befristetes Eingrenzen des Bewegungsraumes¹ nur für wenige Tage erlaubt.

Sauen sollten möglichst frühzeitig in Gruppen zusammengeführt werden. In größeren Beständen, in denen ein Eber vorhanden ist, ist der Kontakt zu den Muttersauen zu ermöglichen.

Absetzferkel dürfen nicht auf Flatdecks oder in Ferkelkäfigen gehalten werden.

Schweinen müssen Bewegungsflächen zum Wühlen zur Verfügung stehen.

1.5 Geflügelhaltung

Die Käfighaltung ist untersagt.

Die Stallungen müssen über ausreichend natürliches Licht verfügen². Die künstliche Beleuchtung muss eine Nachtruhe der Tiere von mindestens acht zusammenhängenden Stunden zulassen.

Die Stallungen müssen über einen eingestreuten Scharrraum (mindestens 33% der Stallgrundfläche) verfügen. Als Einstreu kommen organische Substanzen wie Stroh oder Dinkelspelzen und Zusätze wie Steinmehl oder Sand in Frage. Geflügelhaltung ist immer mit Auslaufmöglichkeit verbunden. Ein begrünter Auslauf kann von den Tieren, sofern die Witterung es zulässt, genutzt werden und bietet durch heimische Bäume, Sträucher oder anderen geeigneten Auslaufstrukturen ausreichend Schutz; diese sind möglichst gleichmäßig über die Fläche zu verteilen, damit sie optimal genutzt werden kann. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit ein Nährstoffeintrag von 170 kg N je ha Auslauffläche und Jahr nicht überschritten wird. Im stallnahen Bereich werden stark beanspruchte Flächen mit Rindenmulch o.ä. eingestreut und so angelegt, dass periodisch, spätestens vor der Neueinrichtung, mit Nährstoffen angereichertes Einstreu bzw. Bodenmaterial ausgetauscht werden kann. Ein überdachter Außenklimabereich stellt auch bei schlechtem Wetter die Auslaufmöglichkeit sicher. Er ist für alle Betriebe mit mehr als 200 Legehennen bzw. 200 Plätzen Mastgeflügel/Junghennen verbindlich (Ausnahme Kalt- und Mobilställe sowie Enten und Gänse). Der überdachte Außenklimabereich ist ganzjährig (d.h. auch bei schlechtem Wetter) zugänglich und bietet die Möglichkeit zum Sand- und Staubbaden. Er ist befestigt und mit trockener Einstreu versehen, bietet Schutz vor Wind und Nässe sowie Nagern und Beutegreifern und verfügt über optimales Tageslicht. Bei der Bodenhaltung beträgt der überdachte Außenklimabereich mindestens ein Drittel²⁰, bei Volierenhaltung mindestens die Hälfte der Stallgrundfläche. Für Kleingeflügel und Junghennen gelten diesbezüglich gesonderte Regelungen.

Stallneubauten und Stallumbauten ab 200 Tieren sind vor der Inbetriebnahme hinsichtlich der Einhaltung entsprechender Vorgaben von Naturland zu begutachten.

Die Anforderungen gemäß Anhang 6 sind zu beachten.

1.5.1 Legehennen

Grünauslauf ist obligatorisch³. Im begrünten Auslauf stehen mindestens 4 m²/Huhn zur Verfügung. Für die Berechnung der Auslaufflächen werden lediglich solche Flächen berücksichtigt, deren Ent-

¹ zum Schutz der Ferkel

² Die Fensterfläche bei Stallneu- und -umbauten beträgt mindestens 5% der Stallgrundfläche.

fernung zum Stall 150 m nicht überschreiten⁴. Ställe dürfen maximal 3000 Legehennen umfassen und müssen eine blickdichte Abtrennung zu ggf. vorhandenen Nachbarställen aufweisen. In einem Gebäude dürfen maximal 12000 Legehennen gehalten werden⁵. Die Besatzdichte im Stall mit Bodenhaltung beträgt max. 6 Hühner pro Quadratmeter Bewegungsfläche⁶; dabei kann der überdachte Außenklimabereich zur Stallgrundfläche gerechnet werden, wenn er permanent zugänglich ist. Bei Ställen mit mehreren Ebenen zählt der Außenklimabereich in Form eines integrierten Auslaufes nicht zur Bewegungsfläche, damit ist in diesen Fällen die Besatzdichte auf max. 4,8 Hühner pro Quadratmeter Bewegungsfläche im Warm- und Außenklimabereich begrenzt⁷.

Zum Aufbaumen müssen den Legehennen abgerundete Sitzstangen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen (18 cm pro Huhn mit einem Querschnitt von mindestens 30 x 30 mm). Diese sind in verschiedenen Höhen anzubringen. Nester sind obligatorisch; sie können als Einzelnester (1 Nest für 7 Tiere) oder als Gruppennest (mind. 120 cm²/Tier) gestaltet sein. In Volierenhaltung dürfen 12 Tiere pro m² Stallgrundfläche in keinem System überschritten werden; es sind max. 3 Ebenen zulässig (incl. Stallboden). Eine die Grundbedürfnisse der Tiere berücksichtigende Mauser ist in Absprache mit der Beratung möglich. Zwangsmauser ist untersagt.

1.5.2 Mastgeflügel

Extensive Mastrassen sind bei der Einstellung zu bevorzugen. Andernfalls sind die Mindestschlachalter gemäß Anhang 7 einzuhalten. Auslaufzugang muss bestehen, wann immer die Witterungsbedingungen und der Zustand des Bodens sowie der physiologische Zustand der Tiere dies erlauben, jedoch mindestens während eines Drittels der Lebenszeit.

Masthähnchen und Puten:

Die maximale Besatzdichte in festen Ställen darf bei der Mast von Hähnchen und Puten 10 Tiere/m² bzw. 21 kg Lebendgewicht/m² Stallgrundfläche nicht überschreiten. Die Tiere müssen erhöhte Sitzstangen oder andere erhöhte Ebenen zum Aufbaumen erhalten. Die Lichtdauer kann in den ersten drei Lebenstagen verlängert werden.

Enten und Gänse:

Die max. Besatzdichte in festen Ställen darf bei der Mast 10 Tiere/m² bzw. 21 kg Lebendgewicht/m² Stallgrundfläche nicht überschreiten.

Um Wassergeflügel arteigenes Verhalten zu ermöglichen, muss es Zugang zu einem Bach, Teich, See oder Wasserbecken haben. Kleinere Wasserflächen müssen befestigt sein und aus hygienischen Gründen regelmäßig gereinigt werden.

³ Angesichts der besonderen Hygiene-Anforderungen bei Elterntieren ist die Auslaufmöglichkeit auf einen ganzjährig zugänglichen, überdachten Außenklimabereich begrenzt, dieser umfasst mind. 1000 cm²/Tier. Darüber hinaus wird bei schweren Tieren die Besatzdichte im Verhältnis zum Körpergewicht angepasst.

⁴ Lediglich während einer zeitlich befristeten Regenerationsphase für stallnahe Flächen, bei der diese ausgegrenzt werden müssen, können Flächen, die weiter als 150 Meter entfernt sind, bei der Berechnung der nötigen Auslauffläche herangezogen werden.

⁵ Für Ställe, die vor dem 14.05.2013 von Naturland zertifiziert wurden, gilt eine Übergangsfrist bis 31.12.2018.

⁶ Als Bewegungsfläche gelten Flächen, die mindestens 30 cm breit und max. 14% geneigt sind sowie eine lichte Höhe von mind. 45 cm haben.

⁷ Lediglich in bereits vor dem 01.07.2014 bestehenden Ställen kann der Außenklimabereich zur Stallgrundfläche gerechnet werden, wenn er permanent zugänglich und nutzbar ist. Die Anrechenbarkeit gilt auch für Ställe, welche eine Besatzdichte von max. 4,8 Hühnern pro Quadratmeter Bewegungsfläche mit einem Außenklimabereich von mindestens der Größe der Stallgrundfläche erreichen.

1.5.3 Junghennen

In der Junghennen-Aufzucht gelten folgende zusätzliche Regelungen.

In den ersten Lebenswochen sind Kükenringe zugelassen.

Von der 3. bis zur 10. Lebenswoche dürfen max. 16 Tiere pro qm begehbare Fläche im Warmbereich gehalten werden. Ab der 11. Lebenswoche dürfen pro m² begehbare Bewegungsfläche im Warmbereich max. 13 Tiere im Stall gehalten werden. In Ställen mit mehreren Ebenen (maximal zulässig drei Ebenen) dürfen ab der 11. Lebenswoche max. 24 Tiere je m² Stallgrundfläche gehalten werden.

Die Küken müssen ab Aufstallung manipulierbare Einstreu zur freien Verfügung haben. Mindestens die Hälfte der Bewegungsflächen im Stall muss als eingestreute Scharrfläche zur Verfügung stehen. Die Einstreu ist locker, trocken und sauber zu halten.

Die Lichtdauer kann in den ersten drei Lebenstagen verlängert werden. Zur Durchführung eines Lichtprogramms kann mit entsprechenden Einrichtungen der Lichteinfall und die Dauer beschränkt werden.

Erhöhte Aufbaumöglichkeiten müssen ab der ersten Lebenswoche zur Verfügung stehen. Ab der 12. Lebenswoche stehen 12 cm Sitzstange je Tier zur Verfügung, davon sind 1/3 erhöhte Sitzstangen.

Ab der 1. Lebenswoche muss den Tieren die Möglichkeit zum Staubbaden zur Verfügung stehen.

Spätestens ab der 10. Lebenswoche müssen die Tiere während der Aktivitätszeit Zugang zu einem befestigten, überdachten Außenklimabereich oder einen Grünauslauf haben. Der überdachte Außenklimabereich ist ganzjährig (d.h. auch bei schlechtem Wetter) zugänglich und bietet die Möglichkeit zum Sand- und Staubbaden. Er ist befestigt und mit trockener Einstreu versehen, bietet Schutz vor Wind und Nässe sowie Nagern und Beutegreifen und verfügt über optimales Tageslicht; er umfasst mindestens 400 cm²/Tier und kann nicht zur Stallgrundfläche gezählt werden. Für den Grünauslauf sind mindestens 0,5 m²/Tier erforderlich.

Unbefestigte Auslaufbereiche müssen so angelegt sein, dass entweder eine Wechselweide eingerichtet werden kann oder bei kleineren Ausläufen in regelmäßigen Abständen Maßnahmen (z.B. Bodenaustausch) ergriffen werden können, um die Parasiten- und Nährstoffbelastung zu minimieren.

Anlage 7e:

Vorgaben hinsichtlich des Stallbaus und des Tierwohls gemäß den Vorgaben des Verbands Demeter e. V.

(Richtlinien für die Zertifizierung „Demeter“ und „Biodynamisch“, Stand Okt.2015)

7.6. Tierhaltung

- In der Tierhaltung ist für einen guten Gesundheits- und Tierwohlstatus Sorge zu tragen. Dieser wird anhand von tier- und haltungsbezogenen Kriterien abgeprüft. Die Kriterien und deren Einstufung werden nach dem aktuellen Kenntnisstand aus Beratung und Wissenschaft im Demeter e. V. festgelegt und bei Bedarf angepasst. Die Überprüfung erfolgt soweit möglich risikoorientiert.
- Auf eine gute Pflege und Hygiene der Tiere wird geachtet. Im Falle von Krankheiten werden vorzugsweise biologische, anthroposophische, homöopathische und andere Naturheilverfahren angewendet.
- Bei Tiertransporten und beim Schlachten ist, wo immer möglich, für eine Begleitung und einen stressfreien Ablauf für die Tiere zu sorgen.
- Zähnekneifen, Zähneschleifen, Nasenringe und Nasenkrampen zum Verhindern der Wühltätigkeit, Schnäbel stutzen und Schnäbel touchieren, Kastration ohne Betäubungs- und/oder Schmerzmittel, sowie Kuhtrainer sind nicht zugelassen.
- Das Enthornen von Tieren ist nicht zugelassen. Enthornete Tiere dürfen nicht gehalten werden. Ausnahmen sind im Einzelfall mit Ausnahmegenehmigung des Demeter e. V. möglich. Der Zukauf eines einzelnen enthornten Tieres (Zuchttier, z. B. Stier) ist möglich. Genetisch hornlose Tiere in der Rindviehhaltung sind nicht erlaubt. Das Einkreuzen mit genetisch hornlosen männlichen Zuchttieren (Natursprung und künstliche Besamung) und der Zukauf von genetisch hornlosen weiblichen Zuchttieren sind ausgeschlossen. Für traditionell genetisch hornlose Rinderrassen wie Aberdeen Angus, Deutsch Angus und Galloway gilt ein Bestandsschutz.
- Das Halten von männlichen Tieren ist für eine natürliche Fortpflanzung anzustreben. Zuchtziele sind: bestmögliche Anpassung an den Hof und seine Bedingungen, eine gute Gesundheit und eine hohe Lebensleistung. Mehrnutzungsrasen sind in der Regel besser geeignet als spezialisierte Hochleistungsrasen.
- Embryotransfer und Spermatrennung nach Geschlecht als Züchtungsmethode sowie Tiere, die daraus entstanden sind, sind auch als Zuchttiere nicht zugelassen.
- Es sind mindestens 0,2 GV/ha an Raufutterfressern zu halten, und es dürfen maximal 2,0 GV/ha vorhanden sein. Es kann hierzu eine Kooperation mit einem anderen Demeter- oder ökologischen Betrieb geschlossen werden. Die Kooperation muss vom Demeter e. V. genehmigt werden. Wird die Kooperation mit einem ökologischen Betrieb geschlossen, gelten dafür folgende Anforderungen:
 - Der Kooperationspartner füttert die Tiere, deren Mist verwendet wird, zu 100% mit Bio-Futter.
 - Der gesamte kooperierende Betrieb ist auf Bio umgestellt.

- Der Wirtschaftsdünger muss auf dem Betrieb, wo er anfällt, präpariert werden, idealerweise im Stall, zumindest aber spätestens sechs Wochen vor der Ausbringung.

Gärtnereien und Dauerkulturbetriebe, Versuchs- oder Forschungsbetriebe sind von der Pflicht zur Tierhaltung ausgenommen, müssen aber, wenn sie keinen präparierten Rauhfutterfresserdünger haben zusätzlich zu der Anwendung der Kompostpräparate bei allen organischen Wirtschaftsdüngern das Fladenpräparat oder ähnliches (siehe S.40) jährlich auf allen Flächen mindestens einmal ausbringen.

Um als Versuchs- oder Forschungsbetrieb von der Pflicht der Tierhaltung freigestellt werden zu können, ist ein Antrag an den Demeter e.V. zu stellen. Dieser Antrag muss die Forschungs- und Versuchsarbeit auf dem Betrieb beschreiben. Die Forschungsfragen sind im Einzelnen mit dem Forschungskordinator des Demeter e.V. abzustimmen. Über die Forschungsergebnisse ist regelmäßig Bericht zu erstatten.

7.8. Arzneimittelbehandlung bei Tieren

Die Gesundheit von Tieren ist in erster Linie durch aufmerksame Tierbetreuung, Wahl geeigneter Rassen, Zucht und Fütterung sowie durch weitere, vorbeugende Maßnahmen wie artgerechte Tierhaltung sicherzustellen. Treten Gesundheitsstörungen auf, so müssen unmittelbare Maßnahmen zu ihrer Beseitigung bzw. Linderung eingeleitet werden.

- Priorität sollen Mitteln gegeben werden, welche die kürzeste Wartezeit haben.
- Medikamente, welche Organophosphate enthalten sind nicht erlaubt.
- Einsatz von Antibiotika – Einzelne Tiere dürfen maximal drei Behandlungen pro Jahr erhalten. Tiere mit einer Lebensdauer von weniger als einem Jahr dürfen nur eine Behandlung erhalten.
- Ektoparasiten – Einzelne Tiere dürfen nur eine Gabe Avermectine pro Jahr als Behandlung gegen Myiasis (Fliegenmadenbefall) und Oestrus ovis (Nasendasseln) erhalten. Die Behandlung der gesamten Herde ist nur mit anderen Mitteln für Ektoparasiten erlaubt.
- Pyrethroide sind als lokale Anwendungen (Pour-on-Präparate oder Ohrclips) erlaubt. Weitere Lösungsansätze müssen in die Bekämpfungsmaßnahmen integriert werden.
- Endoparasiten – Entwurmungsmittel dürfen nur nach vorangegangenem Parasitennachweis und unter Berücksichtigung von entsprechenden weidehygienischen Maßnahmen verabreicht werden. Die Behandlung der gesamten Herde ist erlaubt, jedoch ist der Einsatz von Avermectinen als Medikament gegen Endoparasiten ausgeschlossen.
- Weitere Maßnahmen sind auf drei Behandlungen pro Jahr beschränkt.
- Einzeltier- sowie Herdenbehandlungen, ganz gleich welche Maßnahme, sind in einem Stallbuch genau aufzuzeichnen. Dies hat so zu erfolgen, dass die Behandlung eines jeden Einzeltieres nach Diagnose, Behandlungsverfahren, Medikament, Wartezeit und Zeitpunkt der Behandlung nachvollziehbar ist. Die Aufzeichnungen sind aufzubewahren und auf Verlangen vorzulegen.
- Bei Einsatz von allopathischen Arzneimitteln sind die doppelten gesetzlichen Wartezeiten einzuhalten, mindestens jedoch 48 Stunden, wenn keine Wartezeit oder „null Tage Wartezeit“ angegeben ist.

- Wenn Tiere mehr als die vorgeschriebene Anzahl an Behandlungen erhalten haben oder unerlaubte Mittel eingesetzt wurden, können sie nicht mit dem Demeter-Markenzeichen vermarktet werden.

7.9. Kleine Wiederkäuer

Für die Haltung kleiner Wiederkäuer sind die allgemeinen Anforderungen aus den Kapiteln 7.6. Tierhaltung, 7.7. Fütterung und 7.8. Arzneimittelbehandlung bei Tieren einzuhalten. Zusätzlich gelten nachfolgende Ergänzungen für Schafe und Ziegen.

7.9.1. Schafe

Folgende Schafrassen werden als nicht traditionell genetisch hornlos eingestuft und müssen behornt gehalten werden:

- Graue gehörnte Heidschnucke
- Weiße gehörnte Heidschnucke
- Skudde (männliche Tiere)

7.9.2. Ziegen

Es dürfen bis zu 15 % hornlose Tiere gehalten werden. Der Zuchtbock darf nicht genetisch hornlos sein. Sind in einem Bestand mehr als 15% der milchgebenden Tiere hornlos, ist dem Demeter e.V. eine schriftliche Erklärung vorzulegen, aus der hervorgeht wie der Betrieb innerhalb der nächsten 3 Jahre auf einen Anteil von max. 15% hornloser Tiere kommen will. Die 3-Jahresfrist wird nach positiver Prüfung des Konzepts durch die Abteilung Qualität dem Betrieb bewilligt.

7.10. Geflügelhaltung

7.10.1 Grundsätzliche Anforderungen

Allen Geflügelarten müssen die artgemäßen Verhaltensmuster sinnvoll ermöglicht werden. Zur Verbesserung der Sozialstrukturen bei den Legehennen müssen Hähne eingestallt werden. Es ist genügend Futterplatz einzurichten, damit alle Tiere gemeinsam fressen können, sowie entsprechende Tränkestellen. Im Stall müssen den aufbaumenden Nutzgeflügelarten genügend erhöhte, artgerechte Strukturen angeboten werden.

Für das Komfortverhalten und die Körperpflege müssen den entsprechenden Tierarten genügend Staub- und Sonnenbadmöglichkeiten, dem Wassergeflügel ein entsprechendes Wasserangebot angeboten werden. Verändernde Eingriffe am Tier sind verboten.

Für alle Haltungssysteme gilt: Ställe, Gebäude und Stalleinrichtungen sind so zu strukturieren und zu unterhalten, dass sie den Anforderungen an die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere und des Betreuers gerecht werden. Genügend Tageslicht für alle Tiere, ein gutes Stallklima sowie eine geringe Staubbelastung sind unabdingbare Voraussetzungen für das Gedeihen des Geflügels.

Grundsätzlich gelten die Anforderungen der EU-Öko-VO 834/2007 und 889/2008 sowie die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutztV).

7.10.2 Haltungsvorgaben für eine artgemäße Demeter-Geflügelhaltung

Begriffsbestimmung:

Warmstall: Stall- Innenraum. Für den Tierbesatz anrechenbar sind die für Geflügel begehbaren Gitter- /Rost -und Scharrflächen (begehbare Bewegungsfläche). Kriterien siehe unten.
Stallgrundfläche: Innenmaß des Warmstalls. Bei Volieren zählt nur die unterste Ebene.

Mehrklimazonenstall: Warmstall + Außenklimabereich Außenklimabereich (AKB): Zusätzlicher überdachter und geschützter Bereich, in dem Außenklima herrscht.

Integrierter Außenklimabereich: direkt angrenzend an Warmstall, Luken können nachts offen stehen (automatische Schieber).

Wintergarten: Synonym Außenklimabereich Geflügelaufhof: Ein nicht überdachter, umzäunter und mit scharrfähigem und nährstoffabsorbierendem Material versehener Auslaufbereich in unmittelbarer Stallnähe. Alle im nachfolgenden Text genannten Maßzahlen sind als Übersicht in Anhang 8 nochmals aufgeführt.

- Geflügel soll grundsätzlich in Boden- oder Volierenhaltungssystemen im Mehrklimazonenstall (mobil oder fest) mit Freilandzugang gehalten werden. Es dürfen 6 Legehennen, 10 Junghennen oder 21kg LG beim Mastgeflügel je m² vom Tier begehbare Bewegungsflächen gehalten werden. Für den Tierbesatz anrechenbare Bewegungsflächen müssen folgende Bedingungen erfüllen:
 - Mindestbreite von 30cm
 - Maximale Neigung von 5°
 - Minimale Drahtstärke von 2mm bei Gitterböden
 - Die lichte Höhe zwischen übereinander liegenden Etagen und Sitzstangen beträgt mindestens 45cm.
 - Der befestigte Boden muss mit geeigneten Einstreumaterialien in genügender Höhe eingestreut sein.
 - Legenester und Anflugroste sowie erhöhte Sitzstangen sind keine Bewegungsflächen und können deshalb für den Tierbesatz nicht gerechnet werden.
- In Ställen mit integriertem Außenklimabereich ist ein höherer Tierbesatz möglich wenn die Luken zum Außenklimabereich nachts geöffnet sind. Es dürfen dann bis max. 8 Legehennen, 13 Junghennen sowie 24kg LG beim Mastgeflügel je m² begehbare Bewegungsfläche gehalten werden.
- Bei Legetieren mit mehr als 2 kg Körpergewicht und bei den entsprechenden Remontierungstieren mit mehr als 1,7 kg Körpergewicht müssen der Tierbesatz, Auslauföffnungen, Fütterungseinrichtungen, Sitzstangen und die eingestreuten oder mit einer weichen Einlage versehenen Nestflächen gewichtsabhängig angepasst werden. (Angaben hierzu erhalten sie auf Nachfrage beim Demeter e.V.).
- Die Zugänglichkeit der verschiedenen Stallbereiche darf während der Aktivitätszeit der Tiere nicht behindert werden. Für den Tierbesatz zählende erhöhte Rostflächen müssen bei Neueinrichtung oder Stallumbau eine direkt darunter liegende Entmistung aufweisen. Es dürfen maximal drei direkt übereinander liegende Rostebenen eingebaut sein. Der maximale Tierbesatz von 15 Tieren je m² Stallgrundfläche darf dabei nicht überschritten werden.
- Ein Drittel der begehbaren Fläche im Warmstall muss eingestreut sein.

- Feststehende Stallsysteme haben außer dem AKB einen Geflügellaufhof. Das ist ein nicht überdachter, umzäunter und mit scharrfähigem und nährstoffabsorbierendem Material versehener Auslauf. Er schützt den stallnahen Bereich vor übermäßigem Nährstoffeintrag und schont die Grasnarbe durch ein verbessertes Auslaufmanagement.
- In mobilen Ställen für bis zu 350 Tieren die mindestens 14tägig versetzt werden, ist kein Außenklimabereich erforderlich, wenn der Zugang zum Weideauslauf spätestens um 7:00 Uhr gewährleistet ist. In diesem Fall darf die Besatzdichte bis 6 LH je m² begehbarer Stall-Fläche betragen. Für Ställe, die nicht mindestens 14-tägig versetzt werden, ist ein AKB zur Verfügung zu stellen (z.B. während des Winters), um die Besatzdichte entsprechend zu verringern.
- Für Demeter-Weidegänse und Enten reicht ein geschützter Unterstand. Weitere Vorgaben sind in den Maßtabellen zusammengefasst.

7.10.3 Tageslicht

Der Lichttag des Geflügels darf nicht mit Kunstlicht über 16 Stunden verlängert werden. Im Aktivitätsbereich Scharrfläche, Futter- und Wasserstellen muss ausreichend Tageslicht vorhanden sein. Für die das Tageslicht ergänzende Kunstbeleuchtung dürfen keine Lichtquellen mit Stroboskopeffekt eingesetzt werden.

7.10.4 Auslaufflächen

Die Auslaufflächen sollen die Grundbedürfnisse der entsprechenden Geflügelart befriedigen und enthalten schützende Strukturen wie Bäume, Büsche oder Unterstände und dergleichen. Die minimal geforderten Auslaufflächen befinden sich in den nachstehenden Tabellen. Die anrechenbare Weidefläche muss innerhalb der folgenden Auslaufdistanzen sein: 150 m für Legehennen, Mast- und Legezuchttiere sowie Puten, 80 m für Masthühner und Enten. Gänse haben keine Einschränkung der Auslaufdistanzen.

7.10.5 Maximale Bestandsgrößen einer Produktionseinheit

In einem Gebäude bzw. einer Produktionseinheit dürfen maximal 3000 Legehennen sowie Lege- oder Mastelterntiere gehalten werden, ferner maximal 2 x 3150 Junghennen oder Elterntier(ET)-Junghennen sowie 10 x 200 Legewachteln.

Beim Mastgeflügel dürfen in einem Gebäude bzw. einer Produktionseinheit 1000 Puten, 2500 Masthühner oder Perlhühner, 1000 Gänse, 200 Enten und 10 x 500 Mastwachteln gehalten werden.

Im Geflügelbereich müssen zwischen einzelnen Gebäuden/Produktionseinheiten mindestens 150 m Abstand gehalten werden. Mehrere Einzelgebäude, die in Summe nicht oben genannte Bestandsgrößen überschreiten werden als eine Produktionseinheit betrachtet und sind von dieser Abstandsregelung ausgeschlossen. Für Gebäude die vor dem 1.1.2016 errichtet wurden gilt Bestandsschutz, Bestandsschutz besteht nicht für Umstellungsbetriebe ab dem 1.1.2016.

Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Mit den zu fördernden Investitionen sind die baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der folgenden Anforderungen zu schaffen:	Mit den zu fördernden Investitionen sind zusätzlich zu den Anforderungen des Teils A) die baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der folgenden Anforderungen zu schaffen:
<p>Generelle Anforderung: Ställe müssen so beschaffen sein, dass deren tageslichtdurchlässige Flächen mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 % der Stallgrundfläche bei Schweinen und Geflügel - 5 % bei allen übrigen Tierarten betragen. 	
Anforderungen an Laufställe für Milchkühe und Aufzuchtrinder	
<ul style="list-style-type: none"> - Förderungsfähig sind Laufställe. Die spaltenfreie Liegefläche muss so bemessen sein, dass alle Tiere gleichzeitig liegen können. - Im Falle von Liegeboxen ist für jedes Tier eine Liegebox bereitzustellen. - Liegeplätze müssen ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu oder anderem komfortschaffenden Material (Komfortmatten geprüfter und anerkannter Qualität) versehen werden. Bei Hochboxen können Komfortmatten eingesetzt werden. - Für jedes Tier ist ein Grundfutterfressplatz bereitzustellen, dessen Breite dazu ausreicht, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. Wenn durch geeignete technische oder manuelle Verfahren die Tiere ständig Zugang zum Futter haben, ist ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von maximal 1,5 : 1 zulässig. - Die nutzbare Stallfläche muss mind. 5,5 m² je Großvieheinheit betragen. - Bei Stallneubauten müssen die Lauf-/Fressgänge bei Milchkühen mindestens 3,5 m und Laufgänge 2,5m breit sein, so dass sich die Tiere stressfrei begegnen können. 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderungsfähig sind Laufställe, die über einen Auslauf für mindestens ein Drittel der Milchkühe (4,5 m²/GV) verfügen. - Auf einen Auslauf kann verzichtet werden bei einer Stallmodernisierung, wenn ein Auslauf aufgrund der Stalllage nicht möglich ist und mindestens 7 m²/GV Stallfläche zur Verfügung gestellt werden. - Für jedes Tier ist ein Grundfutterfressplatz bereitzustellen, dessen Breite dazu ausreicht, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. Wenn durch geeignete technische oder manuelle Verfahren die Tiere ständig Zugang zum Futter haben, ist ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von maximal 1,2 : 1 zulässig. Werden Melkverfahren angewendet, bei denen die Kühe über den Tag verteilt gemolken werden (z.B. automatische Melksysteme), ist ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von maximal 1,5 : 1 zulässig.

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Anforderungen an die Kälberhaltung	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss so beschaffen sein, dass die Kälber ab der 5. Lebenswoche in Gruppen gehalten werden. - Die Liegefläche muss so bemessen sein, dass alle Tiere einer Gruppe gleichzeitig liegen können. - Die Liegefläche muss ausreichend mit geeigneter Einstreu versehen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Anlage muss so beschaffen sein, dass den Tieren entweder während der Weideperiode täglich ein Auslauf mit freiem Zugang zu einer Tränkevorrichtung geboten werden kann oder die Tiere im Offenstall¹ (einschließlich Kälberhütten) gehalten werden.
Anforderungen an Haltungsformen in der Rindermast (außer Mutterkuhhaltung)	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Liegefläche muss so bemessen sein, dass alle Tiere gleichzeitig liegen können. - Die Liegefläche muss ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu oder anderem Komfort schaffenden Material (Komfortmatten geprüfter und anerkannter Qualität) versehen werden. - Perforierte Böden (mit einer Spaltenbreite von max. 3,5 cm) dürfen höchstens 50 % der nutzbaren Stallfläche ausmachen, es sei denn, die Liegefläche ist mit einer perforierten Gummimatte ausgelegt, die mindestens 50 % der Stallfläche ausmacht. - Für jedes Tier ist ein Grundfutterfressplatz bereitzustellen, dessen Breite ausreicht, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. Bei Vorratsfütterung ist ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von 1,5 : 1 zulässig. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die verfügbare Fläche muss <ul style="list-style-type: none"> • bis 350 kg Lebendgewicht mind. 3,5 m² pro Tier und • über 350 kg Lebendgewicht mind. 4,5 m² pro Tier betragen. - Für jedes Tier ist ein Grundfutterfressplatz bereitzustellen, dessen Breite ausreicht, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. Bei Vorratsfütterung ist ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von 1,2 : 1 zulässig. Sofern mittels technischer Einrichtungen den Tieren ein permanenter Zugang zum Futter ermöglicht wird, ist ein Tier-Fressplatz-Verhältnis von 1,5 : 1 zulässig.
Anforderungen an die Haltung von Mutterkühen	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Liegefläche muss so bemessen sein, dass alle Tiere gleichzeitig liegen können. - Die Liegefläche muss ausreichend mit geeigneter Einstreu versehen werden. - Die nutzbare Stallfläche muss mind. 5,5 m² je Großvieheinheit betragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss über einen Auslauf für mindestens ein Drittel der Mutterkühe (4,5 m²/GV) verfügen. - Auf einen Auslauf kann verzichtet werden bei einer Stallmodernisierung, wenn ein Auslauf aufgrund der Stalllage nicht möglich ist und mindestens 7 m²/GV Stallfläche zur Verfügung gestellt werden.

¹ Definition Offenstall: Der Offenstall ist gleichzusetzen mit einem Außenklimastall. Dieser ist grundsätzlich nicht frostfrei. Die entsprechende Einstufung bzw. Beurteilung ist vorrangig von den staatlichen Baufachberatern vorzunehmen.

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Anforderungen an die Haltung von Absatzferkeln, Zuchtläufern und Mastschweinen	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Liegebereich muss <ul style="list-style-type: none"> • ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden oder • mit Tiefstreu versehen werden oder • mit einer Komfortliegefläche² ausgestattet sein. - Im Stall müssen für alle Tiere zugänglich mindestens drei verschiedenartige manipulierbare Beschäftigungselemente in einer ausreichenden Anzahl zur Verfügung stehen. Geeignet hierfür sind Holz an Ketten, eine besondere Fütterungstechnik, die die Dauer der Futtermaterialeinnahme beim Tier ausdehnt und eine Beschäftigung indiziert, Strohraufen oder vergleichbare Elemente. 	<ul style="list-style-type: none"> - Für Zuchtläufer und Mastschweine muss eine uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche zur Verfügung stehen, die mindestens 20 % größer ist, als nach der TierSchNutzV³. -

² Die Komfortliegefläche ist bei Aufzuchtferkeln als Liegefläche mit Bodenheizung oder mit Abdeckung und Strahlungsheizung von oben auszugestalten.

³ Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV) Bekanntmachung vom 31.08.2006 (BGBl. I, S. 2044) in der jeweils geltenden Fassung.

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Anforderungen an die Haltung von Jung- und Zuchtsauen und Zuchtebern⁴	
<ul style="list-style-type: none"> - Im Falle der Trogfütterung ist je Sau bzw. Jungsau ein Fressplatz bereitzustellen, dessen Breite es zulässt, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. - Der Liegebereich muss für Eber, Zucht- und Jungsauen nur im Wartebereich⁵ bzw. in Gruppenhaltung <ul style="list-style-type: none"> • planbefestigt sein und ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden oder • mit Tiefstreu versehen werden oder • mit einer Komfortliegefläche ausgestattet sein. <p>Für Zucht- und Jungsauen im Abferkelbereich und bei Einzelhaltung im Deckbereich muss mindestens ein Teil des Liegebereiches als Komfortliegefläche (z.B. Gummimatte im Schulterbereich) ausgestattet sein.</p> - Im Stall müssen für alle Tiere (für Zucht- und Jungsauen nur im Wartebereich bzw. in der Gruppenhaltung) mindestens drei verschiedenartige manipulierbare Beschäftigungselemente in einer ausreichenden Anzahl zur Verfügung stehen. Für Zucht- und Jungsauen ist im Abferkelbereich und bei Einzelhaltung im Deckbereich mindestens ein Beschäftigungselement zur Verfügung zu stellen. Geeignet hierfür sind Holz an Ketten, eine besondere Fütterungstechnik, die die Dauer der Futteraufnahme beim Tier ausdehnt und eine Beschäftigung induziert, Strohraufen oder vergleichbare Elemente. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Haltungseinrichtung für Eber muss eine Fläche aufweisen, die mindestens 20 % größer ist, als nach der TierSchNutzV³ vorgeschrieben. - Für Jungsauen und Sauen muss im Zeitraum von über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin eine uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche zur Verfügung stehen, die mindestens 20 % größer ist, als nach der TierSchNutzV³ vorgeschrieben. - Die Mindestfläche je Abferkelbucht muss 6 m² betragen. - Die Haltungseinrichtung muss so ausgestaltet sein, dass sie nach dem Abferkeln dauerhaft geöffnet werden kann. Die Sau muss sich dann ungehindert umdrehen können.

⁴ einschließlich Jungebern

⁵ Vgl. Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung § 30, Abs. 2, Satz 1.

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Anforderungen an die Haltung von Ziegen	
<ul style="list-style-type: none"> - Für jedes Tier ist ein Fressplatz bereitzustellen, dessen Breite dazu ausreicht, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. - Der Stallraum muss mit einem planbefestigten Boden sowie einer Ablamm- bzw. Absonderungsbucht ausgestattet sein. - Neben der nutzbaren Stallfläche sind zusätzlich pro Ziege mind. 0,5 m² nutzbare Liegeflächen zu schaffen, die gegenüber der übrigen Stallfläche erhöht sind. - Liegeplätze müssen ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden. - Es müssen Aufzuchtbuchten für Zicklein vorhanden sein, die so bemessen sind, dass alle Zicklein gleichzeitig liegen können. - In Stall und Auslauf müssen ausreichend Bürsten und Reibungsflächen zur Verfügung stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die nutzbare Stallfläche muss mind. 1,5 m²/Ziege und 0,35 m²/Zicklein betragen. - Die Anlage muss so beschaffen sein, dass den Tieren ganzjährig ein Auslauf zur Verfügung steht. Im Stall- oder Auslaufbereich sind geeignete Klettermöglichkeiten zu schaffen.
Anforderungen an die Haltung von Schafen	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Stallraum muss mit einem planbefestigten Boden sowie einer Ablamm- bzw. Absonderungsbucht ausgestattet sein. - Liegeplätze müssen ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden. - Ein Klauenbad einschließlich Zutriebeinrichtung muss vorhanden sein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die nutzbare Stallfläche muss mind. 1,5 m²/Schaf und 0,35 m²/Lamm betragen. - Die Anlage muss so beschaffen sein, dass den Tieren ein Auslauf zur Verfügung steht, der so bemessen und gestaltet ist, dass er für die Sammlung und den Aufenthalt der Herde ausreicht.

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Anforderungen an die Freilandhaltung von Legehennen	
<ul style="list-style-type: none"> - Im Außenbereich müssen für alle Tiere ausreichende Schutzvorrichtungen natürlicher oder baulicher Art (z. B. Unterstände, Bäume, Sträucher) zur Verfügung stehen, die ausreichend breit und so verteilt und zusammenhängend angelegt sind, dass sie von den Hühnern von jeder Stelle des Außenbereiches schnell erreicht werden können. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss über einen Dachüberstand (Kaltscharrraum) von mindestens 2 m Breite/Tiefe über die gesamte mit Ausschluflöchern versehene Stallseite verfügen. Die gesamte Fläche unter dem Dachüberstand muss befestigt sein. Für Mobilställe sind kein Dachüberstand und keine Befestigung erforderlich.
Anforderungen an die Bodenhaltung von Jung- und Legehennen	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss mit einem befestigten Kaltscharrraum verbunden sein, der den Tieren ab der 10. Lebenswoche zur Verfügung steht. - Im Stall müssen den Tieren ab der 3. Lebenswoche erhöhte Sitzstangen angeboten werden. Die Sitzstangenlänge muss für Junghennen ab der 10. Lebenswoche mindestens 12 cm je Tier aufweisen. Die Sitzstangen müssen für Jung- und Legehennen so installiert sein, dass auf ihnen ein ungestörtes, gleichzeitiges Ruhen aller Tiere möglich ist. In der Volierenhaltung muss der Zugang zu den einzelnen Ebenen regulierbar sein. - Neben Vorrichtungen zur Regulierung des Lichteinfalls für tageslichtdurchlässige Flächen muss bei künstlicher Beleuchtung eine an die unterschiedlichen Funktionsbereiche der Haltungseinrichtung angepasste Abstufung der Lichtintensität möglich sein. Die Beleuchtung muss für die Tiere flackerfrei sein. - Der Einstreubereich (inklusive Kaltscharrraum) ist so zu strukturieren und auszustatten, dass den Tieren zusätzlich zur Einstreu verschiedenartig manipulierbares und auswechselbares Beschäftigungsmaterial (z. B. Heuraufen, Pickblöcke, Stroh- oder Luzerneballen) zur Verfügung gestellt werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Kaltscharrraum muss mindestens einem Drittel der nutzbaren Stallgrundfläche entsprechen und mit geeigneter manipulierbarer Einstreu sowie ausreichend bemessenen und gleichmäßig verteilten Staub- oder Sandbädern ausgestattet sein. - Die Grundfläche des Kaltscharrraums darf nicht in die Berechnung der maximalen Besatzdichte einbezogen werden. - Zur Optimierung des Stallklimas müssen bei Volierenhaltung Kanäle zur Kotbandbelüftung vorhanden sein.

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Anforderungen an die Haltung von Mastputen	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss mindestens gemäß den bundeseinheitlichen Eckwerten für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen, vom März 2013⁶ ausgestattet sein. - Der Stall muss mit einem befestigten Kaltscharrraum bzw. Wintergarten verbunden sein. Stall und Kaltscharrraum bzw. Wintergarten sind mit Vorrichtungen für Rückzugsmöglichkeiten und Beschäftigung (erhöhte Ebenen, Sichtbarrieren, Strohraufen) auszustatten. Für Mobilställe ist kein Kaltscharrraum erforderlich, die Bodenfläche muss aber je nach Zustand (Trockenheit) ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss so bemessen sein, dass die Besatzdichte während der Endmastphase bei Putenhennen max. 35 kg und bei Putenhähnen max. 40 kg Lebendgewicht pro m² nutzbarer Stallfläche nicht überschreitet. - Der Kaltscharrraum bzw. Wintergarten muss mindestens 800 cm²/Putenhahn und 500 cm²/Putenhenne umfassen und mit geeigneten, ausreichend bemessenen und gleichmäßig verteilten Staubbädern ausgestattet sein.
Anforderungen an die Haltung von Masthühnern	
<ul style="list-style-type: none"> - Die nutzbare Bodenfläche muss planbefestigt und ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden. Für Mobilställe muss die Bodenfläche nicht planbefestigt sein, aber je nach Zustand (Trockenheit) ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss so bemessen sein, dass die Besatzdichte während der Endmastphase max. 25 kg Lebendgewicht pro m² nutzbarer Stallfläche nicht überschreitet. -

⁶ Die Eckwerte sind online verfügbar auf der Internetseite des Verbandes Deutscher Putenerzeuger e.V. und abgefasst auf Basis einer Überarbeitung der bundeseinheitlichen Eckwerte zur Haltung von Mastputen vom 17.09.1999.

Teil A) Basisförderung	Teil B) Premiumförderung
Anforderungen an die Haltung von Enten oder Gänsen	
<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss so beschaffen sein, dass den Tieren ein Auslauf und jederzeit zugängliche, ausreichend bemessene Bademöglichkeiten zur Verfügung stehen. - Die Bademöglichkeiten müssen so gestaltet sein, dass die Enten oder Gänse den ganzen Kopf ins Wasser stecken können. Es müssen Einrichtungen vorhanden sein, die die Bereitstellung von klarem Wasser für das Baden gewährleisten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Stall muss so bemessen sein, dass die Besatzdichte während der Endmastphase bei Mastenten max. 25 kg und bei Mastgänsen max. 30 kg Lebendgewicht pro m² nutzbarer Stallfläche nicht überschreitet. - Der Außenbereich muss so bemessen sein, dass ein Weideauslauf von mind. 2 m²/Mastente bzw. 4 m²/ Mastgans zur Verfügung steht.
Anforderung an die Haltung von Pferden	
<ul style="list-style-type: none"> - Förderfähig sind Anlagen/Systeme zur Haltung in Gruppen mit Auslauf. - Für jedes Pferd ist ein Fressplatz bereitzustellen, dessen Breite dazu ausreicht, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. - Der Stallraum muss mit einem planbefestigten Boden ausgestattet sein, der ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen wird. - Ein besonderes Abteil für kranke, verletzte, unverträgliche oder neu eingestellte Tiere muss bei Bedarf eingerichtet werden können, Dieses muss mindestens Sicht-, Hör- und Geruchkontakt zu einem anderen Pferd gewährleisten. - Die Anlage muss so beschaffen sein, dass den Tieren jederzeit ein geeigneter Auslauf zur Verfügung steht. - Im Sommer wird den Pferden zusätzlich regelmäßiger Weidegang angeboten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die nutzbare Liegefläche muss mindestens 9 m²/Pferd und mindestens 7 m²/Pony betragen.